

Modulhandbuch des Studiengangs

**Computer Aided Engineering
(Master of Engineering)**

**an der
Universität der Bundeswehr München**

(Version 2020)

Stand: 16. April 2020

Inhaltsverzeichnis

Allgemeine Pflichtmodule - CAE 2020

1420	Höhere Mathematik.....	5
1421	Computergestützte Messdatenerfassung und -auswertung.....	7

Rechnergestützte Produktentstehung - CAE 2020

Rechnergestützte Produktentstehung: PFL-Module - CAE 2020

1422	CAX- Technologien.....	9
------	------------------------	---

Rechnergestützte Produktentstehung: Aufbau-Module - CAE 2020

1423	Methoden in der Produktentwicklung.....	13
1424	Produkt- und Innovationsmanagement.....	16

Computational Engineering - CAE 2020

Computational Engineering: PFL-Module - CAE 2020

1426	Strukturberechnung I.....	19
3692	Numerische Strömungsberechnung.....	22

Computational Engineering: Aufbau-Module - CAE 2020

1425	Materialmodelle und Numerik.....	24
1427	Strukturberechnung II.....	26

Simulations- und Versuchstechnik - CAE 2020

Simulations- und Versuchstechnik: PFL-Module - CAE 2020

1429	Experimentaltechnik.....	29
1432	Prozesssimulation.....	31

Simulations- und Versuchstechnik: Aufbau-Module - CAE 2020

1430	Digitale Signalverarbeitung.....	34
1431	Fahrzeugdynamik.....	37

Electronic Design Automation - CAE 2020

Electronic Design Automation: PFL-Module - CAE 2020

3658	Electronic Design Automation I.....	40
3659	Electronic Design Automation II.....	43

Electronic Design Automation: Aufbau-Module - CAE 2020

2801	Digitaler Schaltungsentwurf.....	45
6059	Integrierte Schaltungen.....	47

Wireless Communications - CAE 2020

Wireless Communications: PFL-Module CAE 2020

1438	Kanal- und Quellencodierung.....	49
------	----------------------------------	----

3660	Funkübertragungssysteme.....	51
Wireless Communications: Aufbau-Module - CAE 2020		
1436	Transmission Techniques for Wireless Channels.....	53
1437	Robuste Übertragungsverfahren.....	55
3697	Adaptive Übertragung und Signalverarbeitung.....	58
Autonome Intelligente Systeme - CAE 2020		
Autonome Intelligente Systeme: PFL-Module - CAE 2020		
3661	Kognitive Systeme.....	62
3662	Robotersysteme.....	64
Autonome Intelligente Systeme: Aufbau-Module - CAE 2020		
3693	Robotik-Praxis.....	66
3694	Algorithmische Geometrie.....	68
3696	Deep Learning.....	70
Wahlpflichtmodule - CAE 2020		
1048	Aerothermodynamik.....	72
1053	Computational Fluid Dynamics.....	74
1054	Dynamik und Regelung von Satelliten.....	76
1065	FVW- Strukturen.....	78
1066	Gasdynamik.....	80
1068	Leichtbaustrukturen.....	82
1072	Messmethoden in der Strömungsmechanik.....	84
1075	Moderne Methoden der Regelungstechnik.....	86
1076	Moderne Strukturwerkstoffe.....	88
1077	Nichtgleichgewichts -Thermodynamik.....	90
1078	Numerische Mathematik.....	92
1080	Prozessrechentechnik.....	94
1081	Raumfahrtantriebe.....	96
1082	Regelungstechnik.....	98
1086	Satellitensysteme.....	100
1087	Sensortechnik.....	102
1088	Statische und dynamische Beanspruchung von Werkstoffen.....	104
1089	Strukturdynamik.....	106
1090	Wärme- und Stofftransport.....	108
1091	Weltraumphysik.....	110
1109	Algorithmen und Datenstrukturen in C++.....	112
1154	Einführung in die Klebtechnik.....	113
1160	Vom Ansatz zum Einsatz: Angewandte Mathematik.....	115
1168	Integrierte Anwendungssysteme im Produkt Lifecycle Management CAE...	117
1170	Projektmanagement CAE.....	119
1171	Prozessmanagement und Engineering Standards.....	121

1191	Maschinendynamik.....	123
1290	Antennentechnik und EMV in der Kommunikationstechnik.....	125
1389	Rechnergestützte Layoutverfahren.....	128
1410	Verteilte Internetanwendungen.....	130
1411	Simulation technischer Prozesse.....	132
1423	Methoden in der Produktentwicklung.....	134
1430	Digitale Signalverarbeitung.....	137
1444	Studienarbeit.....	140
1445	Graphische Benutzeroberflächen.....	142
1447	Ballistik.....	143
1448	Schiffsmodellversuchswesen.....	145
1449	Schwingbruchgefährdete Bauteile sicher dimensionieren und betreiben.....	147
1452	Praktikum Aufbau und Herstellung integrierter Schaltungen.....	149
1458	Rechnernetze.....	150
1459	Netz- und Systemmanagement.....	152
1460	Mobile Kommunikationssysteme.....	154
1466	Schadenskunde.....	156
1467	Moderne Datenbanksysteme.....	158
1494	Prozesssimulation.....	160
1495	Praxis der Kraftfahrzeugaerodynamik.....	162
1509	Wirksystemtechnologien.....	164
1529	Simulation.....	166
2800	Erweiterte Konzepte des Deep Learning.....	168
2802	Entwicklung eines verbrennungsmotorbasierten Antriebskonzeptes für Personenkraftfahrzeuge.....	170
3445	Terabit Space Communications.....	172
3503	Festigkeitsauslegung mit FEM.....	175
3685	Microcontroller und Signalprozessoren – Rechnerarchitekturen im Vergleich.....	177
3783	Rechnergestützte Ergonomiesimulation mit Ramsis.....	179
3932	Technisches Fachenglisch 2 für CAE.....	181
Masterarbeit - CAE 2020		
1443	Masterarbeit.....	183
Verpflichtendes Begleitstudium plus		
1008	Seminar studium plus, Training.....	185
Übersicht des Studiengangs: Konten und Module		188
Übersicht des Studiengangs: Lehrveranstaltungen		191
Epilog		195

Modulname	Modulnummer
Höhere Mathematik	1420

Konto	Allgemeine Pflichtmodule - CAE 2020
-------	-------------------------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr. rer. nat. Dr.-Ing. Thomas Sturm	Pflicht	1

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
210	120	90	7

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
14201	VL	Angewandte Mathematik für das Engineering	Pflicht	3
14202	UE	Angewandte Mathematik für das Engineering	Pflicht	1
14203	VL	Fortgeschrittene mathematische Methoden	Pflicht	3
14204	UE	Fortgeschrittene mathematische Methoden	Pflicht	1
14205	VL	Stochastik	Pflicht	1
14206	UE	Stochastik	Pflicht	1
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				10

Empfohlene Voraussetzungen

Kenntnisse der komplexen Zahlen, der Linearen Algebra und der Differential- und Integralrechnung von einer und mehreren Variablen.

Qualifikationsziele

Die Studierenden erwerben fortgeschrittene Kenntnisse ingenieurmathematischer Methoden, insbesondere auf den Gebieten der Integraltransformationen und der gewöhnlichen und partiellen Differentialgleichungen, die sie zur mathematischen Modellierung technischer Probleme sowie zur Anwendung geeigneter Lösungsverfahren befähigen.

Inhalt

1. Fortgeschrittene mathematische Methoden:

- Folgen und Reihen
- Potenzreihen
- Fourierreihen
- Fouriertransformation und Laplacetransformation

2. Angewandte Mathematik für das Engineering

- Gewöhnliche Differentialgleichungen
- Differentialgleichungssysteme
- Ausgewählte partielle Differentialgleichungen
- Numerische Lösungsverfahren für Differentialgleichungssysteme

3. Stochastik

- Wahrscheinlichkeitstheorie
- Statistik

Leistungsnachweis

sP-120

Verwendbarkeit

Die meisten Module der ingenieurwissenschaftlichen Vertiefungen erfordern Grundlagenkenntnisse aus diesem Modul.

Dauer und Häufigkeit

- Das Modul dauert 1 Trimester.
- Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Frühjahrstrimester.
- Als Startzeitpunkt ist das Frühjahrstrimester im 1. Studienjahr vorgesehen.

Modulname	Modulnummer
Computergestützte Messdatenerfassung und -auswertung	1421

Konto	Allgemeine Pflichtmodule - CAE 2020
-------	-------------------------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr.-Ing. Jörg Böttcher	Pflicht	1

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
150	60	90	5

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
14211	VL	Computergestützte Messdatenerfassung und -auswertung	Pflicht	3
14212	P	Computergestützte Messdatenerfassung und -auswertung	Pflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				5

Empfohlene Voraussetzungen

- Grundkenntnisse in der Messtechnik
 - Basis-Kompetenzen in der höheren Mathematik
 - Grundkenntnisse im Programmieren (unabhängig von der konkreten Programmiersprache)
- Obige Voraussetzungen werden typischerweise in den entsprechenden Einführungsvorlesungen in technischen Bachelor-Studiengängen vermittelt.

Qualifikationsziele

Die Studierenden gewinnen grundlegendes theoretisches Wissen und praktische Kompetenzen für die in nahezu allen technischen Systemen enthaltenen Aufgaben der Messdatenerfassung, -übertragung, -verarbeitung und -visualisierung. Sie lernen, die relevanten Hardware-, Software- und Vernetzungsaspekte bei der Planung von Systemen zum Computer-basierten Umgang mit Messdaten zu berücksichtigen und darauf aufbauend entsprechende Systemlösungen zu entwickeln. Weiterhin erwerben sie grundlegende Kenntnisse zu üblichen Verfahren, Messdaten mit Software-Tools zu visualisieren und zu verarbeiten.

Inhalt

- Messdaten erfassen, übertragen und verarbeiten
- Messwertdigitalisierung
- Analog-Digital-Umsetzer (ADU)
- ADU-Kennlinien-Fehler
- dynamische ADU-Fehler, S/H-Glied
- Abtastung, Abtast-Theorem
- Messkomponenten für den PC

- Laborbusse
- Feldbusse
- Ethernet
- Messtechnische Software-Tools am Beispiel LabVIEW
- Statistische Messdatenauswertung
- Interpolationen und Regressionen
- Numerisches Integrieren und Differenzieren, digitale Filter
- Korrelationsfunktionen
- Spektralanalyse
- Fuzzy-basierte Messdatenauswertung
- Bildverarbeitende Auswerteverfahren

In der Vorlesung stehen die theoretischen Betrachtungen zu obigen Themen im Mittelpunkt. Im Praktikum werden diese anhand einer mit LabVIEW zu lösenden Aufgabenstellung an einem PC-basierten Messaufbau praxisnah erprobt.

Leistungsnachweis

sP-90

Verwendbarkeit

Die meisten Module der ingenieurwissenschaftlichen Vertiefungen im 2. und 3. Trimester erfordern Grundlagenkenntnisse aus diesem Modul.

Dauer und Häufigkeit

Das Modul dauert 1 Trimester.

Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Frühjahrstrimester.

Als Startzeitpunkt ist das Frühjahrstrimester im 1. Studienjahr vorgesehen.

Modulname	Modulnummer
CAx- Technologien	1422

Konto	Rechnergestützte Produktentstehung: PFL-Module - CAE 2020
-------	---

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr.-Ing. Vesna Nedeljkovic-Groha	Pflicht	2

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
300	108	192	10

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
14221	VL	CAD/Rechnerintegrierte Produktion	Pflicht	3
14222	VL	Integrierte Produktionsplanung	Pflicht	3
14223	VL	Rapid Prototyping	Pflicht	2
14224	P	CAx-Praktikum	Pflicht	1
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				9

Empfohlene Voraussetzungen
Das Modul baut auf den in einem Bachelor-Studium gewonnenen Kenntnissen aus den Bereichen CAD, spanende Fertigungsverfahren und Automation auf.

Qualifikationsziele
<ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden vertiefen vorhandene Kenntnisse im Bereich 3D-CAD-Modellierung. Sie erwerben die Fähigkeit ausgewählte Methoden der parametrischen 3D Flächenmodellierung zielgerichtet anzuwenden und eigenständig Konstruktionsaufgaben zu lösen. Die Studierenden erhalten vertiefte Kenntnisse über die organisatorischen und informationstechnischen Grundlagen einer effizienten und effektiven Entwicklung von Produkten und Prozessen und können diese anwenden, um den Prozess der technischen Auftragsabwicklung zu analysieren und zu gestalten. Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, die einzelnen rechnergestützten Hilfsmittel der technischen Auftragsabwicklung, insbesondere in der Produktionsplanung, erfolgreich anzuwenden und weiterzuentwickeln. Die Studierenden erhalten vertiefte Kenntnisse in Theorie und Praxis über die innovativen Möglichkeiten zur Herstellung von physischen Prototypen, von Werkzeugen für Prototypen-Serien und Vorserien sowie von Serienteilen mit Hilfe der additiven Fertigungsverfahren. Sie können das erworbene Wissen selbstständig auf neue Fragestellungen bei der Produkt- und Prozessentwicklung anwenden und dabei die konventionellen Methoden kritisch hinterfragen.

Inhalt
1. CAD/Rechnerintegrierte Produktion
1.1 CAD (SÜ)

Die Studierenden erwerben umfassende Kenntnisse in der Anwendung parametrischer 3D-Flächenmodellierung mit einem aktuellen CAD-System in Theorie und Praxis.

Anhand eines konkreten Anwendungsbeispiels wenden die Studierenden die erlernten Methoden in Einzel- und Gruppenarbeit an und erstellen schrittweise eigene 3D-Modelle, welche zum Abschluss der Veranstaltung mit Methoden der additiven Fertigung in physische Bauteile umgesetzt werden.

Die erworbenen Fähigkeiten dienen auch als Vorbereitung für das CAx-Praktikum.

1.2 Rechnerintegrierte Produktion

Die Studierenden werden mit der Strategie der rechnerintegrierten Produktion bekannt gemacht und erhalten eine grundlegende Einführung in verschiedene rechnergestützte Werkzeuge entlang der Auftragsabwicklung und deren Integration:

- Systeme zur Steuerung, Koordination und Überwachung von Produktionsabläufen (CAM)
- Systeme zur Produkt- und Prozessdatenverarbeitung (CAD, CAE, PDM, CAP)
- Systeme zur Auftragsdatenverarbeitung (ERP/PPS, Simulation, SCM, unternehmensübergreifende Auftragsabwicklung)

Abschließend lernen die Studierenden die systematische Vorgehensweise zur Einführung der rechnerintegrierten Produktion kennen.

2. Integrierte Produktionsplanung

Das im Modulteil 1 erworbene Wissen wird in folgenden Bereichen vertieft:

- PPS-Systeme (Daten, Funktionen, Verfahren der Fertigungssteuerung, Einführung)
- Systeme zur Arbeitsplanung (Arbeits-/Prüfplanerstellung, Programmierung, Simulation)
- Systeme zur Fabrikplanung (Layoutplanung, Arbeitsplatzgestaltung, digitale Fabrik)
- Systeme zur Produktionslogistik/Materialflusssimulation

In Übungen und Gruppenarbeit werden die erlernten Methoden durch Bearbeitung von praxisorientierten Aufgabenstellungen angewandt und verfestigt.

3. Rapid Prototyping

Dieses Modul vermittelt Kompetenzen auf dem Gebiet der additiven Fertigung.

Hierzu lernen die Studierenden die Grundlagen der additiven Fertigungsverfahren als Basis zum Erwerben der Methodenkompetenz in Anwendung verschiedener

kommerzialisierter und momentan in der Entwicklung befindlicher additiver Fertigungsverfahren. Sie lernen deren Vor- und Nachteile kennen und werden in exemplarischer Weise in Fragestellungen von

- Rapid Prototyping (Anforderungen, Einsatz in der Produktentwicklung, Konstruieren für additive Fertigung)
- Rapid Tooling (Rapid Tooling in der Produkt- und Prozessentwicklung, verschiedene kommerzialisierte und momentan in der Entwicklung befindliche Verfahren des Rapid Tooling und deren Vor- und Nachteile) sowie
- Rapid Manufacturing

eingeführt. Die Studierenden werden mit den wirtschaftlichen Aspekten der Anwendung von additiven Fertigungsverfahren bekannt gemacht.

4. CAx-Praktikum

Die Inhalte der drei Vorlesungen werden in Gruppenarbeit anhand der praktischen Beispiele angewandt und vertieft zur Steigerung der Methodenkompetenz und der Vertrautheit mit der fachwissenschaftlichen Denkweise bei der Lösung von folgenden exemplarischen Problemstellungen:

- Fertigungssteuerung (Planspiel)
- Rechnergestützte Erstellung von NC-Programmen zur Herstellung eines Werkstücks als Frästeil
- Konstruktion, Arbeitsvorbereitung und Fertigung der Teile mit additiven Fertigungsverfahren, Beurteilung der Verwendungsmöglichkeiten als Modell zur Unterstützung der Produktentwicklung bzw. als Serienteil
- Simulation der Produktion

Leistungsnachweis

sP-120

Midterm-Leistungsnachweise, die zusätzlich zur schriftlichen Prüfung möglich sind:

- Referat im 1. Trimester des Moduls (die Bewertung wird in Punkte umgerechnet, maximal erreichbare Punktzahl beträgt 10% der maximalen Punktzahl der schriftlichen Prüfung)
- Praktikumsbericht im 2. Trimester des Moduls (die Bewertung wird in Punkte umgerechnet, maximal erreichbare Punktzahl beträgt 5% der maximalen Punktzahl der schriftlichen Prüfung)

Verwendbarkeit

Dieses Modul gehört innerhalb des Master-Studiengangs Computer Aided Engineering zur Vertiefung Rechnergestützte Produktentstehung.

Kenntnisse aus diesem Modul sind verwendbar in Modulen Methoden in der Produktentwicklung sowie Produkt- und Innovationsmanagement.

Dauer und Häufigkeit

Das Modul dauert 2 Trimester.

Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Herbsttrimester.

Als Startzeitpunkt ist das Herbsttrimester im 2. Studienjahr vorgesehen.

Modulname	Modulnummer
Methoden in der Produktentwicklung	1423

Konto	Rechnergestützte Produktentstehung: Aufbau-Module - CAE 2020
-------	--

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Univ.-Prof. Dr.-Ing. Kristin Paetzold	Pflicht	2

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
150	72	78	5

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
10741	VL	Methoden in der Produktentwicklung	Pflicht	4
10742	UE	Methoden in der Produktentwicklung	Pflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				6

Qualifikationsziele
<p>Fachkompetenz:</p> <p>Die Studierenden des Studiengangs werden sich im Verlauf ihres Studiums oder in ihrem weiteren Werdegang mit ingenieurwissenschaftlichen Fragestellungen auseinandersetzen. Grund dessen werden in dem Modul grundlegende Kenntnisse über Entwicklungsmethodiken vermittelt, die es ermöglichen komplexe Systemgestaltungen vorzunehmen.</p> <p>Methodenkompetenz:</p> <p>Dabei ist es zentraler Inhalt des Moduls Kenntnisse über geeignete Methoden, Hilfsmittel und Werkzeuge zur Lösungsfindung bereit zu stellen, welche anhand praxisnaher Beispiele angewendet werden. Dabei lernen die Kursteilnehmenden technische Fragestellungen systematisch zu analysieren und strukturiert zu lösen. Zudem soll einen Überblick über die vielfältigen Möglichkeiten der Rechnerunterstützung in der Produktentwicklung gegeben und deren Grenzen aufgezeigt werden.</p> <p>Sozialkompetenz:</p> <p>Durch das Aufzeigen der vielschichtigen Abhängigkeiten in der Mechatronikentwicklung (Maschinenbau, Elektrotechnik, Informatik etc.) wird den Studierenden ein tiefergehendes Verständnis für die verschiedenen, beteiligten Domänen gegeben und die Notwendigkeit des Findens einer gemeinsamen Sprache aufgezeigt.</p>

Selbstkompetenz:

Hierüber werden die Kursteilnehmenden in die Lage versetzt komplexe Problemstellungen, die über die Modulinhalte hinausgehen (z.B. im Rahmen einer Studienarbeit), zu erfassen und methodisch-strukturiert einer Lösung zuzuführen. Dabei liegt der Fokus auf dem Erlernen einer methodischen, zielgerichteten Arbeitsweise zur Entwicklung technischer Systeme.

Inhalt

Allgemeine Betrachtung

- Motivation; Bedeutung und Aufgabenfelder der Produktentwicklung
- Einordnung der Produktentwicklung in Markt/Unternehmen/Gesellschaft
- Systemtheoretische Ansätze zur Beschreibung technischer Systeme
- Integrierte Produktentwicklung

Prozessgestaltung

- Strukturierung von Entwicklungsprozessen: operative und strategische Vorgehensmodelle
- Prozessgestaltung für interdisziplinäre Entwicklungsaufgaben
- Darstellung der Phasen und Beschreibung der typischen Handlungen im Produktentwicklungsprozess an einem Beispiel

Methodenunterstützung in der Produktentwicklung

- Strukturierung der Methoden auf Basis des Problemlösungszyklus
- Darstellung von methodischem Vorgehen für Synthese, Analyse und Bewertung von technischen Lösungen
- Aspekte und Bedeutung von DfX als Möglichkeit zum Wissensmanagement in der Entwicklung
- Vorgehensweise und Methoden zum Variantenmanagement

Rechnerunterstützung in der Produktentwicklung

- Produktdatenmanagement: Methoden zur Aufbereitung und der Daten- und Informationsflüsse im Entwicklungsprozess
- CAx-Werkzeugen zur Methodenunterstützung; Einordnung der CAx-Werkzeuge in den Produktentwicklungsprozess

Literatur
<ul style="list-style-type: none"> • Pahl G., Beitz W., Feldhusen J., Gote H.: Pahl/Beitz Konstruktionslehre: Methoden und Anwendung erfolgreicher Produktentwicklung. 8. Auflage. Berlin: Springer-Verlag, 2013. • Ehrenspiel K.: Integrierte Produktentwicklung Denkabläufe, Methodeneinsatz, Zusammenarbeit. 5. Auflage. Hanser Fachbuchverlag, 2013. • Lehner F.: Wissensmanagement. Grundlagen, Methoden und technische Unterstützung. 5. Auflage. Hanser Fachbuchverlag, 2014. • Eigner M., Stelzer R.: Produktdatenmanagement-Systeme: Ein Leitfaden für Product Development und Life Cycle Management. 2. Auflage. Berlin: Springer Verlag, 2009.
Leistungsnachweis
<p>Schriftliche Prüfung mit 90 Minuten Dauer oder mündliche Prüfung mit 30 Minuten Dauer am Ende des Herbsttrimesters. Die Art der Prüfung wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.</p> <p>Wiederholungsmöglichkeit zum Ende des 1. Quartals.</p> <p>Für die Prüfung darf eine einseitig selbstständig handbeschriebene DIN A4-Seite zur Unterstützung verwendet werden.</p> <p>Die zweite Wiederholungsprüfung kann seitens des Dozenten als mündliche Prüfung (Dauer: 30 Minuten) abgehalten werden.</p>
Verwendbarkeit
<p>Das Modul Methoden der Produktentwicklung stellt die Grundlagen für ein strukturiertes Herangehen zur Lösung von komplexen Entwicklungsaufgaben sowohl für konstruktive Tätigkeiten während des Studiums als auch für spätere Einsatzgebiete in den verschiedenen Bereichen der Produktentwicklung. Kenntnisse aus diesem Modul sind verwendbar in den Modulen Rechnerintegrierte Produktion und Integrierte Produktionsplanung.</p>
Dauer und Häufigkeit
<p>Das Modul dauert 1 Trimester. Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Herbsttrimester.</p>

Modulname	Modulnummer
Produkt- und Innovationsmanagement	1424

Konto	Rechnergestützte Produktentstehung: Aufbau-Module - CAE 2020
-------	--

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Univ.-Prof. Dr.-Ing. Kristin Paetzold	Pflicht	3

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
150	72	78	5

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
14241	VL	Produkt- und Innovationsmanagement	Pflicht	4
14242	UE	Produkt- und Innovationsmanagement	Pflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				6

Qualifikationsziele
<p>Fachkompetenz:</p> <p>Viele Studierende des Studiengangs werden im Verlauf ihrer Karriere Projektleiter oder Manager in der Produktentwicklung oder der Forschung. Dieses Modul gibt ein Verständnis für die spezifischen Herausforderungen und Aufgaben im Entwicklungsmanagement, die sie dazu befähigen, Projekte und Organisationsbereiche erfolgreich zu leiten.</p> <p>Methodenkompetenz:</p> <p>Dabei ist es zentraler Inhalt des Moduls methodisch-fundierte Lösungsansätze zum Produkt- und Innovationsmanagement auf reale Sachverhalte anzuwenden. Dazu werden die Kursteilnehmenden mit Methoden vertraut gemacht, die es ermöglichen neuartige Situationen zu evaluieren und Entscheidungen entsprechend der übergeordneten Organisationsziele herbeizuführen.</p> <p>Sozialkompetenz:</p> <p>Durch die intensive Auseinandersetzung mit Fallstudien in Kleingruppen und der Ergebnispräsentation im Plenum arbeiten die Studierenden maßgeblich an ihrer Team- und Präsentationsfähigkeit.</p>

Selbstkompetenz: Hierüber werden die Kursteilnehmenden in die Lage versetzt komplexe Problemstellungen, die über die Modulinhalte hinausgehen (z.B. im Rahmen einer Studienarbeit), zu erfassen und methodisch-strukturiert einer Lösung zuzuführen.
Inhalt
Vorlesungsinhalte: Motivation und Einführung <ul style="list-style-type: none">• Einordnung des Entwicklungsmanagements in Unternehmensaktivitäten• Analyse der Randbedingungen aus Markt und Gesellschaft Betrachtungen zum Produktmanagement <ul style="list-style-type: none">• Inhalte, Herausforderung und Methoden zum Technologiemanagement, Innovationsmanagement und Variantenmanagement zur strategischen und operativen Gestaltung des Produktportfolios• Typische Probleme und methodische Unterstützung zur Entscheidungsfindung Betrachtungen zur Prozessgestaltung <ul style="list-style-type: none">• Notwendigkeit und Aufgaben des Prozessmanagements• Überlegungen zur Gestaltung von Entwicklungsprozessen sowie assoziierter Prozesse zum Anforderungsmanagement, Änderungsmanagement und Freigabeprozesse• Vorstellung von Methoden zur Prozessoptimierung• Inhalte, Notwendigkeit und Methoden zum Wissensmanagement, Qualitätsmanagement und Controlling von Entwicklungsprozessen Übungsinhalte: Diskussion der in der Vorlesung erarbeiteten Inhalte anhand von Fallbeispielen
Leistungsnachweis
Schriftliche Prüfung mit 90 Minuten Dauer oder mündliche Prüfung mit 30 Minuten Dauer am Ende des Wintertrimesters. Die Art der Prüfung wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben. Wiederholungsmöglichkeit zum Ende des 2. Quartals. Für die Prüfung darf eine einseitig selbstbeschriebene DIN A4-Seite zur Unterstützung verwendet werden.

Die zweite Wiederholungsprüfung kann seitens des Dozenten als mündliche Prüfung abgehalten werden.

Verwendbarkeit

Das Modul *Produkt- und Innovationsmanagement* ergänzt die Lehrveranstaltung Methodik in der Produktentwicklung um die organisatorische Sicht auf Produktentwicklungsprozesse und deren Einordnung in den Unternehmenskontext.

Dauer und Häufigkeit

Das Modul dauert 1 Trimester.
Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Wintertrimester.

Modulname	Modulnummer
Strukturberechnung I	1426

Konto	Computational Engineering: PFL-Module - CAE 2020
-------	--

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr.-Ing. Ralf Späth	Pflicht	2

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
150	72	78	5

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
14261	VL	Grundlagen der FEM	Pflicht	2
14262	P	FEM-Praktikum	Pflicht	2
14263	UE	Grundlagen der FEM - Übung	Pflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				6

Empfohlene Voraussetzungen

Vorausgesetzt werden die Module „Höhere Mathematik“ sowie gute Kenntnisse der Werkstoffkunde, der Technischen Mechanik/Festigkeitslehre und des Leichtbaus.

Qualifikationsziele

- Fachkompetenz zur Erstellung eines FE-Modells basierend auf den geforderten Zielsetzungen für lineare-elastostatische und elastodynamische Aufgabenstellungen
- Verständnis für den richtigen Einsatz der diversen Elementtypen
- Methodenkompetenz zur Optimierung von automatisch generierten FE-Netzen entsprechend der Aufgabenstellung. Kenntnisse der Kriterien für die Beurteilung der Netzqualität
- Fähigkeit in der Beurteilung der FEM-Ergebnisse (Fehler- und Konvergenzanalysen)
- Selbstkompetenz: Sensibilisierung für typische Fehler bei Anwendung von FEM-Programmen

Inhalt

Vorlesung „Grundlagen der FEM“

Die Studierenden erhalten eine Einführung in die Theorie und die praktische Vorgehensweise für die lineare Finite-Elemente-Methode (FEM). Die FEM wird für strukturmehchanische - sowohl statische als auch dynamische - Aufgabenstellungen angewendet.

Das Modul gliedert sich wie folgt:

- Grundgleichungen der FEM bzgl. linearer Elastostatik und Elastodynamik (Struktur- und Kontinuumsmechanik)

- Verschiebungsgrößen-Methode, Element- und Gesamtsteifigkeitsmatrix
- Kriterien für die Modellbildung/Diskretisierung. Voraussetzungen für eine lineare FE-Modellierung
- Eigenschaften, Steifigkeitsmatrix, Konvergenzverhalten und Einsatzbedingungen für ein- zwei- und dreidimensionale Elemente zur Lösung von elastostatischen und elastodynamischen Problemen (Stab-, Balken-, Platten-, Schalen- und Volumenelemente).
- Genauigkeit von linearen, quadratischen und höherwertigen Elementen
- Randbedingungen: Einspannungen, Lasteinleitung sowie Symmetrierandbedingungen
- Integratives Konzept im Entwicklungsprozess (CAD + FEM + MKS). Modifikation und Vereinfachung von CAD-Geometriedaten
- Betriebsfestigkeitsauslegung mittels FEM
- Ähnlichkeitsmechanik

„FEM-Praktikum“

- Modellierung und Simulation/Berechnung von praktischen Anwendungsbeispielen unter Verwendung des Programms „Altair Hypermesh“
- Kriterien für die Beurteilung eines FE-Netzes. Verifikation von FE-Ergebnissen
- Finden von typischen Fehlern in FEM-Modellen
- Einsatzgebiete von kommerziellen Softwaresystemen für das Pre- und Postprocessing sowie des Solvers.

Literatur

Klein, B.:

FEM, Grundlagen und Anwendungen der Finite-Elemente-Methode; Vieweg-Verlag

Deger, Y.:

Die Methode der Finiten Elemente, Grundlagen und Einsatz in der Praxis; Expert-Verlag

Silber, G.; Steinwender, F.:

Bauteilberechnung und Optimierung mit der FEM - Materialtheorie, Anwendungen, Beispiele; Teubner-Verlag

Stelzmann, U., u. a.: FEM für Praktiker - Band 2: Strukturdynamik; Expert-Verlag Thieme, D.: Einführung in die Finite Elemente Methode; Shaker-Verlag
Leistungsnachweis
sP-120 Die zweite Wiederholungsprüfung kann seitens des Dozenten als mündliche Prüfung (Dauer: 30 Minuten) abgehalten werden.
Verwendbarkeit
<ul style="list-style-type: none">• Voraussetzung für das Modul „Strukturberechnung II“• Anwendung der FEM-Methode zur Lösung von linearen strukturmechanischen Aufgabenstellungen wie sie beispielsweise im Leichtbau auftreten.
Dauer und Häufigkeit
Das Modul dauert ein Trimester und wird im Herbsttrimester angeboten. Das Modul wird pro Studienjahr einmal angeboten.

Modulname	Modulnummer
Numerische Strömungsberechnung	3692

Konto	Computational Engineering: PFL-Module - CAE 2020
-------	--

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr.-Ing. Stefan Lecheler	Pflicht	3

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
150	48	102	5

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
36921	VL	Numerische Strömungsberechnung	Pflicht	2
36922	UE	Numerische Strömungsberechnung	Pflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				4

Empfohlene Voraussetzungen
Die Studierenden benötigen Kenntnisse aus der Ingenieurmathematik, der Strömungsmechanik, der Thermodynamik und der Wärmeübertragung.
Qualifikationsziele
<p>Instrumentelle Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Verständnis der Grundlagen der numerischen Strömungsberechnung und ihrer Begriffe <p>Systematische Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Bedienung von kommerziellen Strömungsberechnungsprogrammen inkl. Geometrie- und Rechenetzgerzeugung, Pre- und Postprocessing • Die Bewertung ihrer Einsatzbereiche anhand von Validierungsrechnungen durch den Vergleich mit Ergebnissen aus der Theorie, anderen Rechnungen und Messungen • Die Darstellung und Bewertung der Rechenergebnisse. <p>Kommunikative Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, mit Kollegen über die Vorgehensweise bei der numerischen Strömungsberechnung und die Bewertung der Ergebnisse zu diskutieren.
Inhalt
Das Modul behandelt die theoretischen Grundlagen und die praktische Vorgehensweise bei der Strömungsberechnung mit kommerziellen CFD-Programmen auf dem Computer (CFD= Computational Fluid Dynamics). Gezeigt werden die Gemeinsamkeiten und die

Unterschiede der unterschiedlichen Verfahren, ihre Vor- und Nachteile und die vom Nutzer zu beachtenden Punkte.

Die Vorlesung gliedert sich wie folgt:

- Die Erhaltungsgleichungen der Strömungsmechanik in Form der Navier-Stokes-Gleichungen und ihrer Vereinfachungsmöglichkeiten
- Die Diskretisierungsmethoden für die räumlichen und zeitlichen Ableitungen
- Die Rechennetzarten von kartesischen über schiefwinklige bis zu blockstrukturierten, adaptiven und unstrukturierten Netzen
- Die modernen Lösungsverfahren in Form der zentralen Verfahren, Upwind-Verfahren, und High Resolution- bzw. TVD-Verfahren (TVD=Total Variation Diminishing)

Begleitend werden praktische Übungen am Rechner mit dem kommerziellen Strömungsberechnungsprogramm ANSYS-CFX durchgeführt:

- Die Geometrieerstellung und Rechennetzerzeugung
- Die Vorbereitung der Rechnung (Preprocessing)
- Die Strömungsberechnung
- Die Auswertung (Postprocessing)

Literatur

Anderson J.D.: Computational Fluid Dynamics, McGraw-Hill

Hirsch C.: Numerical Computation of internal and external Flows, John Wiley & Sons

Lecheler S.: Numerische Strömungsberechnung, Vieweg & Teubner-Verlag

Oertel H., Laurien E.: Numerische Strömungsmechanik, Vieweg & Teubner-Verlag

Leistungsnachweis

sP-90

Verwendbarkeit

Für praktische Strömungs- und Wärmeübertragungsberechnungen im Rahmen von Projekten und Masterarbeiten.

Dauer und Häufigkeit

Das Modul dauert ein Trimester und wird im Wintertrimester angeboten. Das Modul wird pro Studienjahr einmal angeboten.

Modulname	Modulnummer
Materialmodelle und Numerik	1425

Konto	Computational Engineering: Aufbau-Module - CAE 2020
-------	---

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
PD Dr.-Ing. habil. Michael Johlitz	Pflicht	2

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
150	72	78	5

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
13561	VÜ	Experimentelle Mechanik und Materialmodellierung	Pflicht	3
14252	P	Computernumerik	Pflicht	3
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				6

Empfohlene Voraussetzungen
Grundlagen der Technischen Mechanik und Freude am experimentellen Arbeiten.
Qualifikationsziele
<p>Die Studierenden erlernen die wichtigsten Grundlagen der experimentellen Mechanik und der Materialmodellierung. Hierzu gehören auf der experimentellen Seite das selbstständige Einrichten, Durchführen und Auswerten von diversen Experimenten zur Materialcharakterisierung. Auf der theoretischen Seite werden sie mit den Methoden der Materialmodellierung sowie der Umsetzung dieser Gleichungen im Rahmen moderner Simulations-Software vertraut gemacht. Das Verbindungsglied zwischen Theorie und Praxis bildet die Parameteridentifikation. Diese Lehrveranstaltung bildet die Grundlage für Masterarbeiten auf dem Gebiet der experimentellen Mechanik und Materialmodellierung und ist eine gute Vorbereitung der angehenden Ingenieurinnen und Ingenieure auf das Berufsleben in großen industriellen Einrichtungen.</p> <p>Im Fach Computernumerik werden numerische Lösungen von Standardproblemen mit der leicht zu erlernenden Programmiersprache Python umgesetzt. Neben einer kurzen Einführung in die Sprache wird zunächst ein Überblick über die klassischen Fragen numerischer Lösungen gegeben, wie Fehlerabschätzungen, Umsetzung der Rechnerarithmetik mit begrenzten Genauigkeiten und die Umsetzung geeigneter Abbruchbedingungen. Daneben werden die Grundlagen moderner Rechnerarchitekturen und entsprechender Hardwareoptimierungen vorgestellt. Das Erlernete wird im Praktikum in der Programmiersprache Python mit geeigneten Datenstrukturen und Algorithmen umgesetzt.</p>
Inhalt
<p>Experimentelle Mechanik und Materialmodellierung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung und Einteilung der Materialklassen

<ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung, Durchführung und Auswertung von Experimenten (Zugversuch, Scherversuch, Kompressionsversuch, Thermisch-mechanische Analyse) • Grundlagen der Materialmodellierung (Elastizität, Viskoelastizität, Plastizität und Schädigung) • Numerische Umsetzung der Materialgleichungen • Identifikation von eingeführten Modellparametern • Simulation und Verifikation von Modellen anhand von Experimenten <p>Computernumerik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Modellbildung und numerische Lösungen • Fehlerbegriff und Genauigkeit • Validierung numerischer Lösungen und Softwarefehler • Hardwarevoraussetzungen und -optimierungen (Prozessorarchitekturen, Speichersysteme, Leistungsbewertungen) • Datentypen, Datenstrukturen und grundlegende Algorithmen • Softwareoptimierungen durch Compiler und effiziente Algorithmen • Parallelisierbarkeit von Algorithmen • Abbruchkriterien, Genauigkeits- und Fehlerabschätzungen • Umsetzung von Verfahren in der Programmiersprache Python (lineare Gleichungssysteme, schwach besetzte Systeme)
Leistungsnachweis
mP-30
Verwendbarkeit
Masterarbeiten auf dem Gebiet der experimentellen Mechanik, der Materialmodellierung sowie der numerischen Simulation im Rahmen von Matlab und der Finite Elemente Berechnung.
Dauer und Häufigkeit
Das Modul dauert ein Trimester und wird im Herbsttrimester angeboten. Das Modul wird pro Studienjahr einmal angeboten.

Modulname	Modulnummer
Strukturberechnung II	1427

Konto	Computational Engineering: Aufbau-Module - CAE 2020
-------	---

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Univ.-Prof. Dr.-Ing. Philipp Höfer Univ.-Prof. Dr.-Ing. habil. Alexander Lion	Pflicht	3

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
150	60	90	5

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
11941	VL	Chemie und Eigenschaften organischer Baustoffe	Pflicht	2
11942	P	Rechnerpraktikum Nichtlineare FEM	Pflicht	1
14273	VL	Einführung in die Kontinuumsmechanik	Pflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				5

Empfohlene Voraussetzungen
Die Studierenden benötigen Kenntnisse aus der Technischen Mechanik und den CE-Modulen Materialmodelle und Numerik und Strukturberechnung I.
Qualifikationsziele
Die Studierenden können nach dem erfolgreichen Bestehen des Moduls nichtlineare Strukturprobleme analysieren und geeignete Lösungsstrategien anwenden. Sie sind in der Lage, die möglichen Ursachen der Nichtlinearitäten zu verstehen und adäquate Lösungsverfahren hinsichtlich ihrer Wirksamkeit bewerten und anwenden. Die Studierenden werden in die Lage versetzt, eigenverantwortlich eine nichtlineare FE-Berechnung in Abhängigkeit der erwarteten Nichtlinearitäten durchzuführen und die Berechnungsergebnisse selbständig zu reflektieren und zu bewerten.
Die im Modul erworbene Fach- und Methodenkompetenz dient ferner dazu, komplexe Materialmodelle für große Verformungen in kommerziellen Finite-Elemente Programmen zu verstehen. Damit sind die Studierenden in der Lage, geeignete Materialmodelle für Berechnungen auszuwählen und zielgerichtet einzusetzen oder auch die zugehörigen Materialkennwerte experimentell ermitteln zu können.
Inhalt
In diesem Modul erwerben die Studierenden umfassende Kenntnisse zur Lösung von Problemstellungen in der nichtlinearen Strukturmechanik.
<ul style="list-style-type: none"> • Sie erhalten eine grundlegende Einführung in die Ursachen von Nichtlinearitäten, deren Auswirkungen auf das Tragverhalten der Struktur.

- Die Studierenden lernen anhand exemplarischer Beispiele die mathematische Struktur der Nichtlinearitäten kennen und werden detailliert mit adäquaten Lösungsverfahren, insbesondere dem Newton-Raphson-Verfahren, bekannt gemacht.
- Die Studierenden erhalten vertieftes Wissen zu den kontaktbedingten und physikalischen Nichtlinearitäten.
- Für geometrische Nichtlinearitäten erlangen die Studierenden einen grundlegenden Überblick.
- In praktischen Übungen lernen die Studierenden den Umgang mit einem FE-Programm (z.B. Abaqus, Optistruct) und dessen Anwendung auf nichtlineare Aufgabenstellungen.
- Wiederholung ausgewählter Grundlagen der Vektor- und Tensorrechnung (Matrizenrechnung) , die zum Verständnis der Lehrveranstaltung wichtig sind
- Anschauliche Einführung in die Grundzüge und Ideen Beschreibung der Kinematik bei großen Deformation
- Formulierung der fünf Bilanzgleichungen für Masse, Impuls, Drehimpuls, Energie und Entropie
- Einführung in grundlegende Konzepte und Methoden der Materialmodellierung bei großen Deformationen
- Veranschaulichung der Methoden anhand eines einfachen Materialmodells zur Beschreibung von temperaturabhängigem elastischem Materialverhalten

Literatur

Literatur zur Veranstaltung Nichtlineare FEM:

Bathe: Finite Elemente Methoden. Springer-Verlag

Belytschko: Nonlinear Finite Element Analysis for Continua and Structures. John Wiley

Bonet, Wood: Nonlinear continuum mechanics for finite element analysis. Cambridge University Press

Crisfield: Non-linear Finite Element Analysis of Solids and Structures. John Wiley

NAFEMS: Introduction to Nonlinear Finite Element Analysis. NAFEMS Publishing

Simo, und Hughes: Computational Inelasticity. Springer-Verlag

Wriggers.:Nichtlineare Finite-Elemente-Methoden. Springer-Verlag

Zienkiewicz und Taylor: The Finite Element Method. Butterworth-Heinemann, Jordan Hill

Literatur zur Veranstaltung Einführung in die Kontinuumsmechanik:

Haupt: Continuum Mechanics and Theory of Materials, Springer Verlag
Altenbach und Altenbach: Einführung in die Kontinuumsmechanik, Teubner Verlag
Becker, Bürger: Kontinuumsmechanik, Teubner Verlag
Greve: Kontinuumsmechanik: Ein Grundkurs für Ingenieure und Physiker, Springer Verlag
Betten: Kontinuumsmechanik: Elastisches und inelastisches Verhalten isotroper und anisotroper Stoffe. Mit durchgerechneten Lösungen, Springer Verlag
Leistungsnachweis
mP-30
Verwendbarkeit
Masterarbeit auf dem Gebiet der numerischen Strukturberechnung und der Materialmodellierung.
Dauer und Häufigkeit
Das Modul dauert ein Trimester und wird im Wintertrimester angeboten. Das Modul wird pro Studienjahr einmal angeboten.

Modulname	Modulnummer
Experimentaltechnik	1429

Konto	Simulations- und Versuchstechnik: PFL-Module - CAE 2020
-------	---

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr.-Ing. Stefan Lecheler	Pflicht	2

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
150	84	66	5

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
14291	VÜ	Experimentaltechnik	Pflicht	7
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				7

Empfohlene Voraussetzungen

Die Studierenden benötigen Kenntnisse der Messtechnik und der Physik des jeweiligen Versuchs, wahlweise aus den Bereichen Betriebsfestigkeit, Strömungsmechanik, Thermodynamik, Werkstofftechnik, Strömungsmaschinen, Fahrzeugtechnik, Fahrzeugantriebe.

Qualifikationsziele

Instrumentelle Kompetenz:

- Verständnis der Funktionsweise von Prüfständen und ihrer Messtechnik

Systematische Kompetenz:

- Fähigkeit zur Planung, zum Aufbau und zum Betrieb von Prüfständen und ihrer Messeinrichtungen
- Fähigkeit zur Auswertung von Messergebnissen und zum Vergleich mit Ergebnissen aus der Theorie, aus numerischen Rechnungen und aus anderen Messungen
- Fähigkeit zur Darstellung und Bewertung der Messergebnisse im Hinblick auf die Optimierung der Komponenten oder Anlagen.

Kommunikative Kompetenz:
<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur Diskussion der experimentaltechnischen Inhalte mit Kollegen.
Inhalt
<p>Die Studierenden lernen, wie wissenschaftliche Versuche geplant, aufgebaut, durchgeführt und ausgewertet werden. Im Einzelnen werden folgende Inhalte behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Prüfstandstechnik (Prüfstandsarten, Testphilosophien, Modell- und Ähnlichkeitsgesetze) • Planungsmethoden (Prüfstandsplanung, Auswahl der Messverfahren, Planung der Versuchsabläufe, Einführung in die statistischen Methoden, Arbeitssicherheit und Prüfstandsüberwachung) • Auswertemethoden (Analyse-, Bewertungs- und Vergleichsmethoden, Fehlerbetrachtung, Dokumentation) • Selbstständige Durchführung eines umfangreicheren Prüfstandversuchs im Team.
Leistungsnachweis
Projektarbeit
Verwendbarkeit
Für die Durchführung von wissenschaftlichen Versuchen im Rahmen von experimentellen Masterarbeiten.
Dauer und Häufigkeit
Das Modul dauert zwei Trimester und beginnt im Herbsttrimester.

Modulname	Modulnummer
Prozesssimulation	1432

Konto	Simulations- und Versuchstechnik: PFL-Module - CAE 2020
-------	---

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr.-Ing. Frank Faßbender Prof. Dr.-Ing. Walter Waldruff	Pflicht	2

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
150	72	78	5

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
14321	VÜ	Prozesssimulation	Pflicht	6
14322	VÜ	Simulation technischer Prozesse	Pflicht	6
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				6

Empfohlene Voraussetzungen
<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse der Höheren Mathematik • Kenntnisse der Technischen Mechanik <p>Hinweis:</p> <p>Kenntnisse der Kraftfahrzeugtechnik werden nicht vorausgesetzt.</p>

Qualifikationsziele
<p>1. Simulation technischer Prozesse</p> <p>Kenntnis und Fähigkeit zur Modellierung technischer Systeme und der gezielten Nutzung von Software-Werkzeugen für die durchgängige Simulation und Optimierung von Prozessabläufen sowie für die interdisziplinäre, bedarfsgerechte Entwicklung.</p> <p>2. Prozesssimulation</p> <p>Kenntnis und Fähigkeit zur Modellierung technischer Systeme und der gezielten Nutzung von Software-Werkzeugen für die durchgängige Simulation und Optimierung von Prozessabläufen sowie für die interdisziplinäre, bedarfsgerechte Entwicklung.</p>

Inhalt
<p>Hinweis: Von den Vorlesungen "1. Simulation technischer Prozesse" und "2. Prozesssimulation" muss jeweils nur eine belegt werden; sie stellen Alternativen dar.</p> <p>1. Simulation technischer Prozesse (Herbst- und Wintertrimester)</p> <p>Prozessmodellierung, numerische Methoden, Software-Werkzeuge:</p> <p>Einführung</p> <p>Physikalische Modellbildung dynamischer Prozesse</p> <p>Darstellungsformen und Klassifikation dynamischer Systeme</p> <p>Einführung in komponentenbasierte Simulation mit Anwendungen (z.B. Modelica)</p> <p>Optimierungsanwendungen und Parameteridentifikation</p> <p>Numerische Integrationsverfahren</p> <p>2. Prozesssimulation (Herbst- und Wintertrimester)</p> <p>Prozessmodellierung, numerische Methoden, Software-Werkzeuge:</p> <p>Einführung</p> <p>Modellbildung dynamischer Systeme in der MKS (Mehrkörpersimulation)</p> <p>Integration der MKS in den Entwicklungsprozess</p> <p>Einführung in komponentenbasierte Simulation mit Anwendungen (z.B. RecurDyn)</p> <p>Numerische Integrationsverfahren & Solvertechnologien</p> <p>Praktische Beispiele aus der Entwicklung</p>
Leistungsnachweis
<p>"Prozesssimulation" oder alternativ "Simulation technischer Prozesse": sP-90 (5 ECTS-LP)</p>
Verwendbarkeit
<p>Das Modul gehört innerhalb des Master-Studiengangs Computer Aided Engineering zur Vertiefung Simulations- und Versuchstechnik.</p>

- fächerübergreifend in allen ingenieurwissenschaftlichen Disziplinen
- Masterarbeit auf dem Gebiet der Fahrzeugsimulation

Dauer und Häufigkeit

Das Modul dauert 2 Trimester.

Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Herbsttrimester.

Als Startzeitpunkt ist das Herbsttrimester im 2. Studienjahr vorgesehen.

Die Vorlesungen "Simulation technischer Prozesse" und "Prozesssimulation" finden parallel statt. Es ist jeweils zwischen einer der beiden Vorlesungen zu wählen.

Modulname	Modulnummer
Digitale Signalverarbeitung	1430

Konto	Simulations- und Versuchstechnik: Aufbau-Module - CAE 2020
-------	--

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Dr.-Ing. (Privatdozent) Gerhard Staude	Pflicht	3

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
150	60	90	5

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
14301	VL	Digitale Signalverarbeitung	Pflicht	3
14302	UE	Digitale Signalverarbeitung	Pflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				5

Empfohlene Voraussetzungen
Grundkenntnisse in Mathematik und Statistik

Qualifikationsziele
<p>Fachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> Breites und detailliertes Verständnis der mit dem Übergang vom kontinuierlichen Signal zum zeit- und wertdiskreten Signal einhergehenden Veränderungen von Signaleigenschaften Vertieftes Wissen in der Analyse des Ein-/Ausgangsverhaltens linearer zeitdiskreter Systeme im Zeit- und Frequenzbereich <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> Sicherer Umgang mit Schlüsseltechniken zur Signaldarstellung und Interpretation im Zeit- und Frequenzbereich sowie zum Entwurf digitaler Filter, verbunden mit der Befähigung, diese Werkzeuge situationsbezogen auf neue Problemstellungen zu übertragen Fähigkeit zur Auswahl, Parametrierung und kritischen Bewertung von zeitdiskreten Signalverarbeitungskomponenten hinsichtlich sicherheitsrelevanter Aspekte wie Stabilität und Robustheit <p>Sozial-/Selbstkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> Vermögen methodisch bedingte Artefakte in der praktischen Anwendung zu erkennen und diese kritisch im Hinblick auf mögliche Fehlinterpretationen zu reflektieren und zu diskutieren

Inhalt
<p>Die digitale Signalverarbeitung ist eine Schlüsselwissenschaft für alle Anwendungsgebiete der Informationstechnik. Nicht zuletzt bedingt durch die rasant wachsende Verbreitung eingebetteter Computersysteme, hat sich die digitale Darstellung und Verarbeitung von Signalen neben der Kommunikationstechnik auch in der Automatisierungstechnik, der Luft- und Raumfahrttechnik, der Mess- und Sicherheitstechnik, der Medizintechnik und der Mechatronik etabliert.</p> <p>In der Lehrveranstaltung "Digitale Signalverarbeitung" werden folgende Themen behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none">• Grundlagen der digitalen Signaldarstellung im Zeit- und Spektralbereich (Abtasttheorem)• z-Transformation, Diskrete Fouriertransformation (DFT), Fast Fourier Transformation (FFT)• Parameterdiskrete Systeme (LVI-Systeme)• Schnelle Algorithmen der digitalen Signalverarbeitung• Entwurf zeitdiskreter Signalverarbeitungssysteme (Filterentwurf)• Deterministische und stochastische Signale• Adaptive Filter
Literatur
<ul style="list-style-type: none">• Skriptum zur Vorlesung Digitale Signalverarbeitung. UniBw München• K.-D. Kammeyer, K. Kroschel: Digitale Signalverarbeitung. Vieweg Teubner• V. Oppenheim, R. W. Schaffer: Digital signal processing. Prentice Hall
Leistungsnachweis
<p>Schriftliche Prüfung von 60 Minuten Dauer (sP-60) oder mündliche Prüfung von 30 Minuten Dauer (mP-30). Die genaue Art der Prüfung wird zu Beginn des Moduls bekanntgegeben.</p> <p>Die zweite Wiederholungsprüfung wird grundsätzlich als mündliche Prüfung abgehalten.</p>

Dauer und Häufigkeit

Das Modul dauert 1 Trimester.

Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Wintertrimester.

Als Startzeitpunkt ist das Wintertrimester im 2. Studienjahr vorgesehen.

Modulname	Modulnummer
Fahrzeugdynamik	1431

Konto	Simulations- und Versuchstechnik: Aufbau-Module - CAE 2020
-------	--

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Univ.-Prof. Dr.-Ing. habil. Alexander Lion	Pflicht	2

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
150	84	66	5

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
11611	VL	Fahrzeugdynamik	Pflicht	2
11612	UE	Fahrzeugdynamik	Pflicht	1
14313	P	Praktikum Fahrzeugdynamik	Pflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				5

Empfohlene Voraussetzungen
Höhere Mathematik, Technische Mechanik, Computergestützte Messdatenerfassung und -auswertung.
Qualifikationsziele
Die Studierenden erlernen die grundlegenden Methoden und Begriffe der klassischen Fahrzeugdynamik um Sinne des Vertikal-, Querund Längsverhaltens von Kraftfahrzeugen sowie deren Erprobung auf Prüfständen. Sie sind nach Bestehen des Moduls in der Lage, numerische Berechnungsergebnisse aus Fahrzeugsimulationsprogrammen sowie Ergebnisse aus Versuchen kritisch zu hinterfragen sowie zu beurteilen und anhand von einfachen Modellen überprüfen. Diese Lehrveranstaltung bildet die Grundlage für Masterarbeiten auf dem Gebiet der Fahrzeugsimulation sowie zur experimentellen Mechanik und stellt eine Ergänzung zu anderen Lehrveranstaltungen der Fakultät dar.
Inhalt
Fahrzeugdynamik

- Vertikaldynamik von Kraftfahrzeugen, Viertelfahrzeugmodell, Übertragungsfunktionen, Skyhook Verfahren
- Physikalische, empirische und phänomenologische Modelle für Luftfedern, Elastomerlager sowie Hydrolager und Stoßdämpfer
- Querdynamik von Kraftfahrzeugen, Einspurmodell, geregelte Vorderradzusatzlenkung, Lenkwinkelsprung, stationäre Kreisfahrt, Über- und Untersteuern, Fahrstabilität, Einfluss von Reifennichtlinearitäten, vereinfachte Modellierung der Querdynamik von Anhängern
- Kursregelung von Fahrzeugmodellen, Beschreibung von Bahnkurven in der Ebene, Prinzip der Vorausschau
- Vereinfachte Reifenmodellierung für Vertikal-, Quer- und Längsdynamik
- Längsdynamik von Fahrzeugen, theoretische Grundlagen zu Antriebs- und Bremsmomentverteilungen

Praktikum Fahrzeugdynamik 2 TWS

Längsdynamik von Kraftfahrzeugen, Einfluss von Antriebskonzept, Schwerpunktskoordinaten und Fahrbahnreibung

Querdynamik von Kraftfahrzeugen, stationäre Kreisfahrt, Über- und Untersteuern, Fahrstabilität, Einspurmodell, Modellierung mit Einspurmodell

Vertikaldynamik von Kraftfahrzeugen, Übertragungsfunktion, Eigenfrequenzen, Viertelfahrzeugmodell

Die Versuche erfolgen mit einem Modellfahrzeug, an dem Umbauten vorgenommen werden können.

Literatur
<ul style="list-style-type: none">• Richter B.: Schwerpunkte der Fahrzeugdynamik. Köln: Verlag TÜV Rheinland, 1990.• Willumeit H.-P.: Modelle und Modellierungsverfahren in der Fahrzeugdynamik. Teubner Verlag, 1998.• Schramm D., Hiller M., Bardini R.: Modellbildung und Simulation der Dynamik von Kraftfahrzeugen. Springer Verlag, 2010.• Ersoy, M., Gies, S. (Hrg): Fahrwerkhandbuch. (5. Aufl.). Wiesbaden: Springer Fachmedien, 2017.• Mitschke, M., Wallentowitz, H.: Dynamik der Kraftfahrzeuge.(5. Aufl.) Wiesbaden: Springer Vieweg, 2014.
Leistungsnachweis
sP-60 oder mP-30.
Verwendbarkeit
Masterarbeit auf dem Gebiet der Fahrzeugsimulation bzw. der experimentellen Mechanik.
Dauer und Häufigkeit
Das Modul dauert 1 Trimester. Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Herbsttrimester. Als Startzeitpunkt ist das Herbsttrimester im 2. Studienjahr vorgesehen.

Modulname	Modulnummer
Electronic Design Automation I	3658

Konto	Electronic Design Automation: PFL-Module - CAE 2020
-------	---

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr.-Ing. Matthias Heinitz Prof. Dr.-Ing. Martin Sauter	Pflicht	2

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
150	84	66	5

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
36581	VL	Einführung in die Electronic Design Automation	Pflicht	2
36582	UE	Einführung in die Electronic Design Automation	Pflicht	1
36583	VL	Technologie integrierter Schaltungen	Pflicht	4
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				7

Empfohlene Voraussetzungen

- Kenntnisse über elektronische Bauelemente
- Kenntnisse über Datenstrukturen und Algorithmen

Qualifikationsziele

1. Einführung in die Electronic Design Automation (EDA):

- Das Ziel der Vorlesung ist es, einen Überblick über die Algorithmen und Verfahren für den rechnergestützten Entwurf integrierter Schaltungen und Systeme (EDA, Electronic Design Automation) zu vermitteln. Dabei stehen nicht die Entwurfsobjekte (Schaltungen), sondern die Entwurfsmittel (Werkzeuge) im Vordergrund.
- Mit Hilfe der erworbenen Grundkenntnisse werden die Studierenden in die Lage versetzt, Probleme aus dem Bereich der Electronic Design Automation zu analysieren sowie geeignete Lösungen zu entwickeln.
- Die Studierenden erlangen die Fähigkeit zur Einschätzung und Bewertung von EDA-Werkzeugen (Software).

2. Technologie integrierter Schaltungen:

Die Studierenden erhalten grundlegende theoretische Kenntnisse sowie praktische Einblicke in die Herstellungsverfahren zur Herstellung integrierter Schaltungen. Dabei wird besonders eingegangen auf:

- Aufbau und physikalische Funktion wichtiger Halbleiterbauelemente
- Grundmaterialien der Halbleitertechnik
- Prozessschritte und Prozessführung der einzelnen Herstellungsschritte
- Integration zu einem Gesamtprozess
- Kenntnis und Verständnis der wichtigsten Produkte
- Grundkonzepte der integrierten Schaltungstechnik
- Industrielles Umfeld der Halbleiterfertigung (Reinraumtechnik)
- Produkt- und Innovationszyklen
- Einfluss der Skalierungsproblematik auf die IC-Herstellung

Inhalt

1. Einführung in die Electronic Design Automation (EDA):

Die Studierenden erhalten eine umfassende Einführung in die Electronic Design Automation (EDA). Bei EDA-Werkzeugen handelt es sich um Softwarepakete, die für die Entwicklung integrierter Schaltungen und Systeme notwendig sind.

- Überblick über den System- und IC-Entwurf
- Entwurfsebenen
- Entwurstile
- Entwurfswerkzeuge und Entwurfseingabe
- Werkzeuge für den funktionellen und physikalischen Entwurf von digitalen und analogen Schaltungen
- Das Modul vermittelt die Methodenkompetenz zur Lösung grundlegender Fragestellungen auf dem Gebiet Electronic Design Automation.

2. Technologie integrierter Schaltungen:

<ul style="list-style-type: none">• Vermittlung von Kenntnissen über Aufbau und Herstellung integrierter Schaltungen.• Geschichte der Mikroelektronik; Grundmaterialien der Mikroelektronik; Schicht-, Dotier- und Ätztechnik; Analytische Verfahren, Lithografie; Reinräume• Prozessintegration und Gesamtprozesse (CMOS, BiCMOS, DRAM; NVRAM)• Zukunftsperspektiven
Leistungsnachweis
sP-120 oder mP-30. Die Art der Prüfung wird am Anfang des Moduls festgelegt und bekanntgegeben.
Verwendbarkeit
Dieses Modul gehört innerhalb des Master-Studiengangs Computer Aided Engineering zur Vertiefung Electronic Design Automation. Die Module der ingenieurwissenschaftlichen Vertiefung EDA erfordern Grundlagenkenntnisse aus diesem Modul.
Dauer und Häufigkeit
Das Modul dauert 1 Trimester. Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Herbsttrimester. Als Startzeitpunkt ist das Herbsttrimester im 2. Studienjahr vorgesehen.

Modulname	Modulnummer
Electronic Design Automation II	3659

Konto	Electronic Design Automation: PFL-Module - CAE 2020
-------	---

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr.-Ing. Ferdinand Englberger Prof. Dr.-Ing. Thomas Latzel	Pflicht	2

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
150	60	90	5

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
36591	VSÜ	EDA II - System on a Chip	Wahlmodul	5
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				5

Empfohlene Voraussetzungen
Die Studierenden benötigen Kenntnisse der Programmiersprache C und Kenntnisse über den Aufbau und die Programmierung von „deeply embedded“ Systemen. Wünschenswert sind Kenntnisse in einer Hardwarebeschreibungssprache.

Qualifikationsziele
Die Studierenden werden in die Lage versetzt im Rahmen eines Projekts in Teamarbeit eine Aufgabe zur Thematik Hardware/Software Codesign auf einem FPGA/SoC-System zu planen und eigenständig zu lösen. Sie besitzen die Kompetenz vorhandene HW-Module auf ihre Eignung hin zu beurteilen, in ein Design zu integrieren und von einem Prozessor aus anzusprechen. Sie erwerben die praktische Fähigkeit eigene Hardware-Module zu erstellen und von einem Prozessor aus anzusprechen. Sie besitzen nach Abschluss des Moduls die praktische Fähigkeit eine Aufgabenstellung auf einem SoC-Entwicklungssystem umzusetzen.

Inhalt
Die Studierenden erhalten grundlegende Kenntnisse zur Implementierung von komplexen digitalen Systemen in einem FPGA. Im praktischen Anteil wird ein SoC- Projekt durchgeführt. Es werden folgende Themengebiete behandelt: <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in ein SoC-Entwicklungssystem. • Nutzung von Prozessoren in einem SoC-Projekt. • Integration und Ansprechen von Peripheriebausteinen. • Entwurf eigener Hardware mit HDL. • Hardware/Software Codesign (Hardware in HDL und Software in C). • Erstellen und Test von Applikationen.

Leistungsnachweis
Portfolio, wobei die Note des Fachs durch bewertete Meilensteine und durch mündliche und/oder schriftliche Befragungen gebildet wird.
Verwendbarkeit
<ul style="list-style-type: none">• Dieses Modul gehört innerhalb des Master-Studiengangs Computer Aided Engineering zur Vertiefung Electronic Design Automation.• Systementwurf anwendungsorientierter integrierter Schaltungen
Dauer und Häufigkeit
Das Modul dauert 1 Trimester. Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Herbsttrimester. Als Startzeitpunkt ist das Herbsttrimester im 2. Studienjahr vorgesehen.

Modulname	Modulnummer
Digitaler Schaltungsentwurf	2801

Konto	Electronic Design Automation: Aufbau-Module - CAE 2020
-------	--

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr.-Ing. Matthias Korb	Pflicht	3

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
150	60	90	5

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
28011	VÜ	Digitaler Schaltungsentwurf	Pflicht	5
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				5

Qualifikationsziele
Nach erfolgreicher Teilnahme an dem Modul können die Studierenden:
<ul style="list-style-type: none"> - Arithmetische Grundrechenarten in Form einer digitalen Schaltung umsetzen - Digitale Schaltungen durch die Anwendung von Architekturkonzepten selbstständig in Bezug auf definierte Flächen-, Durchsatz- und Verlustleistungsziele optimieren - Einfache Schaltungen mittels digitaler Schaltungssynthese oder High-Level-Synthese auf einem FPGA und in Form einer applikationsspezifischen integrierten Schaltung (ASIC) realisieren
Inhalt
Integrierte digitale Schaltungen bilden das Fundament unserer heutigen digitalisierten Welt und werden im Zuge des sogenannten Internet der Dinge unser Leben tiefgreifend verändern. Studierende erlernen durch die Teilnahme an diesem Modul die wesentlichen Grundlagen des Entwurfs dieser integrierten digitalen Schaltungen. In einem ersten Vorlesungsteil wird zunächst die schaltungstechnische Fest- und Fließ-Komma-Umsetzung arithmetischer Grundrechenarten (Addition, Multiplikation, Division) und trigonometrischer Funktionen behandelt. Anschließend werden Optimierungskonzepte auf Architekturebene vorgestellt und am Beispiel der schaltungstechnischen Realisierung der Addition, Multiplikation und der Fast-Fourier Transformation vertieft. Ein abschließender Teil der Vorlesung behandelt die Modellierung digitaler Schaltungen und die darauf aufbauende Schaltungssynthese. Neben der Modellierung in einer Hardware-Beschreibungs-Sprache liegt ein Fokus auf der sogenannten High-Level-Synthese, bei der digitale Schaltungen in einer Hochprogrammiersprache wie z.B. C oder Cpp modelliert werden.
Leistungsnachweis
Schriftliche Prüfung 90 Min. oder mündliche Prüfung 25 Min. (die Art der Prüfung wird rechtzeitig bekannt gegeben)

Dauer und Häufigkeit

Das Modul umfasst 1 Trimester. Dieses Modul wird im WT angeboten.

Modulname	Modulnummer
Integrierte Schaltungen	6059

Konto	Electronic Design Automation: Aufbau-Module - CAE 2020
-------	--

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr. techn. Linus Maurer	-	1

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
150	60	90	5

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
12461	VÜ	Integrierte Schaltungen	Pflicht	5
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				5

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung
keine
Empfohlene Voraussetzungen
Vorausgesetzt sind Grundkenntnisse im Bereich der elektronischen Bauelemente und digitalen Schaltungen, wie sie im Modul 3403 und 3420 vermittelt wird (Skripte unter https://www.unibw.de/ims/vorlesungen).
Qualifikationsziele
Die Studierenden haben ein Verständnis der Grundlagen des Entwurfs integrierter Schaltungen und von CMOS Technologien. Die Studierenden haben eine Befähigung zur Simulation und zur Verifikation integrierter Schaltungen. Die Studierenden haben einen Einblick in die analoge und digitale Schaltungstechnik.
Inhalt
Die Studierenden werden mit den Grundlagen der CMOS Technologien bekannt gemacht. Sie erhalten eine Einführung in die elektrischen Entwurfsregeln. Die Studierenden werden mit den Grundlagen der Simulation integrierter Schaltungen bekannt gemacht. Die Studierenden lernen statistische Methoden für den Entwurf integrierter Schaltungen und das Layout integrierter Schaltungen. Parameter Extraktion und „pre-silicon“ Verifikation werden eingeführt.
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> Behzad Razavi, Microelectronics, 2nd Edition International Student Version, ISBN: 978-1-118-16506-5 Skript zur Vorlesung „Integrierte Schaltungen“, Institut für Mikroelektronik und Schaltungstechnik, www.unibw.de/ims/vorlesungen P.R. Gray, P. J. Hurst, S. H. Lewis, R. G. Meyer, Analysis and Design of Analog Integrated Circuits, John Wiley & Sons, 4. Aufl., 2001

<ul style="list-style-type: none">• Kurt Hoffmann, „Systemintegration vom Transistor zur großintegrierten Schaltung“, ISBN 3-486-57894-4, Oldenbourg-Verlag München, München/Wien 2006 (2. Auflage)
Leistungsnachweis
Mündliche (25min) oder schriftliche Modulprüfung (75min) am Ende des WTs. Wiederholungsmöglichkeit zum Ende des FTs. Die genaue Art der Prüfung wird zu Beginn des Moduls bekannt gegeben.
Verwendbarkeit
<ul style="list-style-type: none">• Pflichtmodul EIT M.Sc., Vertiefung MSC, Spezialisierung „Micro & Nano Electronics“• Pflichtmodul EIT M.Sc., Vertiefung MSC, Spezialisierung „Transmission Security“• Wahlpflichtmodul EIT
Dauer und Häufigkeit
1 Trimester, in jedem WT

Modulname	Modulnummer
Kanal- und Quellencodierung	1438

Konto	Wireless Communications: PFL-Module CAE 2020
-------	--

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr.-Ing. Klaus-Peter Graf	Pflicht	3

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
150	72	78	5

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
14381	VÜ	Kanal- und Quellencodierung	Pflicht	6
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				6

Empfohlene Voraussetzungen

Grundkenntnisse der Kommunikationstechnik, insbesondere der digitalen Übertragungstechnik. Höhere Mathematik, insbesondere Algebra, Matrizenrechnung und Spektraltransformation.

Qualifikationsziele

Die Studierenden erwerben vertiefte und fundierte Kenntnisse bezüglich der Fehlererkennung und Fehlerkorrektur für störungsbehaftete Übertragungskanäle und bezüglich der effizienten Komprimierung von Datenströmen. Sie sind vertraut mit den grundlegenden mathematischen Techniken und Methoden der Codierungstheorie, mit wichtigen Codes und deren Anwendungen in Informations- und Übertragungssystemen. Die Studierenden kennen die Stärken und Schwächen der behandelten Verfahren und sind befähigt, diese Verfahren in konkreten Problemstellungen anzuwenden bzw. algorithmisch umzusetzen sowie neue Verfahren hinsichtlich ihrer Eigenschaften einzuschätzen und zu bewerten. Die Studierenden erlangen ferner die Fähigkeit zur eigenständigen Erschließung von tiefer gehenden bzw. weiterführenden Aspekten der Codierungstheorie sowie zum Einstieg in fachverwandte Gebiete (z.B. Kryptographie).

Inhalt

Dieses Modul vertieft und ergänzt die in einem grundständigen Studiengang erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen zu Codierungsverfahren und deren Anwendung in modernen digitalen Kommunikationssystemen. Inhaltliche Schwerpunkte der Wissensvermittlung sind:

- Chancen und Grenzen der Codierung: Kanalkapazität, Codierungstheorem, Codierungsgewinn, Fehlerwahrscheinlichkeiten
- Algebraische Strukturen: Galoisfelder, Primkörper, Erweiterungskörper, Minimalpolynome, Spektraltransformation in Galoisfeldern

<ul style="list-style-type: none"> • RS- und BCH-Codes: Definition, Codekonstruktion, Grundzüge der algebraischen Decodierung, Berlekamp-Massey-Algorithmus • Codeverkettung und iterative Decodierung: Interleaving, Produkt-Codes, Turbo-Codes, BMCJ-Algorithmus • Graphen-basierende Codes: LDPC-Codes, Gallager-Codes, Trellis-Codes
Leistungsnachweis
sP-90
Verwendbarkeit
Dieses Modul ist als Pflichtmodul Bestandteil der Vertiefung Wireless Communications im Master-Studiengang Computer Aided Engineering (CAE). Die erworbenen Kenntnisse können für theoretische und praktische Arbeiten mit Bezug zu modernen Kommunikationssystemen, insbesondere Funkkommunikationssystemen, verwendet werden.
Dauer und Häufigkeit
Das Modul dauert 1 Trimester. Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Herbsttrimester. Als Startzeitpunkt ist das Herbsttrimester im 2. Studienjahr vorgesehen.

Modulname	Modulnummer
Funkübertragungssysteme	3660

Konto	Wireless Communications: PFL-Module CAE 2020
-------	--

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr.-Ing. (habil) Stefan Lindenmeier Prof. Dr.-Ing. Petra Weitkemper	Pflicht	3

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
150	60	90	5

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
12451	VÜ	Übertragungssysteme der Hochfrequenztechnik	Pflicht	3
36601	VÜ	Moderne Mobilfunksysteme	Pflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				5

Empfohlene Voraussetzungen

- Theoretische Elektrotechnik 1 und 2 oder äquivalent
- Hochfrequenztechnik 1 und 2 oder äquivalent
- Digitale Kommunikationstechnik oder äquivalent
- Funkkommunikation oder äquivalent

Qualifikationsziele

Fachkompetenz:

- Breites Wissen zum Aufbau und der Systemarchitektur von Funkübertragungssystemen und deren Hochfrequenzschaltungen und Antennen sowie Anwendungen in Kommunikationstechnik, Radartechnik und Funkortung

- Breites und detailliertes Verständnis der physikalischen Übertragungsebene, Mehrwegeausbreitung, Signal-zu-Rausch-Verhältnis und anderer charakteristischer Parameter

- Breites Wissen zum Aufbau von Mobilfunksystemen sowie praktischer Aspekte von Mehrantennensystemen und Feedbackkanälen

- Breites und detailliertes Verständnis vom flexiblem Mehrfachzugriff, Einfluss des Duplexverfahrens und Multiplex von Kontroll- und Nutzinformation

Methodenkompetenz:

- Fähigkeit zur Auslegung von Funkübertragungssystemen und deren Komponenten für unterschiedliche Anforderungsprofile

- Fähigkeit zur Beurteilung des Einflusses von Zielanwendungen und logischen Zusammenhängen zwischen Komponenten des Systems auf die Struktur des Gesamtsystems
- Fähigkeit zur Übertragung der gelernten Zusammenhänge auf andere komplexe Funkssysteme und zur kritischen Bewertung

Inhalt

Übertragungssysteme der Hochfrequenztechnik (Prof. Lindenmeier):

- Einführung in moderne Übertragungssysteme
- Mobile und fest installierte Funknetze für die Anwendungen Mobilkommunikation, Funkortung und Radar
- Kabelgebundene Übertragungssysteme
- Frontend-Architekturen
- Sender und Empfänger-Architekturen
- Merkmale der Funkübertragung vom Satelliten, zu Land, zu Schiff und unter Wasser
- Antennen für Funkverkehr, Funkortung und Radar
- Mehrwege-Wellenausbreitung im Reflexionsszenario
- Diversity-Verfahren zur Empfangsverbesserung bei Mehrwege-Wellenausbreitung
- Adaptive Antennengruppen und Frontendarchitekturen für Richtfunk mit Strahlschwenkung, Single Input Multiple Output (SIMO) und Multiple Input Multiple Output (MIMO) -Übertragungstrecken

Moderne Mobilfunksysteme (Prof. Weitkemper)

- Zusammenhänge eines modernen Kommunikationssystems am Beispiel der Mobilfunknetze der 4. und 5. Generation
- Wechselwirkungen verschiedener Komponenten des Systems
- Komplexität des Gesamtsystems durch immer vielfältigere Dienste
- Einfluss der Zielanwendungen (z.B. hohe Datenraten menschlicher Nutzer bei LTE gegenüber IoT und Echtzeitanwendungen in 5G) auf Mobilfunksystem
- Flexibler Mehrfachzugriff
- Scheduling vs. Random Access
- Rückwärts- oder Vorwärtskompatibilität
- Einfluss der Wahl des Duplexverfahrens
- Multiplex von Kontroll- und Nutzinformation
- praktische Aspekte von Mehrantennensystemen und Feedbackkanälen

Leistungsnachweis

sP-75 oder mP-25

Dauer und Häufigkeit

Das Modul dauert 1 Trimester. Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Wintertrimester. Vorgesehener Startzeitpunkt innerhalb des Studiengangs im Regelstudium.

Modulname	Modulnummer
Transmission Techniques for Wireless Channels	1436

Konto	Wireless Communications: Aufbau-Module - CAE 2020
-------	---

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr.-Ing. Erwin Riederer Prof. Dr.-Ing. Petra Weitkemper	Pflicht	2

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
150	72	78	5

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
14361	VL	Transmission Techniques for Wireless Channels	Pflicht	2
14362	UE	Transmission Techniques for Wireless Channels	Pflicht	1
14363	P	Transmission Techniques for Wireless Channels	Pflicht	3
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				6

Empfohlene Voraussetzungen

Die Studierenden benötigen Vorkenntnisse der Kommunikationstechnik. Es werden keine weiteren Kenntnisse aus anderen Modulen benötigt.

Qualifikationsziele

Die Studierenden erhalten einen Überblick über die typischen Eigenschaften von Funkkanälen und an diese Kanalbedingungen angepasste Übertragungstechniken.

- Die Studierenden können einzelne systemtypische Kenngrößen berechnen.
- Die Studierenden können funkbasierte Übertragungsverfahren beschreiben, differenzieren, vergleichen und bewerten.
- Die Studierenden können praktische Realisierungsbeispiele in ihrer Funktionsweise und Dimensionierung nachvollziehen sowie deren Parameter berechnen.
- Die Studierenden können wesentliche Parameter eines kanalangepassten Funkübertragungssystems dimensionieren.

Inhalt

Die Studierenden erhalten weiterführende Kenntnisse in den Themen:

- Physikalische und statistische Modellierung des Funkkanals
- Techniken zur zuverlässigen Kommunikation über zeit- und frequenzselektive Funkkanäle

<ul style="list-style-type: none"> • Moderne und an die Kanalbedingungen angepasste Übertragungsverfahren (Mehrträger-Übertragung, OFDM) • Realisierungsbeispiele aktueller Kommunikationssysteme (z.B. WLAN Standards) <p>Das erworbene Wissen wird Praktikumsversuchen vertieft und angewendet. Das Modul steigert die Methodenkompetenz eine kanalangepasste Funkübertragung zu entwerfen.</p>
Leistungsnachweis
sP-90
Verwendbarkeit
Dieses Modul gehört innerhalb des Master-Studiengangs Computer Aided Engineering zur Vertiefung Wireless Communications. Die erworbenen Kenntnisse können als Grundlage für theoretische und praktische Arbeiten mit Bezug zu modernen Funkkommunikationssystemen verwendet werden.
Dauer und Häufigkeit
Das Modul dauert ein Trimester und wird im Herbsttrimester des 2. Studienjahres angeboten. Das Modul wird pro Studienjahr einmal angeboten.

Modulname	Modulnummer
Robuste Übertragungsverfahren	1437

Konto	Wireless Communications: Aufbau-Module - CAE 2020
-------	---

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Univ.-Prof. Dr.-Ing. Andreas Knopp Prof. Dr.-Ing. (habil) Stefan Lindenmeier	Pflicht	2

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
150	60	90	5

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
12532	VÜ	Übertragungssicherheit	Pflicht	3
14371	VL	Übertragung statistischer Signale	Pflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				5

Empfohlene Voraussetzungen
<ul style="list-style-type: none"> • Höhere Mathematik • Kenntnisse der Signal- und Systemtheorie • Kenntnisse über Kommunikationssystemgrundlagen (wünschenswert) • Hochfrequenztechnik und Übertragungssysteme der Hochfrequenztechnik • EMV in der Kommunikationstechnik
Qualifikationsziele
<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse über stochastische Prozesse und deren Beschreibung in Kommunikationssystemen • Erlernen von Fähigkeiten zur Bewertung der Übertragungseigenschaften von Kommunikationssystemen • Kenntnisse über Verfahren und Methoden auf System- und Komponentenebene um die Übertragungssicherheit von Kommunikationssystemen zu bewerten • Erwerb von Fähigkeiten, um Systeme mit erhöhter Übertragungssicherheit zu entwerfen. • Erwerb eines Einblicks in die Problemstellungen der Sicherheit moderner Informations-Übertragungssysteme mit dem besonderen Hinblick auf drahtlose Systeme, welche in den letzten Jahren eine stetig zunehmende Bedeutung erlangt haben. Hierbei werden zuerst Einschränkungen der Informationsübertragungen durch Störungen sowie der Abhörsicherheit durch elektromagnetische Kopplungseffekte und Übersprechen betrachtet, woraufhin die technischen Lösungen zur Reduzierung dieser Einschränkungen dargestellt werden. Den Studierenden wird die Fähigkeit vermittelt, die

Übertragungssicherheit gegebener Systeme einschätzen zu können und als Ingenieure die Strategien zur Verbesserung der Übertragungssicherheit zu beherrschen.

Inhalt

Übertragung statistischer Signale

Grundlagen stochastischer Signal- und Systemtheorie als Voraussetzung für die Beschreibung von Methoden und Verfahren zur Erhöhung der Übertragungssicherheit (Knopp)

- Zufallsprozesse in der Nachrichtentechnik und deren Beschreibung
- Übertragung zufälliger Signale über LZI-Systeme, Autokorrelations- und Kreuzkorrelationsfunktionen, Korrelationsfilter und Anwendungen
- Funkbasierte Übertragung zufälliger Signale, Leistungsbetrachtungen, Linkbudgets, Rauschen in Funksystemen

Übertragungssicherheit

Verbesserung der Übertragungssicherheit auf physikalischer Ebene (Lindenmeier)

- Beeinträchtigungen der phys. Übertragungsstrecke (Störungen, Rauschen, Fading, Jamming)
- Elektromagnetische Koppelmechanismen, Übersprechen und Entkoppelmassnahmen
- Schirmung und Filterung
- Rauschquellen und Abhilfemassnahmen
- Antennendiversity und intelligente Antennen

Systemaspekte zur Verbesserung der Übertragungssicherheit (Lankl)

- Sichere Übertragungskanäle und störresistente Übertragungsverfahren (Spread Spectrum)
- Zugriffsverfahren (Raum, Zeit, Frequenz)
- Adaptive Entzerrung und Störungskompensation
- Eigenheiten von Modulationsverfahren
- Mehrfachempfang nach dem Multiple Input- Multiple Output (MIMO)-Verfahren

Leistungsnachweis
sP-90 oder mP-30 Die Art der Prüfung wird am Anfang des Moduls festgelegt und bekannt gegeben.
Verwendbarkeit
Dieses Modul gehört innerhalb des Master-Studiengangs Computer Aided Engineering zur Vertiefung Wireless Communications. Die erworbenen Kenntnisse können als Grundlage für theoretische und praktische Arbeiten mit Bezug zu modernen Funkkommunikationssystemen in sicherheitskritischen Anwendungen, insbesondere unter Einflüssen bewusster und unbewusster Störungen, verwendet werden.
Dauer und Häufigkeit
"Das Modul dauert ein Trimester und als Startzeitpunkt ist das Herbsttrimester des zweiten Studienjahres vorgesehen. Das Modul wird pro Studienjahr einmal angeboten.

Modulname	Modulnummer
Adaptive Übertragung und Signalverarbeitung	3697

Konto	Wireless Communications: Aufbau-Module - CAE 2020
-------	---

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Univ.-Prof. Dr.-Ing. Andreas Knopp Prof. Dr.-Ing. Petra Weitkemper	Pflicht	3

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
150	60	90	5

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
36971	VÜ	Array Processing	Pflicht	3
36972	VÜ	Adaptive und iterative Strategien	Pflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				5

Empfohlene Voraussetzungen
Digitale Kommunikationstechnik oder äquivalent

Qualifikationsziele
<p>Die Studierenden sollen in den Lehrveranstaltungen des Moduls Adaptive Übertragung und Signalverarbeitung folgende Kernkompetenzen erworben haben:</p> <p>Fachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Breites Verständnis der Bedeutung von Kanalkennntnis am Sender in verschiedenen Systemen bzw. Systemstrukturen • Vertieftes Wissen in der Analyse und Konvergenz iterativer Empfänger und zur Realisierung von Kanalkennntnis am Sender • Verständnis für die Anwendungsbreite von Schätzverfahren über die Zeit- und Frequenzbereichsschätzung hinaus • Detaillierte Kenntnis der Potenziale von Mehrantennensystemen für die gerichtete räumliche Kommunikation und für die Nutzung der räumlichen Dimension als orthogonale Ausbreitungskomponente <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur kritischen Bewertung der vielfältigen konkreten Anwendungen adaptiver und iterativer Konzepte in aktuellen und zukünftigen Systemen • Sicherer Umgang mit Ansätzen zur Konvergenzanalyse iterativer Empfänger

- Fähigkeit zur Beurteilung der Anwendungsmöglichkeiten senderseitiger Kanalkennntnis
- Kenntnis und sichere Anwendung von Methoden zur Apertursynthese und modellbasierten Strahlformung
- Sicherheit in der Auswahl und dem Umgang mit wesentlichen Algorithmen der räumlichen Signalanalyse und Parameterschätzung

Inhalt

Lehrveranstaltung Array Processing (Univ.-Prof. Dr.-Ing. Andreas Knopp)

- Antennenarrays, Beamforming und räumliche Filter: Anwendungsgebiete und Applikationen
 - Grundlagen und Einführung
 - uniforme lineare Arrays
 - zirkulare Arrays
 - Array Performance Metriken
 - Antennenelemente und deren Eigenschaften
- Synthese von Antennenarrays
 - Array-Polynome und z-Transformation
 - Räumliches Abtasttheorem
 - Binomialarrays, Dolph-Chebyshev Arrays, Villeneuve n-Verteilung
 - Least-Squares Fehlermustersynthese, Minimax Design, Null-Steering
 - Beam-space-Processing und räumlich non-uniforme lineare Arrays
- Grundlagen der planaren Arrays und Aperturen
- Charakterisierung von Space-Time Prozessen
 - Snapshot Modelle (Frequenz und Zeit)
 - Raum-Zeit-Zufallsprozesse
 - Parametrische Modelle und Wavenumber Modelle
- Grundlagen der Waveform Estimation
 - Beamforming, MMSE Estimators, Maximum SNR Estimators

- Multiple Plane Wave Signals (MMSE und MVDR Beamformer)
- Eigenvektor Beamformer
- Adaptive Beamformer
- Modellbasierte und leistungsbasierte Parameterschätzung mit Subspace-Verfahren
- Subspace Verfahren (MUSIC, ESPRIT)
- Capon Methode
- Minimum-Norm Methode
- Vom Beamforming zu Mehrantennenkommunikation
- MISO Systeme
- Alamouti-Übertragung
- MIMO Systeme Einführung in moderne Übertragungssysteme

Lehrveranstaltung Adaptive und iterative Strategien (Prof. Dr.-Ing. Petra Weitkemper)

In dieser Vorlesung lernen die Studierenden moderne Konzepte der Nachrichtenübertragung kennen, die in vielen aktuellen Funksystemen Verwendung finden.

Um in Mobilfunkkanälen hohe Datenraten zu erzielen, ist eine Anpassung der Übertragung an die Eigenschaften des Funkkanals nötig, für die Informationen über den Kanal insbesondere am Sender erforderlich ist.

Ein weiterer Ansatz, die Datenrate mit praktisch vertretbarem Aufwand zu erhöhen, ist das Konzept des iterativen Empfängers, der den oft viel zu komplexen optimalen Empfänger in einfachere Teilprobleme zerlegt und zwischen diesen Teilen Informationen mehrfach austauscht.

Themen der Vorlesung:

- Grundlagen adaptiver Übertragung
- Bedeutung instantaner, mittlerer oder quantisierter Kanalkennntnis
- Bedeutung des Rückkanals vom Empfänger zum Sender
- Praktische Beispiele wie Ratenanpassung oder Vorentzerrung
- Grundlagen der iterativen Detektion

- Praktische Beispiele wie iterative Kanalschätzung oder Turbo-Entzerrung
- Konvergenz eines iterativen Empfängers
- Analyse iterativer Empfänger mit EXIT-Chart

Leistungsnachweis

sP-75 oder mP-25

Verwendbarkeit

Aufbaumodul in der Vertiefung Wireless Communications

Dauer und Häufigkeit

Das Modul dauert ein Trimester und wird im Wintertrimester angeboten. Das Modul wird pro Studienjahr einmal angeboten.

Modulname	Modulnummer
Kognitive Systeme	3661

Konto	Autonome Intelligente Systeme: PFL-Module - CAE 2020
-------	--

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr. rer. nat. Norbert Oswald	Pflicht	2

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
150	48	102	5

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
36611	VÜ	Kognitive Systeme	Pflicht	4
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				4

Empfohlene Voraussetzungen

Voraussetzung für die Teilnahme sind Grundkenntnisse in der Stochastik und in der Logik. Im Bereich der Stochastik können die erforderlichen Kenntnisse im Modul "Höhere Mathematik" im Masterstudiengang erworben werden.

Im Bereich der Logik sind konkret Kenntnisse der Aussagenlogik sowie Syntax und Semantik der Prädikatenlogik erforderlich. Soweit noch keine Lehrveranstaltung zur Logik besucht wurde, kann zur Vorbereitung im Eigenstudium die folgende Literatur dienen:

U. Schöning, Logik für Informatiker, Kapitel 1 und Kapitel 2.1, Springer-Verlag, 5. Auflage, 2000.

Qualifikationsziele

Studierende kennen die gängigen Verfahren und Methoden semantischer Technologien und deren potentielle Einsatzfelder. Sie verfügen über theoretische Kenntnisse im Bereich der maschineninterpretierbaren Wissensrepräsentation, sind mit den grundsätzlichen Verfahrensweisen der maschinellen Schlussfolgerung in sicheren und unsicheren Umgebungen vertraut und können diese Kenntnisse auch auf unbekannte Problemstellungen anwenden. Die Studierenden sind in der Lage Verfahren zur Planung oder Entscheidungsfindung auszuwählen und unter Berücksichtigung unterschiedlicher Bewertungsmaßstäbe zu bewerten.

Inhalt

Autonome intelligente Systeme - Roboter und/ oder Computerprogramme - zeichnen sich durch die Fähigkeiten aus, sich in einer dynamischen Umgebung zurechtzufinden, auftretende Probleme selbständig zu lösen und zielgerichtet zu handeln. Dazu benötigen

sie kognitive Fähigkeiten zur Wahrnehmung, um Entscheidungen zu treffen, Aktionen zu planen oder um zu lernen.

Neben der selbständigen kontextbasierten Bearbeitung komplexer Aufgabenstellungen dienen intelligente Systeme vor allem als Unterstützung für den Menschen, indem sie beispielsweise ihre Expertise zur Verfügung stellen. Grundlage des intelligenten Verhaltens ist dabei stets fundiertes und aktuelles Wissen.

Das Modul vermittelt wissenschaftlich fundierte Konzepte, Methoden und Techniken zum Aufbau autonomer intelligenter Systeme. Es umfasst die folgenden Themen:

- Repräsentation von Wissen
- Reasoning und maschinelle Inferenz
- Probabilistische Schlussfolgerungen
- Entscheidungsfindung und -unterstützung
- Maschinelles Lernen und Deep Learning
- Automatisierte Planung von Handlungsabläufen

Leistungsnachweis

Portfolio (bestehend aus einer Laboraufgabe, Referat und sP max. 45 min)

Verwendbarkeit

Das Modul gehört innerhalb des Master-Studiengangs Computer Aided Engineering zur Vertiefung Autonome intelligente Systeme.

Gute Grundlage für Masterarbeiten im Bereich „Künstliche Intelligenz“.

Dauer und Häufigkeit

Das Modul umfasst 1 Trimester. Das Modul findet jedes Jahr im Herbsttrimester statt.

Modulname	Modulnummer
Robotersysteme	3662

Konto	Autonome Intelligente Systeme: PFL-Module - CAE 2020
-------	--

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr. rer. nat. Antje Gieraths	Pflicht	2

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
150	60	90	5

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
36621	VL	Sensorik	Pflicht	3
36622	VL	Robotersysteme	Pflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				5

Empfohlene Voraussetzungen

- Kenntnisse des Moduls Höhere Mathematik

Qualifikationsziele

- Kennenlernen der Bandbreite unterschiedlicher Sensorsysteme und gängiger Anwendungsfelder:
- Überblick über verschiedene Gelenktypen eines Roboters und deren Einsatz zur (Fort-)Bewegung des Roboters
- Mathematische Betrachtung der Kinematik von Robotern
- Eigenständige Analyse von sensomotorischen Systemen
- Verstehen der Komponenten eines Roboters
- Fähigkeit zur Technologiefolgenabschätzung
- Kompetenzen zur Wissensvermittlung im Bereich der sensomotorischen Systeme.

Inhalt

1. Sensorik:

Aufbau und Technologie moderner Sensoren, Anwendungen und digitale Weiterverarbeitung

- Allgemeine Eigenschaften und Klassifikation unterschiedlicher Sensorsysteme

- Einfache Sensoren
- Sensorsysteme zur Erfassung der Größen Geschwindigkeit, Drehrate und Gyrosensoren,
(digitaler) Kompass, Position (Abstand), Bildgebende Sensorik
- Digitale Weiterverarbeitung der Rohdaten und Messgenauigkeiten und - ungenauigkeiten
- Sensorfusion

2. Robotersysteme:

- Einführung mit Historie
- Arten von Robotern
- Roboterkinematik
- Komponenten eines Roboters
- Gelenke und Achsen
- Effektoren und Greifer
- Roboterkinematik (Vorwärts- und Rückwärtsrechnung, Konfigurationsraum)
- Roboterdynamik
- Möglichkeiten der Programmierung von Robotern
- Exkurs zu Cyber Physical Systems

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung mit 90 Minuten oder Referat mit 45 Minuten oder mündliche Prüfung mit 30 Minuten Dauer. Die Art der Prüfung wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben. Die zweite Wiederholungsprüfung wird als mündliche Prüfung abgehalten.

Dauer und Häufigkeit

Das Modul dauert 1 Trimester. Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Herbsttrimester.
Als Startzeitpunkt ist das Herbsttrimester im 2. Studienjahr vorgesehen.

Modulname	Modulnummer
Robotik-Praxis	3693

Konto	Autonome Intelligente Systeme: Aufbau-Module - CAE 2020
-------	---

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr.-Ing. Ferdinand Englberger	Wahlpflicht	3

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
150	60	90	5

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
36931	VSÜ	Robotik-Praxis	Pflicht	5
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				5

Empfohlene Voraussetzungen

Kenntnisse einer Programmiersprache, Bevorzugt C, C++ oder Python. Hilfreich sind die Kenntnisse aus den Modulen der Vertiefung AIS.

Qualifikationsziele

Die Studierenden erwerben die Fähigkeit im Rahmen eines Projekts in Teamarbeit eine vorgegebene Aufgabe aus der Robotik zu planen und eigenständig zu lösen. Sie sind vertraut mit der prinzipiellen Funktion des Frameworks ROS und können Programmpakete für dieses Framework analysieren und erstellen. Sie besitzen nach Abschluss des Moduls die Kompetenz Verfahren aus der Robotik, wie z. B. für Wegplanung, Kartenerzeugung, etc. auf ihre Eignung hin zu bewerten. Sie besitzen praktische Fähigkeiten, mit denen sie in der Lage sind, Anwendungen und Algorithmen über die Anpassung von Parametern zu optimieren. Sie sind in der Lage dabei den Einfluss der Rahmenbedingungen, z. B. unterschiedliche Streckenvorgaben, in ihrer Planung zu berücksichtigen.

Inhalt

Im Rahmen eines Projekts sollen die in Teams eingeteilten Studierenden eine vorgegebene Aufgabe zur Steuerung eines autonom agierenden Fahrzeugs eigenständig lösen. Die Planung der Aufgabe obliegt den Teams.

Für die praktische Umsetzung der Aufgabe ist ein autonom agierendes Roboterfahrzeug (Vierradfahrzeug ohne Lenkung - 4WD) zu programmieren. Die Steuerung des Fahrzeugs wird mithilfe des Frameworks „Robot Operating System“ (ROS) durchgeführt. Die Studierenden erlernen die Erstellung einfacher ROS-Applikationen, die Nutzung von vorhandenen ROS-Paketen und den Einsatz der ROS-Test- und Visualisierungshilfen. Für die Entwicklung und den Test der Programme steht neben der Hardware mit Gazebo eine Simulationsumgebung für den verwendeten Roboter zur Verfügung. Die Studierenden erstellen mit Gazebo an die Aufgabenstellung angepasste Versuchsumgebungen, testen ihre Lösung in dieser Umgebung und vergleichen die Ergebnisse mit dem Verhalten des echten Roboters.

<p>Zu Beginn der Lehrveranstaltung wird die Aufgabenstellung bekannt gegeben.</p> <p>Um die Eigenständigkeit der Lösungen nicht zu beschränken, erfolgt die Auswahl der benötigten Sensoren, sowie die Auswahl und die Konfiguration der ROS-Applikationen weitgehend durch die Studierenden. Auch die Vorgehensweise bei der Programmierung liegt in der Verantwortung der Studierenden.</p> <p>Am Ende der Lehrveranstaltung findet ein Wettbewerb statt, in dem die verschiedenen Lösungen verglichen werden.</p>
Leistungsnachweis
Portfolio, wobei die Note des Fachs durch bewertete Meilensteine und durch mündliche und/oder schriftliche Befragungen gebildet wird.
Verwendbarkeit
Dieses Modul kann innerhalb des Master-Studiengangs "Computer Aided Engineering" in den Vertiefungen "Autonome Intelligente Systeme" oder „Electronic Design Automation“ gewählt werden.
Dauer und Häufigkeit
Das Modul dauert 1 Trimester. Das Modul wird in geraden Studienjahrgängen jeweils im Wintertrimester (ungerade Jahreszahlen) angeboten. Als Startzeitpunkt ist das Wintertrimester im zweiten Studienjahr vorgesehen.
Sonstige Bemerkungen
Dieses Aufbaumodul wird im Wechsel mit dem Aufbaumodul Deep Learning angeboten. Robotik-Praxis wird in den ungeraden Wintertrimestern angeboten. Das bedeutet, es kann von den geraden Studienjahrgängen (also CAE2020, CAE2022, CAE 2024 etc.) im entsprechenden Wintertrimester 2021, 2023, 2025 usw. besucht werden.

Modulname	Modulnummer
Algorithmische Geometrie	3694

Konto	Autonome Intelligente Systeme: Aufbau-Module - CAE 2020
-------	---

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Univ.-Prof. Dr.-Ing. Mark Minas	Wahlpflicht	3

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
150	60	90	5

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
11951	VÜ	Algorithmische Geometrie	Pflicht	5
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				5

Empfohlene Voraussetzungen

Es werden Grundkenntnisse aus der elementaren Mathematik und der analytischen Geometrie sowie Kenntnisse von grundsätzlichen Datenstrukturen und Algorithmen vorausgesetzt, wie sie in entsprechend einführenden Modulen vermittelt werden.

Zur Vorbereitung kann die folgende Literatur dienen:

- M. de Berg, O. Cheong, M. van Kreveld, M. Overmars. Computational Geometry: Algorithms and Applications. Springer-Verlag, 3rd edition, 2008.
- R. Klein. Algorithmische Geometrie: Grundlagen, Methoden, Anwendungen. EXamen.press Series. Springer, 2005.

Qualifikationsziele

Die Studierenden lernen effiziente Lösungsverfahren für grundsätzliche geometrische Probleme kennen, wie sie in einer Vielzahl von Anwendungsgebieten (z.B. Computergraphik und Bildverarbeitung, Robotik, CAD/CAM, geographische Informationssysteme, kombinatorische Optimierung) vorkommen. Die Studierenden werden damit in die Lage versetzt, solche Probleme in der Praxis zu identifizieren, verschiedene Lösungsverfahren abzuwägen und die effizientesten auszuwählen sowie umzusetzen.

Inhalt

Die Studierenden erhalten grundlegende theoretische Kenntnisse sowie praxisnahe Beispiele in der Algorithmischen Geometrie:

- Problemstellungen der analytischen Geometrie (z.B. Schnitte geometrischer Objekte)
- Berechnung zusammenhängender Kurven und Flächen aus Punktmengen (z.B. konvexe Hüllen)

- Suchen in geometrischen Räumen (z.B. Bestimmung kürzester Roboterwege)
- Segmentierung von Räumen und Sortieren von Objekten (z.B. Triangulierungen und mehrdimensionale Bäume)
- Lineare Optimierung (z.B. inkrementelle lineare Programmierung)

Leistungsnachweis

mP-30; sP-60

Verwendbarkeit

Dieses Modul gehört innerhalb des Master-Studiengangs "Computer Aided Engineering" als Aufbaumodul zur Vertiefung "Autonome Intelligente Systeme".

Dauer und Häufigkeit

Das Modul dauert 1 Trimester. Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Wintertrimester. Als Startzeitpunkt ist das Wintertrimester im zweiten Studienjahr vorgesehen.

Modulname	Modulnummer
Deep Learning	3696

Konto	Autonome Intelligente Systeme: Aufbau-Module - CAE 2020
-------	---

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr. rer. nat. Norbert Oswald	Wahlpflicht	3

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
150	60	90	5

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
36961	SU	Deep Learning	Pflicht	5
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				5

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung

--

Empfohlene Voraussetzungen

- Gute Kenntnisse in einer Programmiersprache
- Interesse an der Thematik des maschinellen Lernens
- Wünschenswert sind elementare Kenntnisse zu neuronalen Netzen, wie sie beispielsweise in der Vorlesung „Künstliche Intelligenz“ vermittelt werden
- Die Anzahl der Teilnehmer ist beschränkt auf 8

Qualifikationsziele

Die Studierenden sind vertraut mit dem aktuellen Forschungsstand der wichtigsten theoretischen Konzepte des Deep Learning und können die gängigen Lehrmeinungen kommunizieren und interpretieren. Sie sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, Entwicklungen und Konsequenzen im Themenbereich des maschinellen Lernens kritisch zu reflektieren. Die Studierenden besitzen die Kompetenz, unterschiedliche Topologien neuronaler Netze zu analysieren und auf ihre Eignung hin zu bewerten. Sie sind mit der interdisziplinären Arbeitsweise in diesem Themenbereich vertraut und können Aufgabenstellungen des Deep Learning selbständig bearbeiten. Die Studierenden besitzen praktische Fertigkeiten, mit denen sie in der Lage sind, Anwendungen des Deep Learning in Tensorflow und Python umzusetzen und geeignete Lösungen dafür zu programmieren.

Inhalt

Deep Learning ist ein Teilbereich des maschinellen Lernens basierend auf neuronalen Netzen. Mit Techniken des Deep Learning wurden in den letzten Jahren insbesondere in den Bereichen des Bildverstehens und der Sprachverarbeitung beachtliche Erfolge erzielt.

<p>In diesem Modul erwerben die Studierenden umfassende theoretische und praktische Kenntnisse des Deep Learning. Sie</p> <ul style="list-style-type: none"> • lernen Techniken zur Optimierung neuronaler Netze kennen, Regularisierung, stochastisches Gradientenverfahren, Minibatch, Loss- und Aktivierungsfunktionen • eignen sich gängige Praktiken zum Trainieren und Evaluieren neuronaler Netze an • üben den Aufbau von Topologien wie Convolutional Neural Network und Recurrent Neural Network bzw. den von bekannten Architekturen wie LeNet oder AlexNet • befassen sich mit verschiedenen Themenstellungen wie Word Embeddings und Long-Short-Term Memory • arbeiten sich in das Framework Tensorflow, in die Programmiersprache Python sowie in die Nutzung eines High-Performance Computercluster für Deep Learning Anwendungen ein • programmieren Lösungen zu Aufgaben aus den Anwendungsbereichen Zeichen-erkennung, Segmentierung, Objektklassifizierung und Wortvorhersage
Leistungsnachweis
Portfolio oder eine 30-minütige mündliche Prüfung. Die Art der Prüfung wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.
Verwendbarkeit
Dieses Modul kann innerhalb des Master-Studiengangs "Computer Aided Engineering" in der Vertiefung "Autonome Intelligente Systeme" als Aufbaumodul gewählt werden. Es bildet die Grundlage für Masterarbeiten zu Themen aus dem Bereich „Deep Learning“.
Dauer und Häufigkeit
Das Modul umfasst 1 Trimester. Dieses Modul wird jeweils für die geraden Studienjahrgänge im WT (ungerade Jahreszahlen) angeboten.
Sonstige Bemerkungen
Dieses Aufbaumodul wird im Wechsel mit dem Aufbaumodul Robotik-Praxis angeboten. Deep Learning wird in den geraden Wintertrimestern angeboten. Das bedeutet, es kann von den ungeraden Studienjahrgängen (also CAE2021, CAE2023, CAE 2025 etc.) im entsprechenden Wintertrimester 2022, 2024, 2026 usw. besucht werden. Für die Jahrgänge, in denen es nicht als Aufbaumodul angeboten wird, besteht i.d.R. die Möglichkeit, es als Wahlpflichtmodul mit 6 ECTS-LP zu besuchen. Bitte beachten Sie hierzu Ihre aktuelle WPM-Liste.

Modulname	Modulnummer
Aerothermodynamik	1048

Konto	Wahlpflichtmodule - CAE 2020
-------	------------------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Univ.-Prof. Dr.-Ing. Christian Mundt	Wahlpflicht	3

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
150	48	102	5

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
10481	VÜ	Aerothermodynamik	Pflicht	4
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				4

Empfohlene Voraussetzungen
Der Besuch der Vorlesung Aerodynamik und/oder Gasdynamik wird empfohlen.

Qualifikationsziele
<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Studierenden können die Bedeutung der Aerothermodynamik bei technischen Problemstellungen hinsichtlich Machbarkeit, Technologie und zukünftigen Trends einordnen. 2. Die Studierenden können für einfache Fälle mechanische und thermische Lasten abschätzen. 3. Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, für die jeweiligen Anwendungen sinnvolle Konfigurationen vorschlagen zu können. 4. Die Studenten bekommen Einblick in einige Phänomene, die nicht direkt LRT zuzuordnen sind.

Inhalt
<p>Die Studierenden erwerben im Modul Aerothermodynamik das Grundwissen zu und das Verständnis der Aerothermodynamik mit den vielfältigen gekoppelten Wechselwirkungen die bei heißen und/oder sehr schnellen Strömungen auftreten.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Studierenden erhalten eine Einführung in die Bedeutung der Aerothermodynamik bei Problemstellungen aus dem Bereich der Luft- und Raumfahrttechnik. Insbesondere werden Anwendungen zum Atmosphäreneintritt und zu Raketen-/Staustrahlerströmungen vermittelt. 2. Ausgehend von einer Betrachtung von reibungsfreien Über-/Hyperschallströmungen unter Idealgasannahme werden schrittweise zusätzliche Kopplungen wie z.B. <ul style="list-style-type: none"> • Reibungseffekte, • Effekte von einfachen chemischen Reaktionen im Gleichgewicht und Nichtgleichgewicht eingeführt und um Ansätze zur Beschreibung von Hochtemperaturgaseigenschaften erweitert.

3. Das erworbene Wissen wird durch die Anwendung auf insbesondere Erdwiedereintritt sowie Reichweitenflug von Flugkörpern erweitert.
Leistungsnachweis
Schriftliche Prüfung 75 Minuten oder mündliche Prüfung 30 Minuten
Verwendbarkeit
Voraussetzung für wissenschaftliche Grundlagenuntersuchungen und angewandte Forschung und Entwicklung auf dem Gebiet insbesondere von Wiedereintrittsfluggeräten.
Dauer und Häufigkeit
Das Modul dauert ein Trimester, es findet im Wintertrimester des 2. Master-Studienjahres statt.

Modulname	Modulnummer
Computational Fluid Dynamics	1053

Konto	Wahlpflichtmodule - CAE 2020
-------	------------------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Univ.-Prof. Dr.-Ing. (habil) Markus Klein	Wahlpflicht	2

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
150	48	102	5

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
10531	VL	Computational Fluid Dynamics (CFD)	Pflicht	2
10532	UE	Computational Fluid Dynamics (CFD)	Pflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				4

Empfohlene Voraussetzungen

Kenntnisse in numerischer Mathematik (entsprechend den Inhalten des Bachelor- und Master-Moduls "Numerische Mathematik").
Vorlesung Strömungsmechanik.

Qualifikationsziele

Die numerische Behandlung von strömungsmechanischen Problemstellungen ist für viele Bereiche der Luft- und Raumfahrt zu einem unentbehrlichen Standard-Werkzeug geworden. Die Vorlesung "Computational Fluid Dynamics (CFD)" macht die Studenten mit den Verfahren vertraut, mit denen sich der praktisch arbeitende Ingenieur konfrontiert sieht. Dazu gehören die eigentliche Berechnung inkompressibler und kompressibler Strömungen, sowie eine Einführung in die Theorie der Turbulenzmodellierung.

Inhalt

- Beispiele von CFD Simulationen
- Gittergenerierung, Gitter und ihre Eigenschaften
- Behandlung inkompressibler Strömungen
- Behandlung kompressibler Strömungen
- Behandlung von turbulenten Strömungen (DNS, LES, DES, URANS, Turbulenzmodelle)
- Grundgleichungen der Fluidodynamik, Näherungen und mathematischer Charakter
- Finite Differenzen Methode
- Finite Volumen Methode
- Zeitintegrationsverfahren für instationäre Strömungen
- Eigenschaften finiter Approximationen
- Lösungsverfahren für lineare Gleichungssysteme
- Lösungsverfahren für die Navier-Stokes-Gleichungen inkompressibler Strömungen
- Randbedingungen

Literatur
<ul style="list-style-type: none">• Blazek J.: Computational Fluid Dynamics: Principles and Applications. Elsevier, Amsterdam, 2001.• Ferziger J.H., Peric M.: Numerische Strömungsmechanik. Springer-Verlag, Berlin Heidelberg, 2007.• Hirsch Charles: Numerical Computation of Internal and External Flows. Vol. I&II. Butterworth Heinemann, 2007.• LeVeque Randall J.: Finite Volume Methods for Hyperbolic Problems. Cambridge Texts in Applied Mathematics. Cambridge University Press, 2002.
Leistungsnachweis
Schriftliche Prüfung 75 Minuten (Hilfsmittel: selbst angefertigte Mitschrift aus der Vorlesung (1xDINA4 beidseitig beschrieben), kein Taschenrechner) oder mündliche Prüfung 30 Minuten (ohne Hilfsmittel)
Verwendbarkeit
Das Modul kann in allen technisch orientierten Bereichen des LRT-Studiums verwendet werden.
Dauer und Häufigkeit
Das Modul dauert ein Trimester, es findet im Herbsttrimester des 1. Master-Studienjahres statt.

Modulname	Modulnummer
Dynamik und Regelung von Satelliten	1054

Konto	Wahlpflichtmodule - CAE 2020
-------	------------------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Univ.-Prof. Dr.-Ing. Roger Förstner	Wahlpflicht	3

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
150	48	102	5

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
10541	VL	Dynamik und Regelung von Satelliten	Pflicht	2
10542	UE	Dynamik und Regelung von Satelliten	Pflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				4

Empfohlene Voraussetzungen

Vorausgesetzt werden Kenntnisse, wie sie in den Bachelor- und Master-Modulen der „Höheren Mathematik“, der „Technischen Mechanik“ sowie der „Werkstoffkunde“ vermittelt werden.

Qualifikationsziele

Die Studierenden:

- können die Bedeutung der Dynamik und Lageregelung von Satelliten mit ihren Nutzungsmöglichkeiten zeitgemäß einordnen.
- haben ein Verständnis der Lagekinematik und -dynamik von Satelliten
- kennen die verschiedenen Lageregelungskonzepte für Satelliten sowie deren Besonderheiten und Einsatzbereiche.

Inhalt

In dieser Vorlesung wird das Gebiet der Dynamik und Regelung von Satelliten am Beispiel der gebräuchlichsten Methoden der Lageregelung (Spinstabilisierung, Gravitationsgradienten- und Dreiaachsenstabilisierung) vertieft. Drehbewegungen und kinematische Zusammenhänge werden mit Hilfe von Richtungskosinusmatrix, Eulerwinkel-Drehmatrix und Quaternionen mathematisch dargestellt. Die Darstellung in verschiedenen gegeneinander bewegten Referenzsystemen wird abgehandelt, um die Ausrichtung von Satelliten in Umlaufbahnen beschreiben zu können. Mit Hilfe der Eulergleichung werden dann die dynamischen Gesetze von Drehbewegungen abgeleitet, Stabilitätsuntersuchungen werden durchgeführt und die Auswirkungen von Störmomenten, wie sie im erdnahen und geostationären Orbit wirken, werden analysiert. Die Funktionsweise von Aktuatoren wie Drallräder, Reaktionsräder, Elektromagneten und Kaltgassysteme in Regelkreisen werden behandelt.

Gliederung der Vorlesung:

- Einführung
- Lagekinematik

<ul style="list-style-type: none">• Lagedynamik• Kreiseldynamik• Spin-Stabilisierung• Gravitationsgradienten-Stabilisierung• Dreiachsen-Stabilisierung• Lagemanöver
Literatur
<ul style="list-style-type: none">• Steiner, Schagerl: Raumflugmechanik• Hughes P.C.: Spacecraft Attitude and Dynamics
Leistungsnachweis
Schriftliche Prüfung 90 Minuten <ul style="list-style-type: none">• 30 Minuten Frageteil: keine Hilfsmittel• 60 Minuten Aufgabenteil: Skript, Formelsammlung, Taschenrechner
Verwendbarkeit
Voraussetzung für wissenschaftliche Grundlagenuntersuchungen, angewandte Forschung sowie Projektmanagement auf dem Gebiet der Raumfahrt.
Dauer und Häufigkeit
Das Modul dauert ein Trimester, es findet im Wintertrimester des 2. Master-Studienjahres statt.

Modulname	Modulnummer
FVW- Strukturen	1065

Konto	Wahlpflichtmodule - CAE 2020
-------	------------------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Univ.-Prof. Dr.-Ing. Philipp Höfer	Wahlpflicht	3

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
150	48	102	5

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
10651	VÜ	FVW-Strukturen	Pflicht	4
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				4

Empfohlene Voraussetzungen

Vorausgesetzt werden Kenntnisse in "Festigkeitslehre"

Qualifikationsziele

1. Die Studierenden kennen die Einzelkomponenten von Faserverbundwerkstoffen und deren Eigenschaften. Sie wissen, wie diese Werkstoffkomponenten im Verbund zusammenwirken.
2. Die Studierenden verstehen das Verhalten orthotroper und anisotroper Werkstoffe, sie können das Versagen solcher Werkstoffe an Hand von verschiedenen Bruchkriterien beurteilen.
3. Die Studierenden sind in der Lage, die Eigenschaften beliebig aufgebauter Laminat rechnerisch zu ermitteln und deren Eigenschaften im Hinblick auf zu konstruierende Strukturen zu beurteilen.
4. Die Studierenden kennen die Stärken, aber auch die Schwächen des Faserverbundwerkstoffes beim Einsatz in tragenden Strukturen.
5. Die Studierenden wissen, wie Strukturen aus Faserverbundwerkstoffen hergestellt werden können und welche fertigungsabhängigen Eigenschaften beachtet werden müssen.

Inhalt

Die Studierenden erhalten im Modul „FVW-Strukturen“ einführende Kenntnisse über das Verhalten und die Berechnung von Strukturen aus Faserverbundwerkstoffen (FVW). Schwerpunkt bildet die Einführung in die klassische Laminattheorie sowie anzuwendende Versagenshypothesen. Hinweise zur Analyse von Faserverbundstrukturen mittels analytischer und numerischer (FE-) Methoden sowie zur konstruktiven Gestaltung und zur Herstellung runden das Modul ab.

Das Modul gliedert sich in folgende Abschnitte:

- Materialien
 - Faserwerkstoffe,
 - Matrixwerkstoffe.
- Unidirektionalschicht (UD-Schicht)

<p>Eigenschaften der UD-Schicht, Werkstoffgesetz der UD-Schicht, Matrixschrumpfung und Feuchteaufnahme.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mehrschichtverbunde (klassische Laminattheorie) Transformation der UD-Schicht, Werkstoffgesetz der geschichteten Platte, Berechnung von Spannungen in den Einzellagen, Schubspannungen infolge Querkraft der geschichteten Platte. - Versagenskriterien Maximale Spannung, maximale Dehnung, Versagenkriterien von Hoffmann, Tsai-Wu, Puck. - Berechnung von FVW-Strukturen Auslegung und Optimierung von Laminaten, Stabartige Elemente, 3D-Laminattheorie, Krafteinleitungen (Bolzen, Schlaufen, Klebung). - Hinweise zur Fertigung
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> • Schürmann H.: Konstruieren mit Faser-Kunststoff-Verbunden. Berlin: Springer-Verlag, 2005. • Moser K.: Faser-Kunststoff-Verbund. Entwurfs- und Berechnungsgrundlagen. Düsseldorf: VDI-Verlag, 1992. • Puck A.: Festigkeitsanalyse von Faser-Matrix-Laminaten. Carl Hanser Verlag: München, 1996. • Tsai S.W., Hahn T.: Introduction to Composite Materials. Westport/Conn.: Technomic Publishing Company, 1980. • Vinson J.R., Sierakowski R.L., The behavior of Structures Composed of Composite Materials. Kluwer Academic Publishers, Dordrecht, 2002
Leistungsnachweis
Schriftliche Prüfung 90 Minuten (30 Minuten Fragenteil ohne Hilfsmittel, 60 Minuten Aufgabenteil mit allen Hilfsmitteln) oder mündliche Prüfung 30 Minuten (ohne Hilfsmittel)
Verwendbarkeit
Das Modul vermittelt die Grundlagen der Konstruktion und der Berechnung von Strukturen aus Faserverbundwerkstoffen. Diese Kenntnisse sind von Bedeutung für alle Strukturen aus Faserverbundwerkstoffen, nicht nur aus dem Bereich der Luft- und Raumfahrttechnik, sondern auch der Automobil- und Windenergie-technik sowie dem allgemeinen Maschinenbau bis hin zu Sportgeräten.
Dauer und Häufigkeit
Das Modul dauert ein Trimester, es findet im Wintertrimester des 2. Master-Studienjahres statt.

Modulname	Modulnummer
Gasdynamik	1066

Konto	Wahlpflichtmodule - CAE 2020
-------	------------------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Univ.-Prof. Dr. rer. nat. habil. Christian J. Kähler	Wahlpflicht	3

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
150	48	102	5

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
10661	VL	Gasdynamik	Pflicht	2
10662	UE	Gasdynamik	Pflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				4

Empfohlene Voraussetzungen

Grundkenntnisse aus Höherer Mathematik und Physik sowie Kenntnisse, wie sie im Modul "Strömungsmechanik und Aerodynamik" vermittelt werden.

Qualifikationsziele

- Die Studierenden können Form und Lage auftretender Verdichtungsstöße vorhersagen
- Die Studierenden kennen die aerodynamischen Probleme im Unter- und Überschall und beherrschen deren mathematische Behandlung
- Die Studierenden sind mit Effekten der Schallnahen Strömung und der Hyperschallströmung vertraut
- Die Studierenden beherrschen die Anwendung des Charakteristikenverfahrens
- Die Studierenden sind mit der Erzeugung von Überschallströmung und mit der wesentlichen Messtechnik zur Analyse kompressibler Strömung vertraut

Inhalt

- Thermodynamische Grundlagen der Gasdynamik
- Überschallströmung: Lavalströmung, kritische Strömungsgrößen, senkrechter Verdichtungsstoß
- Schiefer Verdichtungsstoß, anliegende/abgelöste Stoßformen
- Prandtl-Meyer-Strömung
- Gasdynamische Grundgleichung
- Charakteristikenverfahren
- Schallnahe Strömung
- Hyperschallströmung
- Reibungseffekte
- Realgaseffekte
- Versuchsanlagen und Messmethoden der Gasdynamik

Literatur
<ul style="list-style-type: none"> • Anderson J.D.: Modern Compressible Flow: With Historical Perspective. McGraw-Hill Series in Aeronautical & Aerospace Engineering, McGraw Hill Higher Education. 1990. • Krause E.: Strömungslehre, Gasdynamik und Aerodynamisches Laboratorium. 208 Aufgaben mit Lösungen sowie 11 ausführlichen Versuchen im Aerodynamischen Laboratorium. Vieweg+Teubner, 2003. • Oswatitsch K.: Grundlagen der Gasdynamik. Springer-Verlag GmbH, 1987. • Oswatitsch K.: Spezialgebiete der Gasdynamik. Schallnähe, Hyperschall, Tragflächen, Wellenausbreitung. Springer-Verlag, 1982. • Zierep J.: Theoretische Gasdynamik. Karlsruhe: G. Braun-Verlag, 1991. • Landau L.D., Lifschitz, E.M.: Hydrodynamik. Bd. 6, 1990, Verlag Harri Deutsch
Leistungsnachweis
Schriftliche Prüfung 90 Minuten (Hilfsmittel: nicht-programmierbarer Taschenrechner) oder mündliche Prüfung 30 Minuten (ohne Hilfsmittel).
Verwendbarkeit
Die Inhalte der Vorlesung liefern die theoretischen Grundlagen und das notwendige Verständnis zur Analyse und Vorhersage von kompressiblen Strömungen. Die erworbenen Kenntnisse über transsonische, supersonische und hypersonische Strömung bilden die Grundlage für ein tieferes Verständnis der Strömungsphänomene in der Luft – und Raumfahrttechnik.
Dauer und Häufigkeit
Das Modul dauert 1 Trimester, es findet im Wintertrimester des 1. Master-Studienjahres statt. Für Studierende der Vertiefungsrichtung ME-PTM-LRT des Studiengangs Mathematical Engineering (M.Sc.) ist das Modul im Wintertrimester des 2. Studienjahrs vorgesehen.

Modulname	Modulnummer
Leichtbaustrukturen	1068

Konto	Wahlpflichtmodule - CAE 2020
-------	------------------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Univ.-Prof. Dr.-Ing. Philipp Höfer	Wahlpflicht	4

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
150	48	102	5

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
10681	VÜ	Leichtbaustrukturen	Pflicht	4
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				4

Empfohlene Voraussetzungen
Vorausgesetzt werden Kenntnisse in „Festigkeitslehre“ und „Leichtbau“

Qualifikationsziele
<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Studierenden kennen die wesentlichen Mechanismen, die bei der Einleitung konzentrierter Kräfte in dünnwandige Strukturen wirken. Sie können die dabei auftretenden Spannungen ermitteln und ihre Auswirkungen auf praktische Problemstellungen beurteilen. 2. Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, Stabilitätsprobleme dünnwandiger stabartiger Tragwerke zu klassifizieren. Sie können die stabilitätskritischen Lasten für einfache dünnwandige Tragwerke ermitteln. 3. Die Studierenden besitzen ein grundlegendes Verständnis für die Wirkungsweise von Membrankreiszyinderschalen ohne und mit Umfangsversteifungen (Spante).

Inhalt
<p>Die Studierenden erhalten im Modul „Leichtbaustrukturen“ vertiefende Kenntnisse über Leichtbaustrukturen. Besondere Berücksichtigung finden Phänomene der Krafteinleitung und der Stabilität dünnwandiger Strukturen. Ein erster Einblick in die Funktionsweise und Berechnung von Membrankreiszyinderschalen wird gegeben.</p> <p>Das Modul gliedert sich in folgende Abschnitte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lastein-/umleitungen, Dreigurtscheibe, analytische Lösung, Shear-Lag Theorie. - Stabilität von Leichtbaustrukturen <ul style="list-style-type: none"> + Stab-Feder-Systeme <ul style="list-style-type: none"> Verzweigungsproblem, Durchschlagsproblem, Systeme mit mehreren Freiheitsgraden, kombinierte Beanspruchungen (Interaktionsformeln). + Elastische Tragwerke <ul style="list-style-type: none"> druckbelasteter Balken mit Vorverformung, Näherungsverfahren für den Balken,

<p>elastisch gebetteter Balken, Sandwichknittern, Biegedrillknicken, Kippen, Plattenbeulen, Teilschaleninstabilitäten, Beulen von Kreiszyinderschalen, Konzept der mitttragenden Breite und des Zugfeldes.</p> <p>- Statik der Kreiszyinderschalen Übertragungsmatrix der Membranschale, Umfangsbiegesteife Kreiszyinderschale, Spantmatrix.</p>
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> • Kossira H.: Grundlagen des Leichtbaus. Einführung in die Theorie dünnwandiger stabförmiger Tragwerke. Berlin Heidelberg: Springer Verlag, 1996. • Wiedemann J.: Leichtbau. Elemente und Konstruktion. Berlin: Springer Verlag, 2007. • Pflüger A.: Stabilitätsprobleme der Elastostatik. Berlin: Springer-Verlag, 1975. • Niu M.C.Y.: Airframe Stress Analysis and Sizing. Hong Kong: Hong Kong Conmilit Press Ltd., 1999.
Leistungsnachweis
Schriftliche Prüfung 90 Minuten (30 Minuten Fragenteil ohne Hilfsmittel, 60 Minuten Aufgabenteil mit allen Hilfsmitteln) oder mündliche Prüfung 30 Minuten (ohne Hilfsmittel)
Dauer und Häufigkeit
Das Modul dauert ein Trimester, es findet im Frühjahrstrimester des 1. Master-Studienjahres statt.

Modulname	Modulnummer
Messmethoden in der Strömungsmechanik	1072

Konto	Wahlpflichtmodule - CAE 2020
-------	------------------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Univ.-Prof. Dr. rer. nat. habil. Christian J. Kähler	Wahlpflicht	4

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
150	48	102	5

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
10721	VL	Messmethoden in der Strömungsmechanik	Pflicht	2
10722	UE	Messmethoden in der Strömungsmechanik	Pflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				4

Empfohlene Voraussetzungen

Grundkenntnisse aus Physik und Messtechnik sowie die Vorlesung "Strömungsmechanik".

Qualifikationsziele

- Die Studierenden kennen das grundlegende Messprinzip der verschiedenen mechanischen, elektrischen und optischen Messverfahren.
- Die Studierenden kennen die Vor- und Nachteile der vorgestellten Messverfahren und sind in der Lage, bei einem gegebenen praktischen Problem die geeignete Messtechnik auszuwählen, die zur Beantwortung der strömungsmechanischen Fragestellung führt.
- Die Studierenden haben eine Vorstellung von den wirtschaftlichen Aspekten, d.h. welcher finanzielle und personelle Aufwand ist mit dem Einsatz eines bestimmten Messverfahrens unter Erhalt welcher strömungsmechanischen Erkenntnisse verbunden.

Inhalt

Bei strömungsmechanischen Entwurfsaufgaben spielt das Versuchswesen eine zentrale Rolle. Sei es an einem verkleinerten Modell im Windkanal oder an der Großausführung. Die dabei zur Verfügung stehenden diagnostischen Hilfsmittel haben sich ebenso rasant entwickelt, wie die Elektronik der schnellen Signalverarbeitung und besonders die Laseroptik.

Im Modul "Messmethoden in der Strömungsmechanik" werden die wichtigsten mechanischen, elektrischen und optischen Messverfahren behandelt, die heute in der Forschung und Entwicklung eingesetzt werden.

- Versuchsanlagen für Modelluntersuchungen
- Verfahren zur Visualisierung von Strömungen
- Druckmessverfahren
- Kraftmessung
- Hitzdrahttechnik
- Laser Zwei Fokus Anemometer (L2F)
- Laser Doppler Anemometrie (LDA)
- Doppler Global Velocimetry (DGV)
- Particle Image Velocimetry (PIV)
- Particle Tracking Velocimetry (PTV)
- Schlierenverfahren
- Interferometer
- Thermographie
- Pressure Sensitive Paint (PSP)

Literatur

- Eckelmann H.: Einführung in die Strömungsmesstechnik. Teubner, 1997.
- Tropea C., Yarin A.L., Foss J.F.: Springer Handbook of Experimental Fluid Mechanics. Springer Verlag, 2007.
- Raffel M., Willert C., Wereley S., Kompenhans J.: Particle Image Velocimetry. Springer Verlag, 2007.

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung 75 Minuten (Hilfsmittel: nicht-programmierbarer Taschenrechner) oder mündliche Prüfung 30 Minuten (ohne Hilfsmittel)

Verwendbarkeit

Die Inhalte des Moduls "Messmethoden in der Strömungsmechanik" vermitteln zentrale Begriffe der Messtechnik. Einige der vorgestellten Methoden werden in einer nachfolgenden Lehrveranstaltung, dem "Apparativen Praktikum Fluidodynamik", in den Laboren des Instituts für Strömungsmechanik in kleinen Gruppen angewendet. Zudem bereitet das Modul auf Messungen vor, die im Rahmen von Bachelor-/Masterarbeiten durchgeführt werden.

Dauer und Häufigkeit

Das Modul dauert ein Trimester, es findet im Frühjahrstrimester des 1. Master-Studienjahres statt.

Modulname	Modulnummer
Moderne Methoden der Regelungstechnik	1075

Konto	Wahlpflichtmodule - CAE 2020
-------	------------------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr. habil. Gunther Reißig	Wahlpflicht	2

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
150	48	102	5

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
10751	VL	Moderne Methoden der Regelungstechnik	Pflicht	2
10752	UE	Moderne Methoden der Regelungstechnik	Pflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				4

Empfohlene Voraussetzungen

„Höhere Mathematik“, „Technische Mechanik“, „Messtechnik“, „Experimentalphysik“, „Allgemeine Elektrotechnik“, „Steuer- und Regelungstechnik“ und „Regelungstechnik“.

Qualifikationsziele

Die Studierenden wissen, was Mehrgrößensysteme sind und beherrschen die im Modul vermittelten Methoden zur Analyse, Auslegung und Regelung solcher Systeme. Sie sind in der Lage zu erkennen, inwieweit die vermittelten Methoden auf vorgelegte praktische Problemstellungen anwendbar sind; ggf. können sie die Methoden sicher und wenn nötig unter Zuhilfenahme geeigneter Software zur Lösung der Problemstellung anwenden.

Inhalt

Gegenstand des Moduls sind lineare zeitinvariante Zustandssysteme mit mehreren Ein- oder Ausgängen, kurz „Mehrgrößensysteme“. Vermittelt werden systematische Methoden der Bestimmung und Vorgabe von Systemeigenschaften (Analyse und Auslegung) und des Entwurfs linearer Regler zur gezielten Beeinflussung von Systemeigenschaften (Regelung). Dazu werden u.a. folgende Themen behandelt:

1. Gegenstand, Geschichte und typische Anwendungsbeispiele von Mehrgrößensystemen.
2. Allgemeine Lösung, Koordinatentransformationen, Matrixexponentialfunktion.
3. Steuerbarkeit, Beobachtbarkeit, Normalformen.
4. Übertragungsfunktion, Realisierbarkeit und Realisierung.
5. Stabilitätsbegriffe und -kriterien.
6. Zustandsrückführungen: Stabilisierung, Sollwertreglung, Entkopplung.
7. Beobachter, Separationsprinzip.
8. Störungen, Robustheit, I-Anteil.
9. Elemente der Linearen Optimalen Regelung.
10. Rechnergestützte Verfahren.

Literatur
<ul style="list-style-type: none">• Antsaklis, Michel: A Linear Systems Primer, Birkhäuser 2007.• Lunze: Regelungstechnik 2, Springer 2010.• Sontag: Mathematical Control Theory, Springer 1998.• Svaricek, F.: Zuverlässige numerische Analyse linearer Regelungssysteme, Teubner 1995.
Leistungsnachweis
Schriftliche Prüfung 90 Minuten
Verwendbarkeit
Voraussetzung für wissenschaftliche Grundlagenuntersuchungen und angewandte Forschung und Entwicklung auf dem Gebiet der Steuer- und Regelungstechnik. In diesem Studiengang: <ul style="list-style-type: none">• Voraussetzung für Teilnahme am App. Praktikum „Regelungstechnik“• Voraussetzung für das Modul „Filter und Schätzverfahren“
Dauer und Häufigkeit
Das Modul dauert ein Trimester, es findet im Herbsttrimester des 1. Master-Studienjahres statt. Das Modul wird jedes Studienjahr angeboten.

Modulname	Modulnummer
Moderne Strukturwerkstoffe	1076

Konto	Wahlpflichtmodule - CAE 2020
-------	------------------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. a.D. Dr.-Ing. habil. rer. nat. Hans-Joachim Gudladt	Wahlpflicht	2

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
150	48	102	5

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
10761	VL	Moderne Strukturwerkstoffe	Pflicht	2
10762	UE	Moderne Strukturwerkstoffe	Pflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				4

Empfohlene Voraussetzungen
Bachelor-Studium
Qualifikationsziele
Dem Studenten werden ingenieurwissenschaftliche Inhalte vermittelt, die sich auf das mechanische Verhalten von Werkstoffen beziehen, die im Bereich der Luft- und Raumfahrt eingesetzt werden. Dazu gehören, faserverstärkte Kunststoffe (CFK), Metall-Kunststoffverbunde, z.B. GLARE, hochfeste Aluminium-werkstoffe sowie Titan- und Nickelbasislegierungen sowie Keramikverbundwerkstoffe. Das Hauptaugenmerk richtet sich dabei auf das mechanische Verhalten unter korrosiver Beanspruchung und bei hohen Temperaturen.
Inhalt
<ul style="list-style-type: none"> • Im ersten Abschnitt lernt der Student das mechanische Verhalten von Polymeren und Faserverbundwerkstoffen, bevorzugt auf Epoxidbasis, kennen. Dabei wird der amorphen Struktur des Werkstoffes dadurch Rechnung getragen, dass sowohl das energie- als auch das entropie-elastische Verhalten betrachtet wird. • Darüber hinaus werden den Studenten die Grundlagen des Schädigungsverhaltens von Verbundwerkstoffen unter schwingender Beanspruchung vermittelt. Darin sind auch moderne Strukturwerkstoffe, wie z.B. ARALL und GLARE mit eingeschlossen. • Der zweite Teil der Vorlesung beschäftigt sich mit dem Korrosionsverhalten von metallischen und polymeren Werkstoffen im Hinblick auf Spannungsriss- und Schwingungskorrosion. • Im letzten Teil der Vorlesung gewinnen die Studenten Einblick in das mechanische Verhalten von Werkstoffen bei hohen Temperaturen. Hierbei wird dem Aspekt des Kriechens und der Kriechschädigung breiter Raum gewidmet. • Auf dem Bereich LRT abzielend, erhalten die Studenten gezielte Informationen zum Schädigungsverhalten von keramischen Werkstoffen, wobei besonders den sog. Verbundkeramiken (CMC) Aufmerksamkeit gewidmet wird. Darüber hinaus werden

Strategien zur Duktilisierung von Keramiken dargestellt und ein Ausblick auf die zukünftige Materialentwicklung im Bereich LRT gegeben.
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> • Hornbogen E.: Metallische Werkstoffe, Springer Verlag, 2002. • Easterling K., Zschech E.: Werkstoffe im Trend. Berlin: Verlag Technik, 1996. • Easterling K.: Tomorrow's Materials. Dorchester, London: The Institute of Metals, the Dorset Press, 1988. • Ashby M.F., Jones R.H.: International Science and Technology. Vol. 34 & 39. Oxford, New York: Pergamon Press. • Bd. I: An introduction to their properties and application. 1980. • Bd. II: An introduction to microstructure and design. 1986. • Courtney T.H.: Mechanical Behavior of Materials. Series in Materials Science and Engineering. McGraw-Hill, 1990.
Leistungsnachweis
Schriftliche Prüfung 60 Minuten oder mündliche Prüfung 30 Minuten
Verwendbarkeit
Das erworbene Wissen befähigt den Studenten zum Verständnis von Strukturmaterialien im Bereich Zelle und Triebwerk in Bezug auf das mechanische Verhalten. Er wird in die Lage versetzt, Materialoptimierung für zukünftige Strukturbauteile der Luftfahrt vorzunehmen. Darüber hinaus kann er Schwachstellen der Materialien in Bezug auf Ermüdung und Korrosion erkennen und für Abhilfe sorgen.
Dauer und Häufigkeit
Das Modul dauert ein Trimester, es findet im Herbsttrimester des 1. Master-Studienjahres statt.

Modulname	Modulnummer
Nichtgleichgewichts -Thermodynamik	1077

Konto	Wahlpflichtmodule - CAE 2020
-------	------------------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Univ.-Prof. Dr.-Ing. Christian Mundt	Wahlpflicht	3

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
150	48	102	5

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
10771	VÜ	Nichtgleichgewichts-Thermodynamik	Pflicht	4
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				4

Qualifikationsziele
<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Studierenden können die Bedeutung der Nichtgleichgewichts-Thermodynamik bei ingenieurs-wissenschaftlichen Problemstellungen hinsichtlich Realisierbarkeit, Entropieproduktion und Quantifizierung erkennen. 2. Die Studierenden können für sehr einfache Fälle quantitative und ansonsten qualitative Aussagen treffen. 3. Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, die Annahmen, Begrenzungen und Vorteile der ggw. Möglichkeiten der Modellierungen der Kontinuums(fluid-) Mechanik zu beurteilen
Inhalt
<p>Die Studierenden erkennen im Modul Nichtgleichgewichts-Thermodynamik zunächst die Bedeutung des Gebietes für reale Zustandsänderungen im Umfeld Luft- und Raumfahrttechnik und erwerben das Grundwissen zur Analyse und Beeinflussung von irreversiblen Prozessen.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Die Studierenden erhalten eine Einführung in die Bedeutung der Nichtgleichgewichts-Thermodynamik bei Problemstellungen aus dem Bereich der Luft- und Raumfahrttechnik. Insbesondere wird vermittelt, dass reversible Zustandsänderungen praktisch nicht vorkommen bzw. von sehr langen Zeitskalen begleitet sind. 2) Davon ausgehend werden drei Haupt-Themengebiete in ihren Grundzügen betrachtet. <ul style="list-style-type: none"> • linear phänomenologische Theorie zur Beschreibung diffusiver Effekte, • Aufstellung makroskopischer Bilanzgleichungen und • Aufstellung mikroskopischer Bilanzgleichungen. 3) Das erworbene Wissen wird durch die Anwendung auf einfache Beispielsituationen erweitert und relevante Anwendungen in numerischen Verfahren diskutiert.
Leistungsnachweis
Schriftliche Prüfung 75 Minuten oder mündliche Prüfung 30 Minuten

Verwendbarkeit

Voraussetzung für wissenschaftliche Grundlagenuntersuchungen und angewandte Forschung und Entwicklung auf dem Gebiet von irreversiblen Prozessen.
Beurteilungsfähigkeit von Einsatzgebieten von Theorie und darauf beruhenden Berechnungsverfahren bzw. entsprechender Einschränkungen.

Dauer und Häufigkeit

Das Modul dauert ein Trimester, es findet im Wintertrimester des 2. Master-Studienjahres statt.

Modulname	Modulnummer
Numerische Mathematik	1078

Konto	Wahlpflichtmodule - CAE 2020
-------	------------------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Univ.-Prof. Dr.-Ing. (habil) Markus Klein	Wahlpflicht	4

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
150	48	102	5

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
10781	VL	Numerische Mathematik	Pflicht	3
10782	UE	Numerische Mathematik	Pflicht	1
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				4

Empfohlene Voraussetzungen
Grundlagen der numerischen Mathematik und der Softwareentwicklung aus dem Bachelorstudium
Qualifikationsziele
<p>Sehr viele Vorgänge in der Luft- und Raumfahrttechnik können durch partielle Differentialgleichungen beschrieben werden. Diese Gleichungen, in Verbindung mit komplexen Randbedingungen, können nur behandelt werden, indem man sie drastisch vereinfacht oder numerisch löst.</p> <p>Durch die Verfügbarkeit von leistungsfähigen Computern hat die numerische Lösung in den letzten Jahrzehnten in der Praxis große Bedeutung gewonnen. Das Modul "Numerische Mathematik" stellt die grundlegenden Rechentechniken für die relevanten Typen von partiellen Differentialgleichungen vor. Das Verständnis des Stoffes wird durch das eigenständige Implementieren der erlernten Algorithmen in MATLAB vertieft. Die Studenten erlernen die Fähigkeit, die kommerziellen Rechenwerkzeuge, die in der industriellen Praxis in der Regel Anwendung finden, kritisch auszuwählen und zu nutzen.</p>
Inhalt
<ul style="list-style-type: none"> • Übersicht über die Grundtypen von linearen partiellen Differentialgleichungen und ihre physikalische Bedeutung • Grundzüge der Raum-Zeit-Diskretisation partieller Differentialgleichungen: Finite Differenzenverfahren, Finite Elementeverfahren, Finite Volumenverfahren. • Diskussion verschiedener Typen numerischer Fehler • Untersuchung der Konsistenz und Stabilität von Verfahren • Anwendung auf praktische Beispiele: Konvektionsgleichung, Wärmeleitungsgleichung, Wellengleichung • Selbstständige Programmierung der erlernten Algorithmen in MATLAB

Literatur
<ul style="list-style-type: none">• W. Dahmen und A. Reusken: Numerik für Ingenieure und Naturwissenschaftler, Springer Verlag, 2008• G. Evans, J. Blackledge, P. Yardley: Numerical Methods for Partial Differential Equations, Springer Verlag, 2000• J.H. Ferziger, M. Peric: Numerische Strömungsmechanik, Springer Verlag, 2007• C. Grossmann, H.G. Roos: Numerik partieller Differentialgleichungen, Teubner-Verlag, 2005• P. Knabner, L. Angermann: Numerik partieller Differentialgleichungen, Springer Verlag, 2000• W.H. Press, B.P. Flannery, S.A. Teukolsky und W.T. Vetterling: Numerical Recipes in Fortran (in C, in C++, in Pascal), Cambridge University Press• A. Quarteroni, R. Sacco, F. Saleri: Numerische Mathematik 1 & 2, Springer Verlag, 2000• H. Schwarz: Methode der Finiten Elemente, Teubner-Verlag, 1991• Josef Stoer, Roland Bulirsch: Numerische Mathematik 1 und 2, Springer Verlag, Berlin 1994, 1990
Leistungsnachweis
Schriftliche Prüfung 120 Minuten (Hilfsmittel: selbst angefertigte Mitschrift aus der Vorlesung (1x DIN A 4 beidseitig beschrieben), kein Taschenrechner) oder mündliche Prüfung 30 Minuten (ohne Hilfsmittel).
Verwendbarkeit
Das Modul kann in allen technisch orientierten Bereichen des LRT-Studiums verwendet werden.
Dauer und Häufigkeit
Das Modul dauert 1 Trimester, es findet im Frühjahrstrimester des 1. Master-Studienjahres statt.

Modulname	Modulnummer
Prozessrechentchnik	1080

Konto	Wahlpflichtmodule - CAE 2020
-------	------------------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr.-Ing. Hans-Joachim Wünsche	Wahlpflicht	4

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
150	48	102	5

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
10801	VL	Prozessrechentchnik	Pflicht	2
10802	UE	Prozessrechentchnik	Pflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				4

Empfohlene Voraussetzungen
Sinnvoll sind Grundlagenkenntnisse in einer höheren Programmiersprache und in Messtechnik
Qualifikationsziele
<p>Die Studierenden sollen</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. wissen wann und wofür ein Prozessrechner eingesetzt werden muss. 2. die wesentlichen Grundlagen des Hardware- Aufbaus von Prozessrechnern, sowie ihrer Daten Ein-/Ausgabe verstehen. 3. verstehen, wie ein Prozessrechner funktioniert. 4. einen Prozessrechner programmieren können. 5. die Anforderungen an Realzeitbetriebssysteme für die Steuerung bzw. Regelung verstehen. 6. die wesentlichen Programmier Techniken für Realzeitsysteme kennen.
Inhalt
<p>Die Studierenden erwerben im Modul Prozessrechentchnik das Grundwissen über den Aufbau, die Anwendung und die Bedeutung von Prozessrechnern. Warum basieren die meisten Steuergeräte für technische Prozesse nicht auf normalen Windows PCs? Was bedeutet „Echtzeitverhalten“ und welche Hard- und Software-Architekturen sind hierfür notwendig? Im Einzelnen behandelt das Modul:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Grundlagen der Automatisierung mit Prozessrechnern: Was sind Prozesse, technische Prozesse und Rechenprozesse. Besondere Kennzeichen von Prozessrechnern. Anforderungen industrieller Kommunikation. Typische Beispielszenarien und Anwendungsgebiete für Prozessrechner. Fragen der Zuverlässigkeit und Sicherheit. 2. Hardware Aufbau von Prozessrechnern: Kennenlernen typischer Subsysteme und Komponenten (Prozessor, Prozessorarchitekturen, Speicher, Peripherie), Multitasking Unterstützung (Betriebsmodi, Speicherverwaltungssysteme, Threads),

<p>Ein-/Ausgabe-Architekturen (Bussysteme, Programmgesteuerte Ein-/ Ausgabe, Unterbrechungssysteme, DMA), Prozessperipherie (Analog- und Digital-I/O, Pulsweitenmodulation, Real-zeituhren), Prozess- und Feldbussysteme.</p> <p>3. Realzeitverhalten: Anforderungen und Softwarearchitektur Verarbeitung mehrerer Prozesse, Rechnerauslastung, Scheduling, Prozessorzuteilung in Mehrprozessorsystemen. Realzeitanforderungen. Prioritätsgesteuertes Scheduling und Deadline Scheduling. Realzeitbetriebssysteme und Programmtechniken für Realzeitsysteme.</p>
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> • Färber G.: Prozessrechentchnik. Grundlagen, Hardware, Echtzeitverhalten. Berlin: Springer, 1994
Leistungsnachweis
<p>Schriftliche Prüfung: 75 Minuten oder Mündliche Prüfung: 30 Minuten</p>
Verwendbarkeit
<p>Prozessrechner finden sich in nahezu allen technischen Systemen als programmierbare Steuergeräte. Aber auch viele moderne Anzeige- und Messsysteme selbst basieren auf Prozessrechnern, wie z.B. moderne elektronische Avioniksysteme. Fortgeschrittene Anwendungen wie Assistenzsysteme zur Fahrzeugführung oder die Zentralrechner autonomer technischer Systeme basieren auf Prozessrechnern.</p>
Dauer und Häufigkeit
<p>Das Modul dauert ein Trimester, es findet im Frühjahrstrimester des 1. Master-Studienjahres statt.</p>

Modulname	Modulnummer
Raumfahrtantriebe	1081

Konto	Wahlpflichtmodule - CAE 2020
-------	------------------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Univ.-Prof. Dr.-Ing. Christian Mundt	Wahlpflicht	3

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
150	48	102	5

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
10811	VÜ	Raumfahrtantriebe	Pflicht	4
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				4

Empfohlene Voraussetzungen
Der Besuch der Vorlesung Aerothermodynamik, Raumfahrttechnik I und II wird empfohlen.
Qualifikationsziele
<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Studierenden können die Bedeutung der Raumfahrtantriebe bei technischen Problemstellungen hinsichtlich Machbarkeit, Technologie und zukünftigen Trends einordnen. 2. Die Studierenden können für einfache Anwendungsfälle Antriebskonzepte erstellen und berechnen. 3. Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, für die jeweiligen Anwendungen sinnvolle Konfigurationen vorschlagen zu können.
Inhalt
<p>Die Studierenden erwerben im Modul Raumfahrtantriebe das Grundwissen zu Raumfahrtantrieben und deren vielfältigen Anwendungsbereiche.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Die Studierenden erhalten eine Einführung in die Bedeutung der Raumfahrtantriebe bei Problemstellungen aus dem Bereich der Luft- und Raumfahrttechnik. 2) Ausgehend von den theoretischen Grundlagen, werden praktische Probleme diskutiert bis hin zu Fertigungsaspekten, Komponenten und operationellen Aspekten. Es werden z.B. behandelt: <ul style="list-style-type: none"> • Flüssigkeitsraketenantriebe • Feststoffraketen • Hybridraketen • Luftatmer • Elektrische Antriebe • Zukunftskonzepte

3) Nach Möglichkeit werden in einer Exkursion Industriefirmen mit entsprechenden Produktionen besucht.
Leistungsnachweis
Schriftliche Prüfung 75 Minuten oder mündliche Prüfung 30 Minuten
Verwendbarkeit
Voraussetzung für wissenschaftliche Grundlagenuntersuchungen und angewandte Forschung und Entwicklung auf dem Gebiet insbesondere von Flugkörper- und Raumfluggeräten.
Dauer und Häufigkeit
Das Modul dauert ein Trimester, es findet im Wintertrimester des 2. Master-Studienjahres statt.

Modulname	Modulnummer
Regelungstechnik	1082

Konto	Wahlpflichtmodule - CAE 2020
-------	------------------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Univ.-Prof. Dr.-Ing. Ferdinand Svaricek	Wahlpflicht	3

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
150	48	102	5

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
10821	VL	Regelungstechnik	Pflicht	2
10822	UE	Regelungstechnik	Pflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				4

Empfohlene Voraussetzungen

Vorausgesetzt werden Kenntnisse in „Höhere Mathematik“, „Technische Mechanik“, „Messtechnik“, „Experimentalphysik“, „Allgemeine Elektrotechnik“ und „Steuer- und Regelungstechnik“ des LRT-Bachelor Studiums.

Qualifikationsziele

1. Die Studierenden können das dynamische Verhalten von Eingrößenregelkreise anhand der Wurzelortskurven beurteilen und durch Anpassung des Reglers gezielt verändern.
2. Die Studierenden sind in der Lage die Stabilität eines Regelkreis anhand der Ortskurve und des Bodediagramms des offenen Kreises zu überprüfen.
3. Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, Zustandsraummodelle von technischen Systemen aus unterschiedlichen Fachdisziplinen aufzustellen und deren Eigenschaften zu analysieren.
4. Die Studierenden werden in die Lage versetzt, das dynamische Verhalten von Eingrößenregelkreise durch den Entwurf von linearen Zustandsrückführungen gezielt zu beeinflussen

Inhalt

Im Modul Regelungstechnik wird das in der Grundlagenvorlesung Steuer- und Regelungstechnik erworbene Grundwissen zur Analyse und Synthese linearer kontinuierlicher Regelungs- und Steuerungssysteme vertieft und erweitert:

- 1) Die Studierenden erhalten zunächst eine Einführung in die geometrische Stabilitätsanalyse mit Hilfe des Wurzelortskurvenverfahrens. Anschließend wird vermittelt, wie das WOK-Verfahren zur Synthese linearer dynamischer Regler eingesetzt werden kann.
- 2) Anschließend lernen die Studierenden verschiedene Methoden für die Modellierung, Beschreibung und Analyse des Verhaltens von dynamischen Systemen im Frequenzbereich kennen:

- Frequenzgang,
- Ortskurve und Bodediagramm,
- Phasenminimum- und Allpaßsysteme,
- Stabilitätsprüfung mit Hilfe des Nyquistverfahrens,
- Stabilitätsrand (Amplituden- und Phasenrand).

3) Dann wird die Beschreibung und Analyse dynamischer Eingrößensysteme im Zustandsraum behandelt. Neben der Vorstellung der grundlegenden Begriffe und Definitionen (Zustandsvariablen, Zustandsgleichung, Zustandstrajektorie, Steuer- und Beobachtbarkeit, Stabilität) werden auch elementare Methoden zur Analyse des dynamischen Verhaltens (Eigenwerte, Eigenbewegung, Stabilität) und der Steuer- und Beobachtbarkeit sowie wichtige Normalformen (Diagonal-, Regelungs- und Beobachtungsnormalform, Kalman-Zerlegung) vermittelt.

4) Die Studierenden werden dann mit den Grundlagen zur Synthese linearer Zustandsregler vertraut gemacht. Dabei werden im Einzelnen die folgenden Aspekte behandelt:

- Entwurf linearer Zustandsrückführungen,
- Zustandsbeobachter,
- Berücksichtigung von Störgrößen,
- erweiterte Regelungsstrukturen.

Literatur

- Lunze, J.: Regelungstechnik 1: Systemtheoretische Grundlagen, Analyse und Entwurf einschleifiger Regelungen. 5. Auflage. Berlin: Springer-Verlag, 2006.
- Lunze, J.: Regelungstechnik 2: Mehrgrößensysteme, Digitale Regelung. 3. Auflage. Berlin: Springer-Verlag, 2005.
- Unbehauen, H.: Regelungstechnik. Band I. 13. Auflage. Braunschweig: Vieweg und Sohn, 2005 .
- Unbehauen, H.: Regelungstechnik. Band II. 8. Auflage. Braunschweig: Vieweg und Sohn, 2000.

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung 90 Minuten (30 Minute Fragenteil ohne Hilfsmittel und 60 Minuten Aufgabenteil mit allen Hilfsmitteln außer programmierbaren Taschenrechner) oder mündliche Prüfung 30 Minuten.

Verwendbarkeit

Voraussetzung für wissenschaftliche Grundlagenuntersuchungen und angewandte Forschung und Entwicklung auf dem Gebiet der Steuer- und Regelungstechnik.

In diesem Studiengang:

- Voraussetzung für Teilnahme am Rechnerpraktikum „Regelungstechnik“
- Voraussetzung für Teilnahme am App. Praktikum „Regelungstechnik“
- Voraussetzung für das Modul „Moderne Methoden der Regelungstechnik“
- Voraussetzung für das Modul „Flugführungssysteme“
- Voraussetzung für das Modul „Dynamik und Regelung von Satelliten“
- Voraussetzung für das Modul „Filter und Schätzverfahren“

Dauer und Häufigkeit

Das Modul dauert ein Trimester, es findet im Wintertrimester des 1. Master-Studienjahres statt.

Modulname	Modulnummer
Satellitensysteme	1086

Konto	Wahlpflichtmodule - CAE 2020
-------	------------------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Univ.-Prof. Dr.-Ing. Roger Förstner	Wahlpflicht	3

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
150	48	102	5

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
10861	VL	Satellitensysteme	Pflicht	2
10862	UE	Satellitensysteme	Pflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				4

Empfohlene Voraussetzungen

Vorausgesetzt werden allgemeine ingenieurwissenschaftliche Grundlagen (Höhere Mathematik, Experimentalphysik, Technische Mechanik I-II, Strömungsmechanik, Thermodynamik, Allgemeine Elektrotechnik, Werkstoffkunde).

Qualifikationsziele

Die Studierenden:

- Können die Besonderheiten verschiedener Raumfahrtmissionen aus systemtechnischer Sicht beurteilen.
- Können die Einflüsse der Weltraumumgebung auf das Design von Satellitensystemen einschätzen
- haben ein grundlegendes Verständnis für alle Subsysteme von Satelliten
- können für alle Subsysteme eine erste quantitative Auslegung durchführen

Inhalt

In dieser Vorlesung werden die wichtigsten Subsysteme, aus denen ein Satellit aufgebaut ist, vertieft betrachtet. Nach einer Darstellung der verschiedenen Segmente (Boden-, Transfer-, Raumsegment) aus denen eine Raumfahrtmission besteht und deren Verknüpfungen, werden zunächst die wichtigsten technischen Aspekte verschiedener Klassen von Raumfahrtmissionen (Erdbeobachtung, Telekommunikation, Navigation, planetaren und interplanetaren Exploration) und ihr Einfluss auf den Entwurf von Satellitensystemen erarbeitet. Nachfolgend werden die Besonderheiten der Weltraumumgebung dargestellt. Es wird der Einfluss des Vakuums, der kosmischen Strahlung, des Sonnenwindes, der planetaren Atmosphären und Magnetfelder auf Raumfahrzeuge beleuchtet und mögliche designtechnische Lösungen vorgestellt. Es werden dann die wichtigsten Subsysteme von Satelliten im Einzelnen untersucht (Energieversorgung, Lage- und Bahnregelung, Antriebe, Struktur und Mechanismen, Thermalregelung, Datenverarbeitung, Kommunikation). Dabei werden zunächst die theoretischen Grundlagen erarbeitet, dann verschiedene technische Lösungen

<p>vorgestellt und abschließend gezeigt, wie eine erste qualitative und quantitative Auslegung des Subsystems vorgenommen werden kann.</p> <p>Die Gliederung der Vorlesung sieht wie folgt aus:</p> <ol style="list-style-type: none">1. Raumfahrtmissionen aus systemtechnischer Sicht2. Einfluss der Weltraumumgebung auf Raumfahrzeuge3. Satellitensubsysteme: Energieversorgung, Antriebssysteme, Lage- und Bahnregelung, Thermalregelung, Datenverarbeitung, Kommunikation, Mechanismen, Konfiguration und Struktur
Literatur
<ul style="list-style-type: none">• Ley, Wittman, Hallmann: Handbuch der Raumfahrttechnik• Wertz J.R., Larson W.J.: Space Mission Analysis and Design
Leistungsnachweis
<p>Schriftliche Prüfung 90 Minuten</p> <ul style="list-style-type: none">• 30 Minuten Frageteil: keine Hilfsmittel• 60 Minuten Aufgabenteil: Skript, Formelsammlung, Taschenrechner
Verwendbarkeit
<p>Voraussetzung für wissenschaftliche Grundlagenuntersuchungen, angewandte Forschung sowie Projektmanagement auf dem Gebiet der Raumfahrt.</p>
Dauer und Häufigkeit
<p>Das Modul dauert ein Trimester, es findet im Wintertrimester des 1. Master-Studienjahres statt.</p>

Modulname	Modulnummer
Sensortechnik	1087

Konto	Wahlpflichtmodule - CAE 2020
-------	------------------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr.-Ing. Hans-Joachim Wünsche	Wahlpflicht	2

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
150	48	102	5

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
10871	VL	Sensortechnik für Autonome Systeme	Pflicht	2
10872	UE	Sensortechnik für Autonome Systeme	Pflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				4

Empfohlene Voraussetzungen
Vorausgesetzt werden die im Modul "Messtechnik" vermittelten Kenntnisse, sowie gute Kenntnisse über physikalische Grundgesetze, Digital-Elektronik und Statistik.

Qualifikationsziele
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> wissen aus welchen wesentlichen Elementen die Sensoren und Sensor-Plattformen eines autonomes System bestehen, verstehen die Funktionsweise der verwendeten Sensorsysteme, können die erlernten Kenntnisse im parallel stattfindenden Praktikum „Autonome Systeme“ beim Aufbau eines autonomen Modell-Fahrzeugs anwenden.

Inhalt
<p>Die Studierenden erwerben im Modul „Sensortechnik für Autonome Systeme“ einen Überblick zur analogen und digitalen Meßtechnik, sowie detaillierte Einblicke in den Aufbau und die Verwendungsmöglichkeiten von Sensoren und von Sensorplattformen. Zunächst werden einige grundlegende Sensorprinzipien vorgestellt, worauf dann die wesentlichen internen und externen Sensorsysteme behandelt werden. Als Beispiel werden u.a. die im institutseigenen Fahrzeug eingebauten Sensorplattformen (Kamerasystem, LIDAR, Inertialplattform mit Dual GPS, ...) ausführlich erklärt. Ausgehend von einem Überblick über die Entwicklung und den derzeitigen Stand der Meßtechnik, der Sensortechnik und von Meßplattformen werden die folgenden Themenkreise behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> Einleitung und kurze Wiederholung von: Wozu benötigen wir Sensoren, Beispiele für Sensoren in Robotern und (autonomen) Fahrzeugen, Einteilung von Sensoren. Statistische Kenngrößen und typische Messfehler einschl. deren mathematischer Beschreibung. Sensormodelle und Sensoreigenschaften.

<ul style="list-style-type: none"> • Messkette – von der Messgröße zum Messwert im Rechner Signalaufbereitung, Abtastung, Abtasttheorem, Aliasing, Analog-Digital-Wandler, Digitale Signalübertragung, Serielle Bussysteme, Digital-Analog-Wandler • Grundlegende Sensorprinzipien; Positionssensoren: Grundlegende Sensorprinzipien und -effekte, wie Hall-Sensor, induktiver Sensor, kapazitiver Sensor, magnetoresistiver, piezoelektrischer und piezoresistiver Effekt. Interne Sensoren: Messung von Positionen und Geschwindigkeiten. • Messung von Beschleunigungen: Verschiedene Prinzipien zur Messung von Beschleunigungen. MEMS Sensoren. Kompass Sensoren. Drehratenmessung: Coriolis Kraft Prinzip und Sagnac Effekt; Kreiselkompass, Vibrationskreisel, MEMS Kreisel, Faserkreisel und Ringlaser. • Inertiale Messsysteme und inertielle Navigationssysteme: Inertiale Messsysteme (IMU): Plattform und Strap-down Technologie, Gimbal-Lock, typische Fehler. Inertiale Navigationssysteme (INS); Arten der Stützung: Zero Update, Magnetfeld, GNSS (GPS): lose, enge und sehr enge Kopplung. Satelliten-Navigations Systeme wie GPS, Glonass, Galileo. • Externe Sensoren: Landmarken Navigation: Natürliche und künstliche Landmarken. Leuchttürme, Funkfeuer, VOR und DME. Hyperbelnavigation und coastal Navigation. Kraft-Momenten-Sensor, 3D-Space Mouse, Taktile Sensoren, Näherungssensoren • Abstandsgebende Sensoren auf Basis Laufzeitmessung: Prinzip der Laufzeitmessung: Ultraschallsensoren, Radar und Lidar • Bildgebende Sensoren: Video- und Infrarotkameras, HD (hochauflösende) 3D Lidarsysteme, optische time-of-flight Kameras. Grundlagen der Modellierung, Abbildungsgleichungen, homogene Koordinaten. • Weiterführende Themen: Sensor-Timing, -Synchronisation und -Fusion. Out-of-sequence Messung.
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> • Everett H.R.: Sensors for Mobile Robots. Wellesley: Peters, 1995.
Leistungsnachweis
Schriftliche Prüfung 75 Minuten oder mündliche Prüfung 30 Minuten
Verwendbarkeit
Autonome, kognitive Systeme werden zukünftig immer stärker in unser Leben vordringen. Fahr- und Flugzeuge werden nicht nur im militärischen Bereich um Assistenzsysteme erweitert, die einen zunehmend autonomen Betrieb ermöglichen. Roboter, die ihre Umgebung über einfache Sensoren und bzw. über komplexe Sensorplattformen wahrnehmen und sich in ihr situationsgerecht verhalten, werden nicht nur Soldaten zur Hand gehen, sondern auch in Fabriken sowie im häuslichen Umfeld schwere, monotone, gefährliche oder ermüdende Aufgaben übernehmen.
Dauer und Häufigkeit
Das Modul dauert ein Trimester, es findet im Herbsttrimester des 1. Master-Studienjahres statt.

Modulname	Modulnummer
Statische und dynamische Beanspruchung von Werkstoffen	1088

Konto	Wahlpflichtmodule - CAE 2020
-------	------------------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. a.D. Dr.-Ing. habil. rer. nat. Hans-Joachim Gudladt	Wahlpflicht	3

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
150	48	102	5

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
10881	VL	Statische und dynamische Beanspruchung von Werkstoffen	Pflicht	2
10882	UE	Statische und dynamische Beanspruchung von Werkstoffen	Pflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				4

Empfohlene Voraussetzungen
Bachelor-Studium
Qualifikationsziele
<ul style="list-style-type: none"> Die Studenten gewinnen einen Einblick in das Materialverhalten von 1- und 2-phasigen Leichtmetallen sowohl unter monotoner als auch unter schwingender Belastung. Sie lernen, mittels bruchmechanischer Hilfsmittel die Grenzen der Einsetzbarkeit von Werkstoffen zu bewerten. Darüber hinaus wird ihnen das Handwerkszeug der linearelastischen Bruchmechanik (LEBM) mitgegeben, um die Lebensdauer von vorgeschädigten und rissbehafteten Bauteilen abschätzen zu können.
Inhalt
<ul style="list-style-type: none"> Im ersten Abschnitt des Moduls erhalten die Studenten eine grundlegende Einführung in die LEBM. Dabei werden die Grenzen der Anwendbarkeit im Hinblick auf duktil verformbare Werkstoffe wie z.B. Metalle, aufgezeigt. Es werden Kriterien angegeben die es erlauben, technische metallische Werkstoffe mittels der Bruchmechanik z.B. unter Berücksichtigung der Bruchzähigkeit zu qualifizieren. Zum Abschluss des Abschnitts wird das Versagen rissbehafteter Bauteile auf der Grundlage des sogenannten R-Kurvenkonzeptes behandelt. Dieses eröffnet den Studenten die Möglichkeit, sowohl für spröde Werkstoffe, wie Keramiken, als auch für duktile Werkstoffe, wie Metalle, das Materialversagen im Hinblick auf außen anliegende Kräfte und vorgegebene Risslängen für ein Bauteil rechnerisch abzuschätzen. Im 2. Abschnitt lernen die Studenten das Materialverhalten unter schwingender Beanspruchung kennen. Man spricht hier von sogenannter Materialermüdung.

- Dabei wird sowohl dem Aspekt der Gesamtlebensdauer als auch dem der Lebensdauer angerissener Bauteile breiter Raum gewidmet. Letzteres ist im Sinne des Leichtbaukonzeptes für die Bauteilauslegung unerlässlich. Die Studenten lernen dabei, auf der Basis der Bruchmechanik die Rißausbreitung als Funktion der äußeren Beanspruchung zu erfassen und können daraus die Lebensdauer eines Bauteils näherungsweise bestimmen.
- Im letzten Teil der Vorlesung wird auf den Einfluss der Mittelspannung und der Kerbgeometrie im Hinblick auf die Rissausbreitung eingegangen. Darüber hinaus wird das Verhalten der sogenannten kurzen Risse besprochen, die sich der klassischen Bruchmechanik entziehen.

Literatur

- Broek D.: Elementary Engineering Fracture Mechanics. 5th rev. ed. Martinus Nijhoff Publishers, 1982.
- Schwalbe K.-H.: Bruchmechanik metallischer Werkstoffe. Carl Hanser Verlag, 1980.
- Heckel K.: Einführung in die technische Anwendung der Bruchmechanik. Carl Hanser Verlag, 1991.
- Suresh S.: Fatigue of materials. Cambridge Solid State Science Series, 1991.

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung 75 Minuten oder mündliche Prüfung 30 Minuten

Verwendbarkeit

Das erworbene Wissen ist Voraussetzung für die Bewertung vorgeschädigter Bauteile im Hinblick auf ihre weitere Verwendbarkeit. Darüber hinaus lassen sich mit Hilfe der entwickelten Lebensdauerkonzepte metallische Strukturwerkstoffe im Sinne des Leichtbaukonzeptes optimieren.

Dauer und Häufigkeit

Das Modul dauert ein Trimester, es findet im Wintertrimester des 1. Master-Studienjahres statt.

Modulname	Modulnummer
Strukturdynamik	1089

Konto	Wahlpflichtmodule - CAE 2020
-------	------------------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Univ.-Prof. Dr.-Ing. Philipp Höfer	Wahlpflicht	2

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
150	48	102	5

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
10891	VÜ	Strukturdynamik	Pflicht	4
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				4

Empfohlene Voraussetzungen

Vorausgesetzt werden Kenntnisse in "Festigkeitslehre" und "Schwingungslehre"

Qualifikationsziele

- Die Studierenden kennen die wesentlichen Verfahren zur Lösung der klassischen Schwingungsgleichungen für Strukturen mit kleiner Dämpfung und einer beliebigen Zahl von Freiheitsgraden.
- Die Studierenden können mit den Begriffen "Eigenfrequenz", "Eigenform", "Modale Masse", "Modale Steifigkeit", und "Modale Dämpfung" umgehen. Sie wissen, Aufgabenstellungen in "Frequenzbereich" bzw. "Zeitbereich" einzuordnen.
- Die Studierenden kennen den Unterschied zwischen einer analytischen und einer numerischen Lösung der Schwingungsgleichung und können die zugehörigen Verfahren einsetzen.
- Sie sind in der Lage, für ein gegebenes physikalisches Problem ein geeignetes mathematisches Ersatzmodell zu erstellen und dieses mit geeigneten Methoden zu lösen.
- Die Studierenden können für einfache Aufgabenstellungen geeignete Näherungsverfahren einsetzen, um schnell erste Aussagen bzgl. des dynamischen Verhaltens von Strukturen machen zu können.

Inhalt

Die Studierenden erhalten im Modul "Strukturdynamik" vertiefende Kenntnisse über das dynamische Verhalten von Strukturen unter dynamischer Belastung. Schwerpunkt bilden die Verfahren zur Ermittlung der Beanspruchung unter periodischer und transienter Belastung bei kleiner Strukturdämpfung.

Das Modul gliedert sich in folgende Abschnitte:

- Erzwungene Schwingungen von Masse-Feder-Systemen mit einem FHG analytische Lösungen, numerische Lösungen der Bewegungsgleichung.
- Erzwungene Schwingungen von Systemen mit vielen Freiheitsgraden Eigenfrequenzen, Eigenformen,

<p>Systematisches Aufstellen der Bewegungsgleichung, Erstellung der Steifigkeitsmatrix, Massenmatrix, Reduktion von Freiheitsgraden, Orthogonalität der Eigenvektoren, Entkopplung der Bewegungsgleichungen, Gedämpfte Schwingungen, Dämpfungsmodelle, Numerische Integration der Bewegungsgleichungen, Newmark-β-Verfahren, Darstellung der Schwingungen im Zustandsraum, Allgemeines zur dynamischen Analyse von Strukturen.</p> <p>- Näherungsverfahren Biegeschwingungen, Torsionsschwingungen, Gekoppelte Biege-Torsionsschwingungen, Ritzsches Verfahren, Galerkinsches Verfahren.</p> <p>- Experimentelle Modalanalyse.</p>
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> • Gasch R., Knothe K.: Strukturdynamik. Berlin: Springer-Verlag, 1987. • Hart G.C., Wong K.: Structural Dynamics for Structural Engineers. New York: John Wiley & Sons, Inc., 1999. • Craig R.R., Kurdila A.J.: Fundamentals of Structural Dynamics, New Jersey: John Wiley & Sons Inc., 2006. • Lalanne Ch.: Mechanical Vibration and shock Analysis. Volume 1: Sinusoidal Vibration. London: ISTE Ltd. and John Wiley & Sons Inc., 2009.
Leistungsnachweis
Schriftliche Prüfung 90 Minuten (30 Minuten Fragenteil ohne Hilfsmittel, 60 Minuten Aufgabenteil mit allen Hilfsmitteln) oder mündliche Prüfung 30 Minuten (ohne Hilfsmittel)
Verwendbarkeit
Das Modul vertieft die Inhalte der Schwingungslehre. Es bietet Methoden zur Analyse von anspruchsvollen Problemen der Strukturdynamik aus dem Bereich der Luft- und Raumfahrttechnik. In der Luft- und Raumfahrttechnik sind die Inhalte notwendig im Bereich der Entwicklung von Strukturen.
Dauer und Häufigkeit
Das Modul dauert ein Trimester, es findet im Herbsttrimester des 1. Master-Studienjahres statt.

Modulname	Modulnummer
Wärme- und Stofftransport	1090

Konto	Wahlpflichtmodule - CAE 2020
-------	------------------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Univ.-Prof. Dr. rer. nat. Michael Pfitzner	Wahlpflicht	2

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
150	60	90	5

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
10901	VL	Wärme- und Stofftransport	Pflicht	3
10902	UE	Wärme- und Stofftransport	Pflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				5

Empfohlene Voraussetzungen

Vorausgesetzt werden die Module „Höhere Mathematik“, „Thermodynamik I/II - Grundlagen der Wärmeübertragung“ sowie „Strömungslehre“. Vorteilhaft sind Kenntnisse der Aerodynamik und Gasdynamik.

Qualifikationsziele

1. Die Studierenden kennen die verschiedenen Arten des Wärmeübergangs und ihre Eigenschaften, die Äquivalenz von Wärme- und Stoffübergang und die Bedingungen, unter denen diese Äquivalenz gültig ist.
2. Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, auch komplexere Wärmeübertragungsprobleme mittels analytischen Methoden zu analysieren und damit numerische Thermalsimulationen zu verifizieren.
3. Die Studierenden besitzen ein vertieftes Verständnis der Eigenschaften der Wärmeübertragungsarten und deren physikalischem Hintergrund.
4. Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, kombinierte Wärme- und Stofftransportproblemstellungen selbstständig unter Verwendung von Standardliteratur zu lösen.

Inhalt

Die Studierenden erwerben im Modul „Wärme- und Stofftransport“ vertiefte Kenntnisse über die physikalischen Grundlagen der verschiedenen Arten der Wärmeübertragung und über besondere mathematische Berechnungsmethoden für die Berechnung von Wärmeübergangsaufgaben. Das Modul gliedert sich in folgende Abschnitte:

- Die Studierenden erhalten zunächst eine kurze Wiederholung der Eigenschaften der drei Arten von Wärmeübertragung: Wärmeleitung, konvektiver Wärmeübergang, Strahlung. Es wird eine Übersicht über Anwendungen in der Antriebs- und Raumfahrttechnik gegeben, in denen die Wärme- und Stoffübertragung eine wichtige Rolle spielt.

<ul style="list-style-type: none"> • Nach einer kurzen Erläuterung der einfachen Berechnungsmethoden für die Wärmeleitung werden die Studierenden mit komplexeren analytischen Berechnungsmethoden vertraut gemacht. • Mit den Studierenden werden Maßnahmen zur Erhöhung des Wärmeübergangs, insbesondere auch durch Erhöhung der übertragenden Oberfläche, diskutiert. • Anschließend werden die Kenntnisse der Studierenden in Bezug auf den konvektiven Wärmeübergang vertieft. Es werden die Zusammenhänge des konvektiven Wärmeübergangs mit den Navier-Stokes-Gleichungen (inkl. Energiegleichung) beleuchtet und daraus die Ähnlichkeitstheorie genauer begründet. • Die in der Strömungsmechanik vermittelten Kenntnisse über die Berechnung von Grenzschichten werden für die Wärmeübertragung verallgemeinert. Es werden sowohl laminare wie turbulente Strömungen diskutiert und es wird der Wärmeübergang bei sehr schneller Überströmung erläutert. • Beispiele gekoppelter Problemstellungen mit Wärmeleitung, konvektivem Wärmeübergang und Phasenwechsel vertiefen die Fähigkeiten der Studierenden. • Es werden die Grundgleichungen für einfachen Stofftransport in binären Systemen hergeleitet und die Äquivalenz der Gleichungen mit den Grundgleichungen der Wärmeübertragung für die Wärmeleitung und den konvektiven Wärmeübergang erläutert.
Leistungsnachweis
Schriftliche Prüfung 90 Minuten
Verwendbarkeit
Das Modul vertieft Inhalte des „Grundlagen der Wärmeübertragung“. Es bietet Methoden zur Analyse und Berechnung von anspruchsvolleren Problemen des warmen Maschinenbaus an. In der Luft- und Raumfahrttechnik werden die Inhalte für die Entwicklung von Antrieben und von Raumfahrtsystemen benötigt.
Dauer und Häufigkeit
Das Modul dauert ein Trimester, es findet im Herbsttrimester des 1. Master-Studienjahres statt.

Modulname	Modulnummer
Weltraumphysik	1091

Konto	Wahlpflichtmodule - CAE 2020
-------	------------------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Univ.-Prof. Dr.-Ing. Roger Förstner	Wahlpflicht	4

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
150	48	102	5

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
10911	VL	Weltraumphysik	Pflicht	2
10912	UE	Weltraumphysik	Pflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				4

Empfohlene Voraussetzungen

Vorausgesetzt werden Kenntnisse in Höherer Mathematik sowie in der Regelungstechnik.

Qualifikationsziele

- Die Studierenden können die in der Vorlesung behandelten Themen der Weltraumphysik (Zeit- und Koordinatensysteme, Geopotenzial, Bahnmechanik, Bahnbestimmung, Bahntransfer) zeitgemäß einordnen.
- Die Studierenden lernen Berechnungsverfahren zur Bahnbestimmung im erdnahen und im interplanetaren Raum anzuwenden und Messverfahren (wie Doppler- und Ranging-Verfahren) zu verstehen.
- Die Studierenden wissen die aus der Störungstheorie folgenden Auswirkungen auf Satellitenbahnen zu berechnen und deren Bedeutung für die Durchführung von Raumfahrtmissionen einzuschätzen.
- Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, Berechnungen für Bahntransfer-Manöver im interplanetaren Raum vorzunehmen und dabei das Konzept der Einflussphären anzuwenden.

Inhalt

Die Studierenden erwerben im Modul Weltraumphysik die für die Auslegung von Raumflugmissionen wichtigen Zusammenhänge unterschiedlicher Zeit- und Koordinatensysteme kennen. Es werden Methoden der Bahnbestimmung (Winkel, Doppler- und Laufzeitverfahren) zur Bestimmung der Bahnelemente vorgestellt. Das Gravitationspotenzial eines ausgedehnten Körpers wird abgeleitet, das Mehrkörperproblem sowie die Grundlagen der Störungstheorie werden am Beispiel erdnaher und geostationärer Bahnen behandelt; ebenso wichtige Berechnungsmethoden und missionstechnische Konzepte, wie die

<p>„Einflussosphäre“, „Patched Conics“ Methode und „Gravity Assist“ Manöver, die beim interplanetaren Bahntransfer Anwendung finden.</p> <p>Die Vorlesung gliedert sich in:</p> <ul style="list-style-type: none">• Bezugssysteme und Zeitreferenz• Keplerbahn, Bahnelemente, Bahnübergänge• Bestimmung von Satellitenbahnen• Bahnstörungen• Spezielle Satellitenbahnen• Interplanetare Bahnen• Interplanetarer Transfer
Literatur
<ul style="list-style-type: none">• Curtis: Orbital Mechanics for Engineering Students• Steiner, Schagerl: Raumflugmechanik• Messerschmid, Fasoulas: Raumfahrtsysteme• Ley, Wittman, Hallmann: Handbuch der Raumfahrttechnik
Leistungsnachweis
<p>Schriftliche Prüfung 90 Minuten</p> <ul style="list-style-type: none">• 30 Minuten Frageteil: keine Hilfsmittel• 60 Minuten Aufgabenteil: Skript, Formelsammlung, Taschenrechner
Verwendbarkeit
<p>Voraussetzung für wissenschaftliche Grundlagenuntersuchungen sowie angewandte Forschung und Entwicklung auf dem Gebiet der Dynamik und Lageregelung von Satelliten.</p>
Dauer und Häufigkeit
<p>Das Modul dauert ein Trimester, es findet im Frühjahrstrimester des 1. Master-Studienjahres statt.</p>

Modulname	Modulnummer
Algorithmen und Datenstrukturen in C++	1109

Konto	Wahlpflichtmodule - CAE 2020
-------	------------------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr.-Ing. Reinhard Finsterwalder	Wahlpflicht	3

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
90	36	54	3

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
11091	VÜ	Algorithmen und Datenstrukturen in C++	Pflicht	3
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				3

Empfohlene Voraussetzungen
Kenntnisse der objektorientierten Programmierung in C++.
Qualifikationsziele
Die Lehrveranstaltung gibt eine Einführung in den Aufbau und die Anwendung der Standard Template Library(STL).
Inhalt
<ul style="list-style-type: none"> • Templates • Algorithmen • Container, Adapter, Iteratoren
Leistungsnachweis
sP-90
Verwendbarkeit
Erstellung von Software für technische Anwendungen. Masterarbeit auf dem Gebiet der Ingenieurinformatik.
Dauer und Häufigkeit
<ul style="list-style-type: none"> • Das Modul dauert 1 Trimester. • Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Wintertrimester.

Modulname	Modulnummer
Einführung in die Klebtechnik	1154

Konto	Wahlpflichtmodule - CAE 2020
-------	------------------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Dr. Jens Holtmannspötter	Wahlpflicht	2

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
90	36	54	3

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
11541	VL	Einführung in die Klebtechnik	Pflicht	2
11542	UE	Einführung in die Klebtechnik	Pflicht	1
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				3

Empfohlene Voraussetzungen
Technische Mechanik, Werkstoffkunde

Qualifikationsziele
<ul style="list-style-type: none"> • Die Studenten gewinnen einen Einblick in das interdisziplinäre Zusammenspiel von Faktoren, die das Fügeverfahren "Kleben" bestimmen. • Vor dem Hintergrund von Leichtbauanwendungen mit metallischen und nichtmetallischen Werkstoffen der Luft- und Raumfahrt, lernen sie die Wechselwirkung zwischen Fügeteilerflächen und Klebstoff zu verstehen. Zusätzlich werden die Grundlagen für das Realisieren einer klebgerechten Konstruktion vermittelt. • Die Studierenden kennen nach erfolgreichem Bestehen des Moduls die Verfahren zur klebtechnischen Oberflächenvorbehandlung der verschiedenen Werkstoffe, die Anwendungsbereiche für unterschiedliche polymere Klebstoffe sowie die beim Kleben zu berücksichtigende Belastungen (Klima, Medien, Kräfte). • Darüber hinaus werden die Studenten in die Lage versetzt, unter Berücksichtigung der Konstruktion von Bauteilen die Eigenschaften und die wichtigsten mechanischen Kennwerte von Klebeverbindungen beurteilen zu können.

Inhalt
<p>Neue Technologien sind häufig an den Einsatz von Werkstoffkombinationen und damit an leistungsfähige Fügeverfahren gebunden. Um komplexe Strukturen realisieren zu können, bietet sich hier die strukturelle Klebtechnik an. Sie ist geeignet, beliebige Fügeteilwerkstoffe hochfest zu verbinden. Weitere Vorteile sind die spannungsarme Krafteinleitung und die Tatsache, dass im Vergleich zu anderen Fügeverfahren keine Fügeteilschädigung notwendig ist. Ein Hauptanwendungsgebiet der Klebtechnik ist der Leichtbau. Aufgrund der Aktualität und der Zukunftsbedeutung des Themas für die Herstellung und Reparatur von militärischen Leichtbaustrukturen werden spezielle Fragen</p>

der Klebtechnik, der Struktur von Oberflächen, der Oberflächenanalytik sowie zum Fügen von Metallen und Faserverbundwerkstoffen bearbeitet.

Im Rahmen der Vorlesung werden folgende Themen vermittelt:

- Fügeverfahren, Randbedingungen, Vor- und Nachteile
- Chemie der Fügeteiloberfläche und Oberflächenanalytik
- Adhäsionsmodelle, Wechselwirkung Fügeteil / Klebstoff
- Bedeutung von klebtechnischen Oberflächenvorbehandlungsverfahren
- Physikalische und chemische Oberflächenvorbehandlungsverfahren
- Klebstoffe und Klebstoffauswahl
- Eigenschaften von Klebeverbindungen
- Berechnung von Klebeverbindungen
- Prüfung von Klebeverbindungen
- Fügen metallischer und polymerer Werkstoffe, Reparaturverfahren
- Anwendungen der Klebtechnik / Lehren aus klebtechnischen Schadensfällen

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung 60 Minuten oder mündliche Prüfung 30 Minuten

Verwendbarkeit

Das Modul "Einführung in die Klebtechnik" liefert das notwendige Basiswissen für die Anwendung der strukturellen Klebtechnik im Leichtbau und bei Reparaturen.

Dauer und Häufigkeit

Das Modul dauert ein Trimester, es findet im Herbsttrimester des 1. Master-Studienjahres statt.

Modulname	Modulnummer
Vom Ansatz zum Einsatz: Angewandte Mathematik	1160

Konto	Wahlpflichtmodule - CAE 2020
-------	------------------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr. rer. nat. Martin Strösser	Wahlpflicht	3

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
90	36	54	3

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
11601	VL	Vom Ansatz zum Einsatz: Angewandte Mathematik	Pflicht	2
11602	UE	Vom Ansatz zum Einsatz: Angewandte Mathematik	Pflicht	1
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				3

Empfohlene Voraussetzungen
<p>Erforderlich: Ingenieurmathematik & Physik aus dem Bachelorstudium</p> <p>Erwünscht: Höhere Mathematik</p> <p>(Fehlende Grundlagen werden nötigenfalls in der Vorlesung erarbeitet)</p>

Qualifikationsziele
<p>Zielgruppe sind Studenten, die Interesse am Anwenden der im Laufe des Studiums gelernten Mathematik haben, insbesondere für den „alltäglichen“ Gebrauch. Anhand praktischer (und spannender) Beispiele aus Natur und Technik sollen insbesondere die Eleganz wie auch der weitreichende Nutzen des jeweiligen mathematischen Ansatzes deutlich werden.</p> <p>Da in den Grundlagen-Vorlesungen der Ingenieurmathematik, Höheren Mathematik und Physik oft zu wenig Zeit bleibt, anwendungsbezogene Beispiele „von Anfang bis Ende“ durchzurechnen, soll in dieser Vorlesung die Behandlung obiger Fragestellungen in aller Ausführlichkeit erfolgen, also „vom Ansatz bis zum Einsatz“. Dabei werden mathematische Methoden, physikalische Grundlagen und technische Anwendungen zu einer umfassenden Beschreibung der Situation verbunden.</p>

Inhalt
<p>Kinematische Fragestellungen, z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ballistik: Optimierung von Schuss-/Wurfprozessen unter Berücksichtigung äußerer Einflüsse (Reibung, Wind, etc)

- Gedämpfter freier Fall mit Massenlagerung (Wolke/Regentropfen)
- Physikalische Aspekte des Handy-Spiels "Angry Birds"
- Abhebepunkt bei abschüssigen Bahnen

Schwindungsprozesse

- Freier Fall durch die Erde
- Schwingungstilger in Wolkenkratzern

Anwendung analytischer Geometrie, z.B.

- Optimale Ausrichtung von Photovoltaikanlagen für den Heimgebrauch (Dachmontage)
- Kettenlinie und Zykloide

Leistungsnachweis

Studienarbeit (Konstruktionsarbeit)

Verwendbarkeit

Fächerübergreifend in allen natur- und ingenieurwissenschaftlichen Disziplinen.

Dauer und Häufigkeit

Das Modul dauert 1 Trimester. Das Modul beginnt jeweils im Wintertrimester.

Modulname	Modulnummer
Integrierte Anwendungssysteme im Produkt Lifecycle Management CAE	1168

Konto	Wahlpflichtmodule - CAE 2020
-------	------------------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Univ.-Prof. Dr.-Ing. Andreas Karcher	Wahlpflicht	3

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
180	60	120	6

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
11681	VL	Integrierte Anwendungssysteme im Product Lifecycle Management	Pflicht	3
11682	UE	Integrierte Anwendungssysteme im Product Lifecycle Management	Pflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				5

Qualifikationsziele
<p>Das Modul bietet einen theoretisch fundierten und gleichzeitig praxisnahen Einblick in komplexe Einsatzfelder von Anwendungssystemen in produktzentrierten Wertschöpfungsketten. Die Teilnehmer erwerben die Fähigkeiten und Kenntnisse, die zur systematischen und modellbasierten Spezifikation, Entwicklung, Einführung und Anpassung integrierter Anwendungssysteme im PLM erforderlich sind. Dazu gehören das Grundverständnis der domänenspezifischen Produkt- und Prozessanforderungen sowie allgemeine Grundlagen über Aufbau und Funktion der eingesetzten Standardsysteme. Den Überbau bilden die zu vermittelnden Kenntnisse und Fähigkeiten bezogen auf Modellbildung, Vorgehenssystematik, Referenzmodelle und Standards. Durch die begleitende Übung mit Diskussionen, gemeinsamer Bearbeitung von Fallbeispielen sowie ersten eigenen Umsetzungen auf Standard-PLM-Software erwerben die Teilnehmer neben vertiefter Anwendungs- und Umsetzungskompetenz auch Kenntnisse und Fähigkeiten zur fachlichen Kommunikation und zur wissenschaftlichen Herangehensweise an herausfordernde PLM-Integrationsaufgaben.</p>
Inhalt
<p>Im Modul Integrierte Anwendungssysteme im Product Lifecycle Management stehen industrielle, produktzentrierte Wertschöpfungsketten im Mittelpunkt der Betrachtung. Die rechnerbasierte Entwicklung und Verwaltung von komplexen Produkten und Systemen gehört bereits seit den Anfängen der Informatik zu deren wichtigsten Anwendungsfeldern. Wo der Rechner im Kontext des so genannten Computer Aided Design (CAD) ursprünglich das Zeichenbrett der Ingenieure ablöste und damit die Digitalisierung des kompletten Produktentwicklungsprozesses initiierte, gilt es heute mit Verfahren und Methoden der (Wirtschafts-) Informatik integrierte Anwendungssysteme zu konzipieren, zu entwickeln und an die sich permanent ändernden Randbedingungen von produzierenden Unternehmen anzupassen.</p>

Das Aufgabenspektrum reicht dabei von der ersten Produktidee über die Gestaltung, die Produktion, den Vertrieb bis hinein in die Betriebs- und Wartungsphase der Produkte und Systeme - das so genannte Product Lifecycle Management (PLM). Die enorme Komplexität, die mit der Bereitstellung aller Daten und Dokumente in zunehmend verteilten und unternehmensübergreifenden PLM-Prozessen verbunden ist, ist ohne entsprechend integrierte Anwendungssystemlandschaft nicht mehr beherrschbar.

Das Modul vermittelt hier den Studierenden einen fundierten Einblick in die Anwendungssysteme des Product Lifecycle Managements. Dabei erfolgt zunächst eine allgemeine Einführung in die Anforderungen und die entsprechenden PLM-Wertschöpfungsketten. Darauf aufsetzend wird dann im zweiten Teil die Architektur und Schnittstellenproblematik typischer verteilter PLM-Anwendungssysteme vertieft und an Praxisbeispielen verdeutlicht.

Abschließend wird die Thematik der systematischen, unternehmensspezifischen Spezifikation, Ersterstellung und Anpassung (Customizing) von am Markt verfügbaren PLM-Anwendungssystemen auf der Basis von Standards und Referenzmodellen verankert.

Einblicke in konkrete Fallbeispiele und Industrieprojekte runden das Modul ab.

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung von 60 Minuten Dauer oder mündliche Prüfung von 30 Minuten Dauer. Die Art der Prüfung wird jeweils zu Beginn des Moduls bekannt gegeben.

Verwendbarkeit

Durch die Behandlung unternehmensbezogener Problemfelder und praxisorientierter Beispiele bereitet das Modul auf die industrielle Praxis vor.

Dauer und Häufigkeit

Das Modul dauert 1 Trimester.
Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Herbsttrimester

Modulname	Modulnummer
Projektmanagement CAE	1170

Konto	Wahlpflichtmodule - CAE 2020
-------	------------------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Dr.-Ing. Harald Hagel	Wahlpflicht	1

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
180	60	120	6

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
11701	VL	Projektmanagement	Pflicht	3
11702	UE	Projektmanagement	Pflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				5

Qualifikationsziele

Das Modul „Projektmanagement“ vermittelt Planungsgrundsätze zur Projektarbeit. Das Lehrmodul stellt somit Planungsmethoden in den Mittelpunkt des Vorlesungszyklus, indem das Miteinander von Technik- und Wirtschaftswissenschaften zentrales Element der Wissensermittlung darstellt. Die Studierenden werden somit in die Lage versetzt die Wirkungen von Projektmanagementmethoden aus technischer, administrativer und kaufmännischer Sicht einer Wertung zu unterziehen. Ziele sind somit:

- Grundlegende Kenntnisse über Projekt-Management-Methoden zu erwerben.
- Klare Unterscheidung zwischen aufbauorientierter und ablauforientierter Sichtweise auf ein Unternehmen zu gewinnen, um somit projektorientierte Unternehmensformen analysieren zu können.
- Beherrschung der Aufnahme, Analyse und Bewertung der Gesamtheit der Anforderungen des Auftraggebers an die Lieferung und Leistungen des Auftragnehmers und deren Verbindung zu bzw. Einbindung in ein Projekt verstehen zu lernen.
- Kenntnisse über die Leistungserstellung mit Projektcharakter zu erhalten.

Inhalt

Durch die Wahrnehmung von Projekten als soziale Systeme und die Beobachtung der gestiegenen Komplexität und Dynamik des Unternehmensalltags und damit von darin ablaufenden Projekten wird in Teil 1 des Moduls das Unternehmen in den Mittelpunkt der Betrachtungen gestellt. Dabei wird Basiswissen zur Funktionsweise eines Unternehmens vorgestellt. Teil 2 der Vorlesung stellt ausgehend vom Projektmanagementregelkreis den Planungsablauf, sowie darin zum Tragen kommende Planungsmethoden vor. Dabei folgt der Modul mit der angesprochenen Zweiteilung den nachfolgenden Schwerpunkten:

TEIL 1: Basiswissen zur Funktionsweise eines Unternehmens

- Grundbegriffe des Systemdenkens
- Organisationsformen im Unternehmen
- Leistungserstellungsgedanke im Unternehmensalltag

- Projektmanagement im unternehmerischen Umfeld
- Entwicklungsstand und Perspektiven des Projektmanagement aus Sicht des Unternehmensalltag

TEIL 2: Planungsablauf und Planungsmethoden auf Basis des Projektmanagementgedankens

- Bestimmung der Projektorganisation
- Von einer hierarchischen Gliederung der Projektziele zu Aufgaben und möglichen Aufgabenpaketen
- Grundlagen zu Produkt-, Projektstrukturplan und technischer Planung
- Einführung in den Projektmanagementregelkeis und branchenspezifischer Phasenpläne
- Anwenden eines Projektablaufplanes
- Identifikation und Handhabung von Projektrisiken
- Grundaufgaben der Terminplanung
- Netzplantechnik als spezielle Ausprägung der Ablaufplanung
- Einsatzmittelplanung
- Kostenplanung

Grundlagenwissen wird durch die Studenten mittels vorgegebener Kontrollfragen für jeden Modulabschnitt vertieft aufbereitet und von ihnen präsentiert. Transferwissen von Inhalten der Vorlesung sollen von den Studenten selbständig auf vorgegebene Fallbeispiele angewandt und mittels einer Lösungsskizze im Rahmen der Übung vorgestellt werden.

Literatur

- BURGHARDT, MANFRED: Projektmanagement. Leitfaden für die Planung, Überwachung und Steuerung von Entwicklungsprojekten; Publicis MCD Verlag (2000)
- GAREIS, ROLAND: Happy Projects; MANZ´sche Verlags- und Universitätsbuchhandlung (2006)
- MAYLOR, HARVEY: Project Management; Prentice Hall, Person Education Limited (2010)

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung von 1 Stunde Dauer oder mündliche Prüfung von 30 Minuten Dauer. Die Art der Prüfung wird jeweils zu Beginn des Moduls bekannt gegeben.

Verwendbarkeit

Das Modul ist für jeden Masterstudiengang gleichermaßen geeignet. Das Modul behandelt querschnittliche Fragestellungen der Projektarbeit und stellt somit für jeden technikorientierten Studiengang Kenntnisse zur Projektplanung zur Verfügung.

Dauer und Häufigkeit

Das Modul dauert 1 Trimester.
Das Modul beginnt jedes Studienjahr im Wintertrimester.

Modulname	Modulnummer
Prozessmanagement und Engineering Standards	1171

Konto	Wahlpflichtmodule - CAE 2020
-------	------------------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Dr.-Ing. Harald Hagel	Wahlpflicht	4

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
180	60	120	6

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
11711	VL	Prozessmanagement und Engineering Standards	Pflicht	3
11712	UE	Prozessmanagement und Engineering Standards	Pflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				5

Empfohlene Voraussetzungen

Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse der Funktionalbereiche eines Unternehmens, sowie Basiswissen zur Modellierung betrieblicher Aufbau- und Ablaufstrukturen.

Qualifikationsziele

Das Modul „Prozessmanagement und Engineering Standards“ vermittelt eine ganzheitliche Sichtweise auf den Industrie- und Dienstleistungsbetrieb. Das Lehrmodul stellt somit das „Soziotechnische-System“ in den Mittelpunkt des Vorlesungszyklus, indem das Miteinander von Management-, Kern- und Supportprozessen zentrales Element der Wissensvermittlung darstellt. Wissenschaftlich fundierte und praxiserprobte Engineering Standards zur Lösung komplexer Unternehmens-Herausforderungen, sowie deren Wichtigkeit und Verfügbarkeit für den Unternehmensalltag werden vorgestellt. Die Studierenden werden somit in die Lage versetzt den Veränderungsprozess als Mittelpunkt aller Überlegungen und Maßnahmen für eine langfristige erfolgreiche Problemlösung zu erkennen. Im Übungsteil lernen die Studierenden den praktischen Umgang mit einem Geschäftsprozessmanagementtool im Sinne eines Problemlösungswerkzeuges. Ziele sind somit die Bedeutsamkeit des Denkens in Prozessen im Rahmen des unternehmerischen Alltags (Managements) zu erkennen, die Beherrschung der Aufnahme, Analyse und Bewertung von Funktionalbereichen des Industriebetriebes und deren prozessorientierte Darstellung als Ausgangspunkt eines Reengineering verstehen zu lernen und Kenntnisse über die Leistungserstellung mit Projektcharakter zu erhalten.

Inhalt

In der Vorlesung lernen die Studierenden den Industrie- und Dienstleistungsbetrieb, den Prozessgedanken im Unternehmen sowie das Prozessmanagement auf Basis

von Engineering Standards kennen. Dabei folgt der Modul mit der angesprochenen Dreiteilung den nachfolgenden Schwerpunkten:

Der Industrie- und Dienstleistungsbetrieb mit seinen jeweils unterschiedlichen Ansprüchen

- Produkte des Industriebetriebes / Leistungen des Dienstleistungsbetriebes
- Produktionsunternehmen in ihrer Umwelt
- Der rechnergestützte Industriebetrieb und der Prozessgedanke zu CIM
- Technische Prozesse im Industriebetrieb

Der Prozessgedanke im Unternehmen

- Einführung in das Geschäftsprozessmanagement
- Vom Wertkettenkonzept zum Wertschöpfungssystem
- Die Modellwelt zum Prozessmanagement
- Geschäftsprozessmanagement aus Sicht der angewandten Informatik
- Methoden zur Beschreibung von Abläufen
- Vorgehens- und Referenzmodelle
- ARIS als Modellierungswerkzeug
- Istmodellierung und Istanalyse, Sollmodellierung und Prozessoptimierung

Prozessmanagement mit Engineering Standards

- Einführung in die Engineering Standards, sowie Abgrenzung gegen IT-, Software- und Prozess-Standards
- Der Nutzen von Engineering Standards
- Implementierungsunterstützung zu Engineering Standards

Grundlagenwissen wird durch die Studenten mittels vorgegebener Kontrollfragen für jeden Modulabschnitt vertieft aufbereitet und von ihnen präsentiert. Transferwissen von Inhalten der Vorlesung sollen von den Studenten selbständig auf vorgegebene Fallbeispiele angewandt und mittels einer Lösungsskizze vorgestellt werden. Im Rahmen dieser Fallbeispiele werden exemplarisch querschnittliche Fragestellungen zum Geschäftsprozessmanagement behandelt.

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung von 1 Stunde Dauer oder mündliche Prüfung von 30 Minuten Dauer. Die Art der Prüfung wird jeweils zu Beginn des Moduls bekannt gegeben.

Verwendbarkeit

Das Modul ist für jeden Masterstudiengang gleichermaßen geeignet. Das Modul behandelt grundlegende Fragestellungen zum Industriebetrieb/ Dienstleistungsunternehmen und stellt somit für jeden technikorientierten Studiengang Basiswissen zum prozessorientierten Denken in Unternehmen zur Verfügung.

Dauer und Häufigkeit

Das Modul dauert 1 Trimester.
Das Modul beginnt jedes Studienjahr im Frühjahrstrimester.

Modulname	Modulnummer
Maschinendynamik	1191

Konto	Wahlpflichtmodule - CAE 2020
-------	------------------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Univ.-Prof. Dr.-Ing. habil. Alexander Lion	Wahlmodul	2

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
90	36	54	3

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
11911	VL	Maschinendynamik	Pflicht	2
11912	UE	Maschinendynamik	Pflicht	1
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				3

Empfohlene Voraussetzungen

Vorausgesetzt werden die Module "Technische Mechanik I und II", "Technische Mechanik III" und "Höhere Mathematik".

Qualifikationsziele

- Die Studierenden erlernen ausgewählte Grundbegriffe und ingenieurmäßige Methoden der Maschinendynamik.
- Die Studierenden sind in der Lage, Schwingungen von Maschinen zu verstehen.
- Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, einfache schwingungsfähige Systeme mathematisch/physikalisch zu modellieren, zu untersuchen, die Ergebnisse zu interpretieren und zu verstehen.

Inhalt

Die Studierenden erwerben im Modul Maschinendynamik ausgewähltes Grundwissen sowie ingenieurmäßige Vorgehensweisen zum physikalischen Verständnis und zur Abschätzung bzw. Berechnung des dynamischen Verhaltens von einfachen Maschinen und Rotoren.

- Physikalische und mathematische Modellbildung, Methoden zur Aufstellung der Bewegungsgleichungen nach Lagrange sowie zur Charakterisierung von Schwingungen.
- Schwingungsfähige Systeme mit einem und mehreren Freiheitsgraden, modale Eigenfrequenzen und modale Dämpfungen.
- Erzwungene Schwingungen und Resonanzphänomene, Anregungsarten, periodische Anregungen durch Massenkräfte verschiedener Ordnung.
- Auswuchten und Massenausgleich von starren Rotoren.
- Methoden zur Schwingungsisolierung, Schwingungsdämpfer und Schwingungstilger, elastische Lagerung von Maschinen, Abschätzung der Eigendynamik bzw. der 1. Eigenfrequenz von Maschinenlagern.

<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen zum Verständnis der Dynamik von biegeelastischen Rotoren mit Exzentrizität, Laval Rotoren mit starrer sowie mit anisotroper elastischer Lagerung, Aufstellung und Lösung der Bewegungsgleichungen, Selbstzentrierung und kritische Drehzahlen.
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> • Dresig H., Holzweißig F.: Maschinendynamik. Springer Verlag. • Sachau D., Brommundt E.: Schwingungslehre mit Maschinendynamik, Teubner Verlag. • Irretier H.: Grundlagen der Schwingungstechnik Band 1 und 2. Springer Verlag. • Hollburg U.: Maschinendynamik. Oldenbourg Verlag. • Gasch R., Nordmann R., Pfützner H.: Rotordynamik. Springer Verlag.
Leistungsnachweis
Schriftliche Prüfung 60 Minuten oder mündliche Prüfung 30 Minuten
Verwendbarkeit
Das erworbene Wissen ist Voraussetzung für angewandte Forschung und Entwicklung auf den entsprechenden Gebieten der Luft- und Raumfahrttechnik. Das Modul Maschinendynamik bildet die Grundlage für weiterführende Lehrveranstaltungen des Masterstudiums.
Dauer und Häufigkeit
Das Modul dauert ein Trimester und wird einmal im Jahr angeboten.

Modulname	Modulnummer
Antennentechnik und EMV in der Kommunikationstechnik	1290

Konto	Wahlpflichtmodule - CAE 2020
-------	------------------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr.-Ing. (habil) Stefan Lindenmeier	Wahlpflicht	2

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
150	60	90	5

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
12901	VÜ	Antennentechnik	Pflicht	3
12902	VÜ	EMV in der Kommunikationstechnik	Pflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				5

Empfohlene Voraussetzungen
Kenntnisse in Hochfrequenztechnik und Theoretischer Elektrotechnik, wie sie z.B. in den Modulen "Hochfrequenztechnik I und II" sowie "Theoretische Elektrotechnik I und II" aus den jeweiligen B.Sc.-Studiengängen vermittelt werden.

Qualifikationsziele
<p>Lehrveranstaltung a):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Detaillierte Kenntnisse zu passiven Antennen und deren Dimensionierung, - Detaillierte Kenntnisse zu aktiven Antennen und deren Dimensionierung, - Grundkenntnisse zu Rauschvorgängen und zur Bedeutung des Außenrauschens, - Grundkenntnisse über hochlineare rauscharme Verstärkerkonzepte, - Grundkenntnisse zur speziellen Problematik von Mobilfunkkommunikation. <p>Lehrveranstaltung b):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Detaillierte Kenntnisse zu Kopplungsmechanismen bei ortsunabhängigen Spannungen und Strömen, - Detaillierte Kenntnisse zur Leitungs- und Strahlungskopplung, - Grundkenntnisse zur Strahlungsexposition, - Detaillierte Kenntnisse zu HF-Messgeräten für die EMV, - Detaillierte Kenntnisse zu Maßnahmen zur Sicherstellung der EMV.

Inhalt
<p>Lehrveranstaltung a): Antennentechnik (Prof. Hopf)</p> <p>Passive Antennen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Antenne als Wellentypwandler zwischen Freiraumwelle und leitungsgeführter Welle, - Dimensionierungsaspekte für elektrisch kurze Antennen im Sendefall über eine Leistungsbetrachtung,

- Rauschtemperatur des Außenraumes und fiktive Temperatur des Strahlungswiderstands,
- Rauschkenngrößen von Verstärkern und Empfängern,
- Dimensionierungsaspekte für elektrisch kurze Antennen im Empfangsfall über eine Betrachtung des Signal-Rauschabstands,
- Prinzipien zur Erzeugung von Richtwirkung,
- Beispiele von Richtantennen für technisch eingesetzte Funkdienste,
- Überblick über Antennenberechnungsverfahren.

Aktive Antennen

- Definition der aktiven Antenne,
- Anwendbarkeit und Vorteile dieses Prinzips, erläutert an Beispielen technisch eingesetzter aktiver Antennen,
- Anforderungen an die Verstärker, Besonderheiten der Schaltungstechnik,
- Dimensionierungsaspekte des Verstärkers unter Berücksichtigung von Rauschen und nichtlinearen Verzerrungen für aktive Antennen bei Frequenzen mit hohem Außenrauschen (kHz- und MHz-Bereich), insbesondere rauscharme Gegenkopplungstechniken,
- Dimensionierungsaspekte unter Berücksichtigung von Rauschen und nichtlinearen Verzerrungen für aktive Antennen bei Frequenzen mit geringem Außenrauschen (GHz-Bereich), insbesondere "Figure of merit" bzw. G/T.

Besonderheiten von Antennen für mobilen Einsatz

- Problematik des Mehrwegeempfangs,
- Zwang zur Miniaturisierung,
- Anwendung statistischer Messverfahren zur Qualitätsermittlung.

Lehrveranstaltung b): **EMV in der Kommunikationstechnik (Prof. Reiter)**

- Kopplungsmechanismen bei ortsunabhängigen Strömen und Spannungen (Induktive, kapazitive und gemischt induktive u. kap. Kopplung, Impedanzkopplung),
- Leitungskopplung bei hochfrequenten Signalen (TEM-Wellen, Leitungstransformation, Skineffekt, Verkopplung von Leitungswellen, Leitungsbauformen, Schlitzeleitungen, Drahtwellenleiter, Mantelwellen),
- Strahlungsgekoppelte Störeinkopplungen (Von der Leitungswelle zur Freiraumwelle, Feld-komponenten des Hertz'schen Dipols, Kenngrößen von Antennen, effektive Höhe und Absorptionsfläche im Empfangsfall, Kreisrahmenantenne, Breitbandantennen für die EMV-Messtechnik, Schnüffelsonden, Freifeldantennenmessungen, Numerische Berechnung elektromagnetischer Felder),
- Elektromagnetische Strahlenexposition (Grenzwerte, Messergebnisse zur elektromagnetischen Strahlungsbelastung),
- HF-Messgeräte für die EMV (HF-Störmessgeräte, bewertete Messungen, Suszeptibilitätsmessungen),
- Maßnahmen zur Sicherstellung der EMV (Schirmungsmaßnahmen, Verringerung von Verkopplungen).

Literatur

Lehrveranstaltung a):

- K. Fujimoto, J.R. James: "Mobile Antenna Systems Handbook - Chapter 5"; Artech House, 1994,
- Meinke, Gundlach: "Taschenbuch der Hochfrequenztechnik - Kap. N"; Springer Verlag, Berlin, 1986.

Lehrveranstaltung b): - E. Habiger: "Elektromagnetische Verträglichkeit", Hüthig Verlag, Heidelberg, 1998, - A. Weber: " EMV in der Praxis", Hüthig Verlag, Heidelberg; 1996.
Leistungsnachweis
Schriftliche Prüfung von 90 Minuten Dauer (sP-90) oder mündliche Prüfung von 30 min Dauer (mP-30) mit gleichen Anteilen für Lehrveranstaltung a) und b). Die genaue Art der Prüfung wird zu Beginn des Moduls bekannt gegeben.
Verwendbarkeit
Wahlpflichtmodul aller Vertiefungsrichtungen des M.Sc.-Studiengangs "Elektrotechnik und Informationstechnik" sowie des M.Sc.-Studiengangs "Mathematical Engineering"
Dauer und Häufigkeit
Das Modul dauert 1 Trimester. Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Herbsttrimester.

Modulname	Modulnummer
Rechnergestützte Layoutverfahren	1389

Konto	Wahlpflichtmodule - CAE 2020
-------	------------------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr.-Ing. Christoph Deml	Wahlpflicht	2

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
90	36	54	3

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
13891	VÜ	Rechnergestützte Layoutverfahren	Wahlpflicht	3
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				3

Qualifikationsziele
Die Studierenden erwerben die Kompetenz, verschiedene Entwurfskonzepte für die Layoutsynthese zu beurteilen.
Vertiefende Kenntnisse der Funktion und des Ablaufs von Algorithmen zum Verdrahten und Platzieren befähigen die Studierenden zu einem optimaleren Einsatz von CAD-Software zur Layoutsynthese und helfen bei der dabei notwendigen eigenverantwortlichen Problemlösung.
Inhalt
<p>Grundlagen der Layoutsynthese</p> <ul style="list-style-type: none"> • Standardzellen, Sea of Gates, Makrozellen • Zellen-Design • mathematische Grundlagen <p>Verdrahten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konstruktion von Verbindungsnetzen • Pfadalgorithmus, Labyrinthalgorithmus, Lee-Algorithmus • Channel-Routing <p>Platzieren</p>

Leistungsnachweis
sP-60
Verwendbarkeit
Das Verständnis von Layoutverfahren ist Hilfreich sowohl beim händischen als auch beim automatisierten Layoutentwurf von integrierten Schaltungen oder Leiterplatten (PCB).
Dauer und Häufigkeit
Das Modul dauert ein Trimester und beginnt jeweils im Herbsttrimester des 2. Studienjahres. Das Modul wird pro Studienjahr einmal angeboten. Nach Absprache mit den Teilnehmern kann das Modul alternativ in der vorlesungsfreien Zeit des 1. Studienjahres als Blockunterricht angeboten werden.

Modulname	Modulnummer
Verteilte Internetanwendungen	1410

Konto	Wahlpflichtmodule - CAE 2020
-------	------------------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr.-Ing. Erwin Riederer	Wahlpflicht	2

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
90	48	42	3

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
14101	P	Verteilte Internetanwendungen	Pflicht	4
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				4

Empfohlene Voraussetzungen

Die Studierenden sind mit der Entwicklung von objektorientierten Programmen in Java vertraut und bringen Grundkenntnisse des Software-Engineerings mit.
Beschränkung der Teilnehmerzahl: 8

Qualifikationsziele

Die Studierenden erhalten einen Überblick zu ausgewählten Internet-Technologien.

- Die Studierenden können Mittel und Verfahren zum Aufbau verteilter Anwendungen beschreiben.
- Die Studierenden können beispielhaft Entwicklungswerkzeuge anwenden.
- Die Studierenden können einzelne softwaretechnische Problemstellungen erkennen und geeignete Lösungsmuster implementieren.
- Die Studierenden können einzelne Technologien verteilter Anwendungen in einem Beispielprojekt anwenden und z.B. eigene Web-Services entwickeln.
- Die Studierenden können passend zu Anforderungen an eine verteilte Anwendung die Architektur und den Aufbau einer Lösung entwerfen.

Inhalt

Die Studierenden erwerben weiterführende Kenntnisse in den Themengebieten:

- Überblick zu relevanten Internet-Technologien
- Kommunikationsverfahren und Protokolle
- Architektur verteilter Anwendungen
- Server Technologien
- Client Technologien
- Beispielanwendungen und Werkzeuge

Das erworbene Wissen wird einem praxisnahen Beispielprojekt vertieft und angewendet. Das Modul steigert die Methodenkompetenz eine anforderungsgerechte Architektur einer Software-Lösung zu entwerfen.
Leistungsnachweis
mP-20
Verwendbarkeit
Studentische Arbeiten im Bereich der Internettechnologien
Dauer und Häufigkeit
Das Modul dauert 1 Trimester. Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Herbsttrimester.

Modulname	Modulnummer
Simulation technischer Prozesse	1411

Konto	Wahlpflichtmodule - CAE 2020
-------	------------------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr.-Ing. Walter Waldruff	Wahlpflicht	2

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
150	60	90	5

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
14322	VÜ	Simulation technischer Prozesse	Pflicht	6
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				5

Empfohlene Voraussetzungen
Kenntnisse der Höheren Mathematik Kenntnisse der Technischen Mechanik Hinweis: Kenntnisse der Kraftfahrzeugtechnik werden nicht vorausgesetzt.
Qualifikationsziele
Kenntnis und Fähigkeit zur Modellierung technischer Systeme und der gezielten Nutzung von Software-Werkzeugen für die durchgängige Simulation und Optimierung von Prozessabläufen sowie für die interdisziplinäre, bedarfsgerechte Entwicklung.
Inhalt
Prozessmodellierung, numerische Methoden, Software-Werkzeuge: <ul style="list-style-type: none"> • Einführung • Physikalische Modellbildung dynamischer Prozesse • Darstellungsformen und Klassifikation dynamischer Systeme • Einführung in komponentenbasierte Simulation mit Anwendungen (z.B. Modelica) • Optimierungsanwendungen und Parameteridentifikation • Numerische Integrationsverfahren
Leistungsnachweis
sP-90
Verwendbarkeit
<ul style="list-style-type: none"> • fächerübergreifend in allen ingenieurwissenschaftlichen Disziplinen • Masterarbeit auf dem Gebiet der Fahrzeugsimulation

Dauer und Häufigkeit

Das Modul dauert 2 Trimester.

Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Herbsttrimester.

Als Startzeitpunkt ist das Herbsttrimester im 2. Studienjahr vorgesehen.

Modulname	Modulnummer
Methoden in der Produktentwicklung	1423

Konto	Wahlpflichtmodule - CAE 2020
-------	------------------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Univ.-Prof. Dr.-Ing. Kristin Paetzold	Wahlpflicht	2

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
150	72	78	5

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
10741	VL	Methoden in der Produktentwicklung	Pflicht	4
10742	UE	Methoden in der Produktentwicklung	Pflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				6

Qualifikationsziele
<p>Fachkompetenz:</p> <p>Die Studierenden des Studiengangs werden sich im Verlauf ihres Studiums oder in ihrem weiteren Werdegang mit ingenieurwissenschaftlichen Fragestellungen auseinandersetzen. Grund dessen werden in dem Modul grundlegende Kenntnisse über Entwicklungsmethodiken vermittelt, die es ermöglichen komplexe Systemgestaltungen vorzunehmen.</p> <p>Methodenkompetenz:</p> <p>Dabei ist es zentraler Inhalt des Moduls Kenntnisse über geeignete Methoden, Hilfsmittel und Werkzeuge zur Lösungsfindung bereit zu stellen, welche anhand praxisnaher Beispiele angewendet werden. Dabei lernen die Kursteilnehmenden technische Fragestellungen systematisch zu analysieren und strukturiert zu lösen. Zudem soll einen Überblick über die vielfältigen Möglichkeiten der Rechnerunterstützung in der Produktentwicklung gegeben und deren Grenzen aufgezeigt werden.</p> <p>Sozialkompetenz:</p> <p>Durch das Aufzeigen der vielschichtigen Abhängigkeiten in der Mechatronikentwicklung (Maschinenbau, Elektrotechnik, Informatik etc.) wird den Studierenden ein tiefergehendes Verständnis für die verschiedenen, beteiligten Domänen gegeben und die Notenwendigkeit des Findens einer gemeinsamen Sprache aufgezeigt.</p>

Selbstkompetenz:

Hierüber werden die Kursteilnehmenden in die Lage versetzt komplexe Problemstellungen, die über die Modulhalte hinausgehen (z.B. im Rahmen einer Studienarbeit), zu erfassen und methodisch-strukturiert einer Lösung zuzuführen. Dabei liegt der Fokus auf dem Erlernen einer methodischen, zielgerichteten Arbeitsweise zur Entwicklung technischer Systeme.

Inhalt**Allgemeine Betrachtung**

- Motivation; Bedeutung und Aufgabenfelder der Produktentwicklung
- Einordnung der Produktentwicklung in Markt/Unternehmen/Gesellschaft
- Systemtheoretische Ansätze zur Beschreibung technischer Systeme
- Integrierte Produktentwicklung

Prozessgestaltung

- Strukturierung von Entwicklungsprozessen: operative und strategische Vorgehensmodelle
- Prozessgestaltung für interdisziplinäre Entwicklungsaufgaben
- Darstellung der Phasen und Beschreibung der typischen Handlungen im Produktentwicklungsprozess an einem Beispiel

Methodenunterstützung in der Produktentwicklung

- Strukturierung der Methoden auf Basis des Problemlösungszyklus
- Darstellung von methodischem Vorgehen für Synthese, Analyse und Bewertung von technischen Lösungen
- Aspekte und Bedeutung von DfX als Möglichkeit zum Wissensmanagement in der Entwicklung
- Vorgehensweise und Methoden zum Variantenmanagement

Rechnerunterstützung in der Produktentwicklung

- Produktdatenmanagement: Methoden zur Aufbereitung und der Daten- und Informationsflüsse im Entwicklungsprozess
- CAx-Werkzeugen zur Methodenunterstützung; Einordnung der CAx-Werkzeuge in den Produktentwicklungsprozess

Literatur
<ul style="list-style-type: none">• Pahl G., Beitz W., Feldhusen J., Gote H.: Pahl/Beitz Konstruktionslehre: Methoden und Anwendung erfolgreicher Produktentwicklung. 8. Auflage. Berlin: Springer-Verlag, 2013.• Ehrenspiel K.: Integrierte Produktentwicklung Denkabläufe, Methodeneinsatz, Zusammenarbeit. 5. Auflage. Hanser Fachbuchverlag, 2013.• Lehner F.: Wissensmanagement. Grundlagen, Methoden und technische Unterstützung. 5. Auflage. Hanser Fachbuchverlag, 2014.• Eigner M., Stelzer R.: Produktdatenmanagement-Systeme: Ein Leitfaden für Product Development und Life Cycle Management. 2. Auflage. Berlin: Springer Verlag, 2009.
Leistungsnachweis
<p>Schriftliche Prüfung mit 90 Minuten Dauer oder mündliche Prüfung mit 30 Minuten Dauer am Ende des Herbsttrimesters. Die Art der Prüfung wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.</p> <p>Wiederholungsmöglichkeit zum Ende des 1. Quartals.</p> <p>Für die Prüfung darf eine einseitig selbstständig handbeschriebene DIN A4-Seite zur Unterstützung verwendet werden.</p> <p>Die zweite Wiederholungsprüfung kann seitens des Dozenten als mündliche Prüfung (Dauer: 30 Minuten) abgehalten werden.</p>
Verwendbarkeit
<p>Das Modul Methoden der Produktentwicklung stellt die Grundlagen für ein strukturiertes Herangehen zur Lösung von komplexen Entwicklungsaufgaben sowohl für konstruktive Tätigkeiten während des Studiums als auch für spätere Einsatzgebiete in den verschiedenen Bereichen der Produktentwicklung. Kenntnisse aus diesem Modul sind verwendbar in den Modulen Rechnerintegrierte Produktion und Integrierte Produktionsplanung.</p>
Dauer und Häufigkeit
<p>Das Modul dauert 1 Trimester. Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Herbsttrimester.</p>

Modulname	Modulnummer
Digitale Signalverarbeitung	1430

Konto	Wahlpflichtmodule - CAE 2020
-------	------------------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Dr.-Ing. (Privatdozent) Gerhard Staude	Wahlpflicht	3

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
150	60	90	5

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
14301	VL	Digitale Signalverarbeitung	Pflicht	3
14302	UE	Digitale Signalverarbeitung	Pflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				5

Empfohlene Voraussetzungen
Grundkenntnisse in Mathematik und Statistik

Qualifikationsziele
<p>Fachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> Breites und detailliertes Verständnis der mit dem Übergang vom kontinuierlichen Signal zum zeit- und wertdiskreten Signal einhergehenden Veränderungen von Signaleigenschaften Vertieftes Wissen in der Analyse des Ein-/Ausgangsverhaltens linearer zeitdiskreter Systeme im Zeit- und Frequenzbereich <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> Sicherer Umgang mit Schlüsseltechniken zur Signaldarstellung und Interpretation im Zeit- und Frequenzbereich sowie zum Entwurf digitaler Filter, verbunden mit der Befähigung, diese Werkzeuge situationsbezogen auf neue Problemstellungen zu übertragen Fähigkeit zur Auswahl, Parametrierung und kritischen Bewertung von zeitdiskreten Signalverarbeitungskomponenten hinsichtlich sicherheitsrelevanter Aspekte wie Stabilität und Robustheit <p>Sozial-/Selbstkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> Vermögen methodisch bedingte Artefakte in der praktischen Anwendung zu erkennen und diese kritisch im Hinblick auf mögliche Fehlinterpretationen zu reflektieren und zu diskutieren

Inhalt
<p>Die digitale Signalverarbeitung ist eine Schlüsselwissenschaft für alle Anwendungsgebiete der Informationstechnik. Nicht zuletzt bedingt durch die rasant wachsende Verbreitung eingebetteter Computersysteme, hat sich die digitale Darstellung und Verarbeitung von Signalen neben der Kommunikationstechnik auch in der Automatisierungstechnik, der Luft- und Raumfahrttechnik, der Mess- und Sicherheitstechnik, der Medizintechnik und der Mechatronik etabliert.</p> <p>In der Lehrveranstaltung "Digitale Signalverarbeitung" werden folgende Themen behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none">• Grundlagen der digitalen Signaldarstellung im Zeit- und Spektralbereich (Abtasttheorem)• z-Transformation, Diskrete Fouriertransformation (DFT), Fast Fourier Transformation (FFT)• Parameterdiskrete Systeme (LVI-Systeme)• Schnelle Algorithmen der digitalen Signalverarbeitung• Entwurf zeitdiskreter Signalverarbeitungssysteme (Filterentwurf)• Deterministische und stochastische Signale• Adaptive Filter
Literatur
<ul style="list-style-type: none">• Skriptum zur Vorlesung Digitale Signalverarbeitung. UniBw München• K.-D. Kammeyer, K. Kroschel: Digitale Signalverarbeitung. Vieweg Teubner• V. Oppenheim, R. W. Schaffer: Digital signal processing. Prentice Hall
Leistungsnachweis
<p>Schriftliche Prüfung von 60 Minuten Dauer (sP-60) oder mündliche Prüfung von 30 Minuten Dauer (mP-30). Die genaue Art der Prüfung wird zu Beginn des Moduls bekanntgegeben.</p> <p>Die zweite Wiederholungsprüfung wird grundsätzlich als mündliche Prüfung abgehalten.</p>

Dauer und Häufigkeit

Das Modul dauert 1 Trimester.

Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Wintertrimester.

Als Startzeitpunkt ist das Wintertrimester im 2. Studienjahr vorgesehen.

Modulname	Modulnummer
Studienarbeit	1444

Konto	Wahlpflichtmodule - CAE 2020
-------	------------------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr.-Ing. Günther Löwisch	Wahlpflicht	1

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
180		180	6

Empfohlene Voraussetzungen
<p>Grundlegende Fachkenntnisse im Thema der Studienarbeit.</p> <p>Kenntnisse des Projektmanagements.</p>
Qualifikationsziele
<p>Fachkompetenz:</p> <p>Die Studierenden erwerben im Fachgebiet der Studienarbeit vertiefte Kompetenzen.</p> <p>Methodenkompetenz:</p> <p>Die Studierenden sind fähig, ein Projekt/eine Studienarbeit zu planen und selbständig durchzuführen sowie ein Projekt eigenverantwortlich zu leiten und zu kontrollieren.</p> <p>Sozialkompetenz: Kommunikation und Kooperation</p> <p>Die Studierenden erwerben Kompetenzen in der Kommunikation und Kooperation mit dem Aufgabensteller und beteiligten Labormitarbeitern.</p> <p>Selbstkompetenz: Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität</p> <p>Die Studierenden lernen eine systematische Arbeitsweise, eine vollständige, wissenschaftlichen Ansprüchen genügende Dokumentation sowie die Fähigkeit zur Diskussion und Interpretation von Ergebnissen.</p>
Inhalt
<p>Ziel der Studienarbeit ist die Bearbeitung einer ingenieurwissenschaftlichen Aufgabenstellung; sowie die selbständige Planung und Durchführung einer Arbeit beziehungsweise die eigenständige Organisation, Durchführung, Leitung und Kontrolle</p>

eines Projektes. In der Studienarbeit bearbeiten die Studierenden entweder alleine oder in Teams eigenverantwortlich ingenieurwissenschaftliche Projekte.
Leistungsnachweis
Schriftliche Ausarbeitung. Bei Teamarbeit sind die individuellen Anteile der Studierenden kenntlich zu machen.
Verwendbarkeit
Das Modul ist in allen technischen Studiengängen verwendbar.
Dauer und Häufigkeit
<ul style="list-style-type: none">• Das Modul dauert 1 Trimester.• Die Arbeit soll in der vorlesungsfreien Zeit von Juli bis September durchgeführt werden. Sie kann aber auch während der Vorlesungszeit durchgeführt werden. Die Studienarbeit muss aber vor Beginn der Masterarbeit abgeschlossen sein.
Sonstige Bemerkungen
<p>Thema und Inhalt der Arbeit sind von der Betreuerin/dem Betreuer so zu wählen, dass der Arbeitsumfang je Studierender/Studierendem bei einem durchschnittlichen Leistungsniveau 180 Stunden beträgt. Bei einer Vollzeitbeschäftigung entspricht dies einer Zeit von 4 bis 5 Arbeitswochen. Die Arbeit muss vor Beginn im Prüfungsamt angemeldet werden. Eine Anmeldung ist möglich, sobald die/der Studierende zum Masterstudium zumindest vorläufig zugelassen ist.</p> <p>Beginn und Abgabetermin der Arbeit ist mit der Betreuerin/dem Betreuer zu vereinbaren und wird auf dem Anmeldeformular festgelegt.</p> <p>Spätester Abgabetermin ist der 28.02. des zweiten Studienjahres.</p> <p>Der/Die Studierende hat zwei Ausfertigungen der Arbeit zum jeweiligen Abgabetermin persönlich im Prüfungsamt abzugeben. Bei nicht termingerechter Abgabe der Arbeit wird die Note „nicht ausreichend“ erteilt.</p> <p>Die Abgabefrist kann aus Gründen, die der/die Studierende nicht zu vertreten hat, einmal um höchstens einen Monat verlängert werden. Ein entsprechender schriftlich begründeter Antrag ist spätestens zwei Wochen vor dem Abgabetermin beim vorsitzenden Mitglied der Prüfungskommission einzureichen.</p>

Modulname	Modulnummer
Graphische Benutzeroberflächen	1445

Konto	Wahlpflichtmodule - CAE 2020
-------	------------------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr.-Ing. Reinhard Finsterwalder	Wahlpflicht	2

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
90	36	54	3

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
14451	VÜ	Graphische Benutzeroberflächen	Pflicht	3
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				3

Empfohlene Voraussetzungen
Kenntnisse der Programmierung in C/C++.
Qualifikationsziele
Fähigkeit zur Erstellung von interaktiven, graphischen Programmen
Inhalt
<ul style="list-style-type: none"> • Aufbau und Funktionsweise graphischer Benutzeroberflächen • Programmierung wiederverwendbarer Komponenten • Nutzung von modernen integrierten Entwicklungsumgebungen
Leistungsnachweis
sP-90
Verwendbarkeit
Erstellung von Software für technische Anwendungen. Masterarbeit auf dem Gebiet der Ingenieurinformatik.
Dauer und Häufigkeit
<ul style="list-style-type: none"> • Das Modul dauert 1 Trimester. • Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Herbsttrimester.

Modulname	Modulnummer
Ballistik	1447

Konto	Wahlpflichtmodule - CAE 2020
-------	------------------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dipl.-Ing. Johann Höcherl	Wahlpflicht	2

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
90	36	54	3

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
14471	VÜ	Ballistik	Pflicht	3
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				3

Empfohlene Voraussetzungen

Kenntnisse der Grundlagen-Module Ingenieur-Mathematik I und II, Angewandte Physik, Technische Mechanik.

Nicht für Studierende, die im BA-MB die Vertiefung "Sicherheitstechnik" belegt hatten.

Die Teilnehmerzahl ist auf 12 Personen beschränkt.

Qualifikationsziele

Methodenkompetenz:

Fähigkeit zur praxisorientierten Berechnung der Flugbahn von Geschossen und Wurfkörpern, der Bewegung von Geschossen im Waffenrohr und der Reaktionen der Waffe.

Fachkompetenz:

Kenntnis von Arten, Aufbau, Konstruktionsprinzipien, Funktion und Wirkung der verschiedenen Munitionstypen.

Inhalt

Außenballistik: Vakuumballistik. Flugbahn im luftgefüllten Raum: Luftwiderstand;

Ansätze für die Verzögerung; militärisch relevante Geschossflugbahnen;

Flugbahnberechnung mit Hilfe von Näherungsansätzen.

Innenballistik: Vorgänge beim Schuss: Schießstoffe; Abbrand der

<p>Treibladung. Druck- und Geschwindigkeitsverlauf; Geschossbeschleunigung; Energieverhältnisse beim Schuss. Druckunterschied im Rohr. Aufbau von Rohrwaffen. Arten von Geschossen. Kinetische Energie (KE), chemische Energie (CE), Munitionsarten. Panzerdurchschlag: Eindring- / Durchschlagsleistungen durch Stanzen, Volumenverdrängung ohne und mit Projektilerosion. Typen von Sprengladungen, Blastmunition. Hohl- und Flachladungen. Projektilladungen, Splitterladungen und deren Wirkungen. Flugzielgefechtsteile, richtbare Gefechtsteile. Streumunition, Minen. Panzerschutz. Wundballistik. Lenkflugkörperertechnik.</p>
Leistungsnachweis
sP-90
Verwendbarkeit
Im nachfolgenden beruflichen Einsatz als Offizier.
Dauer und Häufigkeit
<ul style="list-style-type: none"> • Das Modul dauert 1 Trimester. • Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Herbsttrimester. • Als Startzeitpunkt ist das Herbsttrimester im 2. Studienjahr vorgesehen.

Modulname	Modulnummer
Schiffsmodellversuchswesen	1448

Konto	Wahlpflichtmodule - CAE 2020
-------	------------------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Dipl.-Ing. FKpt Holger Augustin	Wahlpflicht	3

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
90	36	54	3

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
14481	VÜ	Schiffsmodellversuchswesen	Pflicht	3
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				3

Empfohlene Voraussetzungen
<ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Kenntnisse der Mathematik • Grundlegende Kenntnisse der Strömungsmechanik
Qualifikationsziele
<ul style="list-style-type: none"> • Die Grundlagen des Schiffsmodellversuchswesens werden in Übereinstimmung mit den Vorgaben der ITTC-Empfehlungen gelehrt, um die Absolventen auf ingenieurmäßige Tätigkeiten dieses Fachgebiets vorzubereiten. • Selbständige Anwendung wissenschaftlicher und anwendungsbezogener Methoden des Schiffsmodellversuchswesens auf Basis der ITTC-Empfehlungen.
Inhalt
<p>Einführung in die wichtigsten technischen Problemfelder des Schiffsmodellversuchswesens:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Bedeutung des Schiffsmodellversuchswesens für die Seefahrt • Einführung in die wichtigsten Bestimmungen, Bezeichnungen, Definitionen und wichtiger Ähnlichkeitsgesetze für die Stabilitäts- und Widerstandsprognosen auf Grundlage der Empfehlungen der International Tank Towing Conference (ITTC) • Kenntnis über allgemeine Fachkunde des Modellbaus und Sonderbestimmungen gem. ITTC • Grundlagen der Planung, Durchführung sowie Auswertung von Modellversuchen zur Stabilitätsanalyse und praktische Anwendung an ausgewählten Beispielen • Grundlagen der Planung, Durchführung sowie Auswertung von Modellversuchen im Wasserschleppkanal zur Widerstandsprognose und praktische Anwendung an ausgewählten Beispielen • Allgemeine Kenntnisse zur Durchführung von Freifahrtversuchen gem. ITTC.
Leistungsnachweis
Schiffsmodellversuchswesen: sP-90

Verwendbarkeit

Dieses Wahlpflichtmodul bietet den Studierenden die Möglichkeit, Kenntnisse über die Verfahrensweisen von Schiffbauversuchsanstalten zu sammeln und diese z.B. für die Anfertigung einer Masterarbeit zu nutzen.

Dauer und Häufigkeit

Das Modul dauert 1 Trimester.
Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Wintertrimester.
Als Startzeitpunkt ist das Wintertrimester im 2. Studienjahr vorgesehen.

Modulname	Modulnummer
Schwingbruchgefährdete Bauteile sicher dimensionieren und betreiben	1449

Konto	Wahlpflichtmodule - CAE 2020
-------	------------------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr.-Ing. Thomas Kuttner	Wahlpflicht	2

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
90	36	54	3

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
14491	VÜ	Schwingbruchgefährdete Bauteile sicher dimensionieren und betreiben	Pflicht	3
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				3

Empfohlene Voraussetzungen
Technische Mechanik, Werkstoffkunde, Bauteilprüfung und Betriebsfestigkeit. Maximal 16 Teilnehmer.
Qualifikationsziele
Vertiefte Kenntnisse zur Dimensionierung und Betrieb schwingbruchgefährdeter Bauteile, Anwendung von Nachweis- und Auslegungskonzepten in der Betriebsfestigkeit, Zusammenhang zwischen Leichtbau und Betriebsfestigkeit
Inhalt
Ermittlung der Betriebsbelastungen (Einsatzspiegel, Bemessungskollektive und -matrizen), Mehrachsige Belastungen, Experimenteller Betriebsfestigkeitsnachweis, Möglichkeiten zur Versuchzeitverkürzung, Anwendung rechnerischer Lebensdauerabschätzung und Auslegungskonzepte
Literatur
Zur Vorbereitung und Vertiefung empfiehlt sich folgende Literatur:
Buxbaum, O: Betriebsfestigkeit - Sichere und wirtschaftliche Bemessung schwingbruchgefährdeter Bauteile und Konstruktionen Verlag Stahleisen Düsseldorf 1992 Haibach, E: Betriebsfestigkeit - Verfahren und Daten zur Bauteilberechnung

<p>VDI-Verlag Düsseldorf 2006</p> <p>Jenne, S., Pötter, K., & Zenner, H. Zählverfahren und Lastannahme in der Betriebsfestigkeit. Springer Verlag 2012</p> <p>Naubereit, H.; Weihert, J.</p> <p>Einführung in die Ermüdungsfestigkeit</p> <p>Hanser Verlag München 1999</p> <p>Radaj, D:</p> <p>Ermüdungsfestigkeit: Grundlagen für Leichtbau, Maschinen- und Stahlbau</p> <p>Springer Verlag Berlin 2007</p> <p>Sander, Manuela. Sicherheit und Betriebsfestigkeit von Maschinen und Anlagen. Springer-Verlag Berlin, 2008</p>
Leistungsnachweis
Studienarbeit
Verwendbarkeit
Kenntnisse und Fähigkeiten zur Lösung ingenieurmäßiger Aufgaben auf dem Gebiet der Dimensionierung und des Betriebes schwingbruchgefährdeter Bauteile, Experimenteller und rechnerischer Betriebsfestigkeitsnachweis, Anwendung von Auslegungskonzepten
Dauer und Häufigkeit
Das Modul dauert 1 Trimester. Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Herbsttrimester. Als Startzeitpunkt ist das Herbsttrimester im 1. Studienjahr vorgesehen.

Modulname	Modulnummer
Praktikum Aufbau und Herstellung integrierter Schaltungen	1452

Konto	Wahlpflichtmodule - CAE 2020
-------	------------------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr.-Ing. Martin Sauter	Wahlpflicht	3

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
90	48	42	3

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
14521	P	Praktikum Aufbau und Herstellung integrierter Schaltungen	Pflicht	4
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				4

Empfohlene Voraussetzungen
Studierende benötigen Kenntnisse aus der Vorlesung "Technologie Integrierter Schaltungen" (Modul "Einführung EDA/Technologie integrierter Schaltungen").
Qualifikationsziele
<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung der Kenntnisse über Aufbau und Herstellung integrierter Schaltungen anhand von Rechnersimulationen (TCAD) • Vertieftes Verständnis über den Einfluss des Herstellungsprozesses auf die Bauelementeigenschaften.
Inhalt
<ul style="list-style-type: none"> • Simulation der Herstellung • Veranschaulichung des Einflusses des Herstellungsprozesses auf die elektronischen Eigenschaften der Bauelemente • Simulation der elektronischen Eigenschaften • Auslegung der Prozessschritte und Gesamtprozessintegration
Leistungsnachweis
Studienarbeit
Dauer und Häufigkeit
Das Modul dauert 1 Trimester. Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Wintertrimester. Als Startzeitpunkt ist das Wintertrimester im 2. Studienjahr vorgesehen.

Modulname	Modulnummer
Rechnernetze	1458

Konto	Wahlpflichtmodule - CAE 2020
-------	------------------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Univ.-Prof. Dr. Gabi Dreo Rodosek	Wahlpflicht	1

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
150	60	90	5

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
11971	VÜ	Rechnernetze	Pflicht	5
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				5

Empfohlene Voraussetzungen

Grundlegende Kenntnisse zu Rechnernetzen, wie sie z.B. durch das Bachelor-Modul Einführung in Rechnernetze vermittelt werden.

Qualifikationsziele

Die Studierenden erwerben ein vertieftes Verständnis von der Problematik der Sicherstellung von Dienstgüte in IP-Netzen. Anhand der Anforderungen von unterschiedlichen Multimedia-Anwendungen werden Konzepte und Mechanismen erläutert, die es den Hörern ermöglichen selbst Dienstgüte-Lösungen zu konzipieren, umzusetzen und zu bewerten.

Inhalt

Das Modul Rechnernetze stellt eine Vertiefung des Moduls Einführung in Rechnernetze dar und behandelt weitere Fragestellungen auf dem Gebiet der Kommunikationssysteme. Durch die Konvergenz von Sprache und Daten resultieren nämlich neue Anforderungen an die Rechnernetze. Die Sicherstellung der Dienstgüte für Anwendungen wie Voice over IP (VoIP) ist dabei eine der wichtigsten Herausforderungen. Schwerpunkte des Moduls sind somit:

- Dienstgütemechanismen in IP-Netzen
- QoS-Möglichkeiten bei verschiedenen Netztechnologien
- Internet-Unterstützungsprotokolle für Multimedia-Anwendungen (Multicast, RTP, IntServ, DiffServ, MPLS, RTSP)
- Digitale Sprache und Video im Internet (H.323, SIP, MPEG, VoIP)
- Virtuelle Private Netze (Technologie, Einsatzmöglichkeiten mit IPSec und MPLS, Fallbeispiele)

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung von 60 Minuten Dauer oder mündliche Prüfung von 20 Minuten Dauer. Die Art der Prüfung wird zu Beginn des Moduls bekannt gegeben.

Verwendbarkeit

Dieses Modul ist in anderen Master-Studiengängen mit informationstechnischer Ausrichtung verwendbar.

Modulname	Modulnummer
Netz- und Systemmanagement	1459

Konto	Wahlpflichtmodule - CAE 2020
-------	------------------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Univ.-Prof. Dr. Gabi Dreo Rodosek	Wahlpflicht	2

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
90	36	54	3

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
11973	VÜ	Netz- und Systemmanagement	Wahlpflicht	3
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				3

Empfohlene Voraussetzungen

Das Bachelor-Modul Einführung in Rechnernetze.

Qualifikationsziele

Die Studierenden erwerben ein grundlegendes Verständnis von dem Betrieb komplexer IT-Infrastrukturen. Es wird sowohl die Komplexität der Beherrschbarkeit verdeutlicht als auch die Ansätze, Methoden und Werkzeuge des integrierten Managements erklärt. Anhand der Diskussion von konkreten Problemstellungen und den angewandten Lösungen werden die Hörer in die Lage versetzt ähnliche Problemstellungen zu analysieren und zu bewerten sowie geeignete Maßnahmen und Managementwerkzeuge einzusetzen.

Inhalt

Das Management vernetzter Systeme umfasst in seiner allgemeinen Definition alle Maßnahmen, die einen effektiven und effizienten, an den Ziele des Unternehmens ausgerichteten Betrieb der Systeme und ihrer Ressourcen sicherstellen. Es dient dazu, die Dienste und Anwendungen der vernetzten Systems in der gewünschten Güte bereitzustellen und ihre Verfügbarkeit zu gewährleisten. Steht das Management des Kommunikationsnetzes und seiner Komponenten im Vordergrund, spricht man von Netzmanagement, liegt der Schwerpunkt auf den Endsystemen, bezeichnet man dies als Systemmanagement. Das Anwendungsmanagement ist für verteilte Anwendungen und verteilt realisierte Dienste zuständig.

In dem Modul wird zunächst anhand repräsentativ ausgewählter Szenarien ein Eindruck von der Komplexität der Managementaufgaben vermittelt. Dafür werden verschiedene Klassifikationsmöglichkeiten abgeleitet, mit denen der Gesamtkomplex "Management" in Teilaufgaben gegliedert werden kann. Es wird eine funktionale Klassifikation in die Bereiche Konfigurations-, Fehler-, Leistungs-, Abrechnungs- und Sicherheitsmanagement eingeführt sowie organisatorische und zeitliche Aspekte des Management behandelt. Ferner werden grundlegende Begriffe wie Managementarchitektur und Managementplattform erklärt, die die Basis für das Verständnis eines "integrierten Managements" legen. Nur so können moderne IT-Versorgungsstrukturen, die

zunehmend durch kooperative vernetzte Systeme bestimmt sind, beherrscht werden. Managementkonzepte werden in der Praxis durch Managementwerkzeuge umgesetzt und unterstützt. Daher wird ein weiterer wesentlicher Aspekt des Moduls auch der Vorstellung von Managementwerkzeugen gewidmet.
Leistungsnachweis
Schriftliche Prüfung von 45 Minuten Dauer oder mündliche Prüfung von 20 Minuten Dauer. Die Art der Prüfung wird zu Beginn des Moduls bekannt gegeben.
Verwendbarkeit
Dieses Modul ist in anderen Master-Studiengängen mit informationstechnischer Ausrichtung verwendbar.
Dauer und Häufigkeit
Das Modul dauert 1 Trimester. Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Frühjahrstrimester.

Modulname	Modulnummer
Mobile Kommunikationssysteme	1460

Konto	Wahlpflichtmodule - CAE 2020
-------	------------------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Univ.-Prof. Dr. Gabi Dreo Rodosek	Wahlpflicht	1

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
90	36	54	3

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
11972	VÜ	Mobile Kommunikationssysteme	Pflicht	3
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				3

Empfohlene Voraussetzungen
Das Bachelor-Modul Einführung in Rechnernetze.

Qualifikationsziele
Den Studierenden soll ein vertiefter Einblick in mobile Kommunikationssysteme gegeben werden. Im speziellen spiegeln die Inhalte den Stand der heutigen Technologie und Entwicklung wieder. Während viele leistungsfähige und revolutionäre System in Forschungslaboren entwickelt und getestet wurden, ist im besonderen der klare Trend zu erkennen, dass klassische Systeme zur drahtlosen Sprachübertragung mit denen zur Datenübertragung verschmelzen. Die in diesem Modul behandelten Verfahren und Protokolle zeigen die aktuellen Systeme im Weitverkehrsbereich ebenso wie im lokalen Netzbereich auf und ergänzen diesen Blick um Fragen der Mobilitätsunterstützung sowie der jeweils relevanten Protokollfunktionen der Schichten 3 und 4. Dieses Vorgehen erlaubt dem Hörer einen Überblick über alternative Ansätze in der mobilen Kommunikationstechnologie zu erhalten und wesentliche funktionale Komponenten kennenzulernen.

Inhalt
Aufbauend auf dem Grundlagenwissen von Kommunikationsprotokollen sowie der verteilten Systeme und Rechnernetzen werden in diesem Modul Prinzipien und Konzepte für mobile Kommunikationssysteme vorgestellt. Diese umfassen die technischen Grundlagen sowie den Einblick in Medienzugriffsverfahren. Darauf aufbauend werden ausführlich mobile und drahtlose Telekommunikationssysteme (u.a. GSM, UMTS), Satellitensysteme, Rundfunksysteme und im Detail drahtlose LANs (u.a. WLAN, Bluetooth) diskutiert. Um diese technologischen Alternativen in einer integrierten Netzlandschaft nutzbar zu machen, werden die Netzprotokolleigenschaften am Beispiel von Mobile IP als auch die Transportprotokolleigenschaften behandelt, welche abschließend um Mobilitätsunterstützungen ergänzt werden.

Leistungsnachweis
Schriftliche Prüfung von 45 Minuten Dauer oder mündliche Prüfung von 20 Minuten Dauer. Die Art der Prüfung wird zu Beginn des Moduls bekannt gegeben.
Verwendbarkeit
Dieses Modul ist in anderen Master-Studiengängen mit informationstechnischer Ausrichtung verwendbar.
Dauer und Häufigkeit
Das Modul dauert 1 Trimester. Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Wintertrimester

Modulname	Modulnummer
Schadenskunde	1466

Konto	Wahlpflichtmodule - CAE 2020
-------	------------------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr.-Ing. Günther Löwisch	Wahlpflicht	3

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
90	36	54	3

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
14661	SE	Schadenskunde	Wahlpflicht	3
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				3

Empfohlene Voraussetzungen

Der Studierende benötigt Kenntnisse der Werkstofftechnik und der technischen Mechanik.

Die Zahl der Teilnehmer ist auf 10 beschränkt.

Qualifikationsziele

Fachkompetenz:

Die Studierenden gewinnen die Fähigkeit, aus der Untersuchung von Schadensteilen Rückschlüsse auf die Schadensursachen zu schließen und daraus Korrekturmaßnahmen abzuleiten.

Methodenkompetenz:

Die Studierenden sind in der Lage Schäden systematisch und umfassend zu analysieren und eine Schadensuntersuchung zu planen und zu organisieren.

Sozialkompetenz:

Durch den Zwang, Untersuchungsschritte selbst zu definieren und in Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern des Institutes durchzuführen lernen die Studierenden komplexe technische Zusammenhänge eindeutig zu kommunizieren.

Selbstkompetenz:

Die Studierenden lernen eine systematische Arbeitsweise, eine vollständige Dokumentation und eine neutrale Interpretation als Basis wissenschaftlichen Arbeitens.
Inhalt
Das Wahlpflichtfach wird in zwei Abschnitten abgehalten. In der Vorlesung zu Beginn der Veranstaltung werden die Methodik der Schadensuntersuchung, die Werkzeuge der Schadenskunde und die Interpretation von Bruchbilder, metallografischen Schliffen, REM-Aufnahmen usw. erläutert. Im zweiten Abschnitt wird in Form eines Praktikums die praktische Schadensanalyse geübt. Die Studierenden untersuchen selbständig ein Schadensteil und erstellen einen Untersuchungsbericht. Dieser Bericht wird als Leistungsnachweis bewertet.
Leistungsnachweis
Studienarbeit: Die Studierenden untersuchen selbständig ein Schadensteil und erstellen einen Untersuchungsbericht.
Verwendbarkeit
Das Modul ist keine Voraussetzung für nachfolgende Module des Masterstudienganges. In dem Modul werden jedoch Fähigkeiten erlernt, die insbesondere zur Weiterentwicklung von Bauteilen hilfreich sind.
Dauer und Häufigkeit
Das Modul dauert 1 Trimester. Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Wintertrimester. Als Startzeitpunkt ist das Wintertrimester im 2. Studienjahr vorgesehen.

Modulname	Modulnummer
Moderne Datenbanksysteme	1467

Konto	Wahlpflichtmodule - CAE 2020
-------	------------------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr. rer. nat. Harald Görl	Wahlpflicht	3

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
90	48	42	3

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
14671	VÜ	Moderne Datenbanksysteme	Pflicht	4
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				4

Empfohlene Voraussetzungen
Kenntnisse des Moduls "Höhere Mathematik"

Qualifikationsziele
Die Studierenden sind nach erfolgreichem Abschluß des Moduls in der Lage, eigenständig eine passende Datenbanktechnik für eine bestimmte Anwendung auszuwählen und die Strukturen für die Datenhaltung umzusetzen. Die Teilnehmer kennen die Eigenschaften und Grenzen relationaler Datenbankmanagementsysteme und die der typischen Nicht-Relationalen Datenbanken. Sie erwerben die Kompetenz, ein bestehendes Datenbanksystem für dessen Einsatz auf Effizienz, Anwendbarkeit und Sicherheit zu bewerten und ggf. Verbesserungen vorzunehmen. Mit diesen grundlegenden Kenntnissen und Methoden erhalten die Studierenden vertiefte Kenntnisse im Bereich der Modernen Datenbanksysteme, die beispielsweise im Bereich der Big-Data-Anwendungen die Relationalen Datenbanken verdrängt haben und vielen aktuellen Themen der Informatik mittlerweile unersetzlich sind.

Inhalt
<ul style="list-style-type: none"> - Überblick über gängige Datenbanksysteme - Datenbankmodelle (relational, objektorientiert, Not Only SQL - verteilt und nicht relational) - Daten- und Dateioorganisation - Allgemeine Datenbankentwurfstechniken - Anfragealgebren und Anfragekalküle - Datenschutz und Integritätsbedingungen - Verteilte und heterogene Datenbanken

- Anwendungsunterstützung und Optimierungen
Leistungsnachweis
sP-60
Dauer und Häufigkeit
Das Modul dauert 1 Trimester. Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Wintertrimester. Als Startzeitpunkt ist das Wintertrimester im 2. Studienjahr vorgesehen.

Modulname	Modulnummer
Prozesssimulation	1494

Konto	Wahlpflichtmodule - CAE 2020
-------	------------------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr.-Ing. Frank Faßbender	Pflicht	2

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
150	60	90	5

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
14321	VÜ	Prozesssimulation	Pflicht	6
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				6

Empfohlene Voraussetzungen

- Kenntnisse der Höheren Mathematik
- Kenntnisse der Technischen Mechanik
- Hinweis: Kenntnisse der Kraftfahrzeugtechnik werden nicht vorausgesetzt.

Qualifikationsziele

Kenntnis und Fähigkeit zur Modellierung technischer Systeme und der gezielten Nutzung von Software-Werkzeugen für die durchgängige Simulation und Optimierung von Prozessabläufen sowie für die interdisziplinäre, bedarfsgerechte Entwicklung.

Inhalt

Prozessmodellierung, numerische Methoden, Software-Werkzeuge:

- Einführung
- Modellbildung dynamischer Systeme in der MKS (Mehrkörpersimulation)
- Integration der MKS in den Entwicklungsprozess
- Einführung in komponentenbasierte Simulation mit Anwendungen (z.B. RecurDyn)
- Numerische Integrationsverfahren & Solvetechnologien
- Praktische Beispiele aus der Entwicklung

Leistungsnachweis

sP-90

Verwendbarkeit

- fächerübergreifend in allen ingenieurwissenschaftlichen Disziplinen
- Masterarbeit auf dem Gebiet der Fahrzeugsimulation

Dauer und Häufigkeit

Das Modul dauert 2 Trimester.

Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Herbsttrimester.

Als Startzeitpunkt ist das Herbsttrimester im 2. Studienjahr vorgesehen.

Modulname	Modulnummer
Praxis der Kraftfahrzeugaerodynamik	1495

Konto	Wahlpflichtmodule - CAE 2020
-------	------------------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr.-Ing. Oliver Meyer	Wahlpflicht	2

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
90	36	54	3

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
14951	VÜ	Praxis der Kraftfahrzeugaerodynamik	Pflicht	3
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				3

Empfohlene Voraussetzungen

Gute Kenntnisse der Technischen Strömungsmechanik sowie grundlegende Kenntnisse der Aerodynamik von Kraftfahrzeugen oder der Aerodynamik von Luftfahrzeugen. Das Verständnis fundamentaler Zusammenhänge von Druck und Geschwindigkeit, Auftrieb und Widerstand sowie deren Entstehungsmechanismen bei um- und durchströmten Bauteilen wird ebenfalls vorausgesetzt.

Die Zahl der Teilnehmer ist auf 15 begrenzt.

Qualifikationsziele

Die Studierenden haben ein vertieftes Wissen über die Grundlagen der praktischen Fahrzeugaerodynamik und wenden diese methodisch-wissenschaftlich auf konkrete Problemstellungen selbständig an. Die Studierenden können durch Kombination aus Wissen und Praxis das berufliche Handeln eines Fahrzeugaerodynamikers bewerten und eigenständig aerodynamische Methoden anwenden.

Inhalt

Das Wahlpflichtfach besteht aus einem Vorlesungsteil und einem Praktikum. In der Vorlesung erwerben die Studierenden vertiefendes Wissen in wichtigen Aspekten der Fahrzeugumströmung sowie Funktionsaerodynamik. Das erworbene Wissen wird anschließend anhand aktueller Entwicklungsbeispiele verschiedener Fahrzeughersteller im Diskurs besprochen und bewertet. Das erworbene Wissen wird auf praktische Problemlösungen übertragen und somit das Verständnis für praxisnahe Umsetzungen reflektiert.

Im zweiten, praktisch-wissenschaftlichen Teil werden die erworbenen theoretischen Kenntnisse und Fähigkeiten eigenständig in drei praktischen Versuchen gefestigt:

1. Mit einem Ausrollversuch wird auf der UniBw-Teststrecke der aerodynamische Widerstand eines entsprechend vorbereiteten Versuchsfahrzeugs selbständig mit moderner Messtechnik und wissenschaftlich-statistischen Methoden ermittelt.
2. Der „Aerodynamische Fingerabdruck“, nämlich die Druckverteilung eines Fahrzeugs im Längs-Mittelschnitt wird ebenfalls im Fahrversuch mit einem Versuchsfahrzeug eigenständig gemessen, ausgewertet und diskutiert.
3. Ein typischer aerodynamischer Fahrzeugoptimierungsprozess wird schließlich mit einem modular aufgebauten Windkanalmodell durchgeführt, indem durch geeignete Maßnahmen Zielvorgaben bzgl. des Widerstandes und des Auftriebs eigenständig im Windkanal erfüllt werden sollen. Die Ergebnisse werden im Gruppendiskurs bewertet.

Die Ergebnisse werden abschließend in einem Bericht kritisch diskutiert und zusammengefasst. Der Bericht wird als Leistungsnachweis gewertet.

Leistungsnachweis

Die Studierenden untersuchen selbständig die Aerodynamik eines Versuchsfahrzeugs und erstellen darüber eine Studienarbeit. Diese Studienarbeit wird als Leistungsnachweis bewertet.

Verwendbarkeit

Das Modul ist keine Voraussetzung für nachfolgende Module des Masterstudienganges. Die erworbenen Kenntnisse und Erfahrungen können in der Fahrzeugentwicklung sowie anderer experimenteller, praktischer Ingenieurstätigkeiten verwendet werden.

Dauer und Häufigkeit

Das Modul dauert 1 Trimester. Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Herbsttrimester. Als Startzeitpunkt ist das Herbsttrimester im 2. Studienjahr vorgesehen.

Modulname	Modulnummer
Wirksystemtechnologien	1509

Konto	Wahlpflichtmodule - CAE 2020
-------	------------------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dipl.-Ing. Johann Höcherl	Wahlpflicht	3

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
90	36	54	3

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
15091	VÜ	Wirksystemtechnologien	Pflicht	3
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				3

Empfohlene Voraussetzungen
abgeschlossener BA in Maschinenbau oder vergleichbare Qualifikation
Qualifikationsziele
<ul style="list-style-type: none"> - Die Vorlesung soll einen Einblick in Wirksystemtechnologien und angrenzende Themengebiete wie Zündsystemtechnologien, IM und Effektivitätsanalysen vermitteln. - Die Studierenden sollen die verschiedenen Technologien verstehen und im Hinblick auf ihre Anwendbarkeit auch auf übergeordneter Systemebene bewerten können.
Inhalt
<ol style="list-style-type: none"> 1. Einführung <ol style="list-style-type: none"> a. Grundbegriffe, Definitionen, Literaturquellen 2. Grundlagenthemen <ol style="list-style-type: none"> a. Einführung in die Sprengstoffinitiiierung und Detonik b. Ausgewählte Themen der Ballistik (Splitter-, End-, Wundballistik) c. Überblick über Methoden und Verfahren der experimentellen (Hochgeschwindigkeits-) Diagnostik d. Überblick über Modellbildung und Simulation sowie Simulationstools 3. Wirksystemtechnologien <ol style="list-style-type: none"> a. Klassische Wirkmechanismen

b. Zündsystemtechnologien (inkl. MSAD - Mechanical Safety and Arming Device, ESAD - Electrical Safety and Arming Device, EFI - Exploding Foil Initiator)

c. Insensitive Munition (IM)

d. Passiver und reaktiver Schutz

e. Effektivitätsanalysen (Verwundbarkeit und Letalität)

f. Neuartige und flexible Wirkmechanismen

4. Systemanwendungen

a. Flugkörper

b. Geschosse (Rohrwaffenmunition, Raketen)

c. Minen

5. Exkursionen in die wehrtechnische Industrie und Institute

Leistungsnachweis

mP-30

Dauer und Häufigkeit

Dieses Modul dauert ein Trimester und wird im Wintertrimester angeboten.

Modulname	Modulnummer
Simulation	1529

Konto	Wahlpflichtmodule - CAE 2020
-------	------------------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Univ.-Prof. Dr. Oliver Rose	Wahlpflicht	1

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
120	36	84	4

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
11433	VÜ	Simulation	Pflicht	3
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				3

Empfohlene Voraussetzungen

Die Studierenden sollten die Sprache der Mathematik beherrschen und Grundkenntnisse in Informatik haben, insbesondere schon einige Erfahrung mit Algorithmen haben. Nützlich sind außerdem Grundkenntnisse zur theoretischen Informatik, wie sie z.B. im Modul Theoretische Grundlagen der Informatik vermittelt werden.

Qualifikationsziele

Ziel ist es, die Studierenden mit den grundlegenden Methoden, Techniken und Anwendungsbereichen rechnergestützter Simulation vertraut zu machen. Dabei wird der Fokus gelegt auf die diskrete Simulation, die besondere Bedeutung für Anwendungen bei Entwurf und Bewertung von Rechner- und Kommunikationskomponenten hat. Die Studierenden sollen auch die typischen Erfordernisse von Modellentwicklungs- und -einsatzprozessen kennenlernen.

Inhalt

Im Rahmen dieses Moduls werden die Studierenden zunächst anhand von Beispielen in die unterschiedlichen Einsatz- und Anwendungsbereiche der rechnergestützten Simulation eingeführt. Sie sollen dabei die unterschiedlichen, bei Entwurf und Implementierung eines Simulationsmodells zu berücksichtigenden Einfluß-, Steuer- und Ausgabeparameter kennenlernen. Im Mittelpunkt dieser Einführung werden des weiteren Klassifikationen von Anwendungsbereichen und Techniken der rechnergestützten Simulation stehen, mit dem Schwerpunkt auf der diskreten Simulation. Die Studierenden werden danach unterschiedliche Prinzipien von Ablaufsteuerungen, Zufallszahlenerzeugung, Datenerhebung und -auswertung sowie Möglichkeiten und Problematik der Modell-Verifikation und -Validierung kennenlernen. Außerdem werden Chancen, Risiken und Vorgehensweisen von Modellentwurfprozessen, einer komponentenbasierten Modellentwicklung sowie paralleler und verteilter Simulationsanwendung behandelt.

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung von 45 Minuten Dauer oder mündliche Prüfung von 20 Minuten Dauer. Die Art der Prüfung wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.

Dauer und Häufigkeit

Das Modul dauert 1 Trimester. Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Wintertrimester.

Modulname	Modulnummer
Erweiterte Konzepte des Deep Learning	2800

Konto	Wahlpflichtmodule - CAE 2020
-------	------------------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr. rer. nat. Norbert Oswald	Wahlpflicht	2

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
180	60	120	6

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
28001	SU	Erweiterte Konzepte des Deep Learning	Pflicht	5
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				5

Empfohlene Voraussetzungen

- Gute Kenntnisse in einer Programmiersprache
- Interesse an der Thematik des maschinellen Lernens
- Wünschenswert sind elementare Kenntnisse zu neuronalen Netzen, wie sie beispielsweise in der Vorlesung „Künstliche Intelligenz“ vermittelt werden
- Die Anzahl der Teilnehmer ist beschränkt auf 10

Qualifikationsziele

Die Studierenden sind vertraut mit dem aktuellen Forschungsstand der wichtigsten theoretischen Konzepte des Deep Learning und können die gängigen Lehrmeinungen kommunizieren und interpretieren. Sie sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, Entwicklungen und Konsequenzen im Themenbereich des maschinellen Lernens kritisch zu reflektieren. Die Studierenden besitzen die Kompetenz, unterschiedliche Topologien neuronaler Netze zu analysieren und auf ihre Eignung hin zu bewerten. Sie sind mit der interdisziplinären Arbeitsweise in diesem Themenbereich vertraut und können Aufgabenstellungen des Deep Learning selbständig bearbeiten. Die Studierenden besitzen praktische Fertigkeiten, mit denen sie in der Lage sind, Anwendungen des Deep Learning in Tensorflow und Python umzusetzen und geeignete Lösungen dafür zu programmieren.

Inhalt

Deep Learning ist ein Teilbereich des maschinellen Lernens basierend auf neuronalen Netzen. Mit Techniken des Deep Learning wurden in den letzten Jahren insbesondere in den Bereichen des Bildverstehens und der Sprachverarbeitung beachtliche Erfolge erzielt.

In diesem Modul erwerben die Studierenden umfassende theoretische und praktische Kenntnisse des Deep Learning. Sie

- lernen Techniken zur Optimierung neuronaler Netze kennen, Regularisierung, stochastisches Gradientenverfahren, Minibatch, Loss- und Aktivierungsfunktionen
- eignen sich gängige Praktiken zum Trainieren und Evaluieren neuronaler Netze an

<ul style="list-style-type: none">• üben den Aufbau von Topologien wie Convolutional Neural Network und Recurrent Neural Network bzw. den von bekannten Architekturen wie LeNet oder AlexNet• befassen sich mit verschiedenen Themenstellungen wie Word Embeddings und Long-Short-Term Memory• entwickeln ein Generative Adversarial Network, um realitätsnahes Datenmaterial zu generieren• arbeiten sich in das Framework Tensorflow (mit tf.keras), in die Programmiersprache Python sowie in die Nutzung eines High-Performance Computercluster für Deep Learning Anwendungen ein• programmieren Lösungen zu Aufgaben aus den Anwendungsbereichen Zeichenerkennung, Segmentierung, Objektklassifizierung und Wortvorhersage
Leistungsnachweis
Studienarbeit oder eine mündliche Prüfung von 30 Minuten. Die Art der Prüfung wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.
Verwendbarkeit
Dieses Modul bildet die Grundlage für Masterarbeiten zu Themen aus dem Bereich "Deep Learning".
Dauer und Häufigkeit
Das Modul umfasst 1 Trimester. Dieses Modul wird nur in geraden Jahren im HT angeboten.
Sonstige Bemerkungen
Dieses Modul wird jeweils im Herbsttrimester in den geraden Jahren (also 2020, 2022, 2024 etc.) als WPM angeboten, also immer, wenn es kein Aufbaumodul "Deep Learning" in der Vertiefung AIS gibt.

Modulname	Modulnummer
Entwicklung eines verbrennungsmotorbasierten Antriebskonzeptes für Personenkraftfahrzeuge	2802

Konto	Wahlpflichtmodule - CAE 2020
-------	------------------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr. Christian Trapp	Wahlpflicht	2

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
90	36	54	3

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
28021	VÜ	Entwicklung eines verbrennungsmotorbasierten Antriebskonzeptes für Personenkraftfahrzeuge	Pflicht	3
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				3

Empfohlene Voraussetzungen
Grundlegende Kenntnisse der Module: <ul style="list-style-type: none"> • Kolbenmaschinen und Maschinendynamik • Verbrennungskraftmaschinen I • Thermodynamik und Wärmeübertragung • Strömungstechnik
Qualifikationsziele
Grundlegende Kenntnis der simulationsgetriebenen Entwicklungsmethodik für ein Antriebskonzept, kennen lernen und anwenden der Methoden und Werkzeuge. Gemeinsame, durchgängige Entwicklung eines Motorkonzeptes unter Einsatz von Simulationsmethoden und Prüfstandsuntersuchungen.
Inhalt
Ablauf der Entwicklung eines Antriebskonzeptes: V-Model basierte Entwicklungsmethodik mit den einzelnen Entwicklungsschritten von der Analyse der Kundenanforderungen bis zur Validierung des Konzepts Kurze Einführung in die zugehörigen Methoden und Tools von Quality Function Deployment, über Design of Experiments, Simulation bis hin zu Prüfstandsuntersuchungen. Gemeinsame Entwicklung des Antriebskonzeptes für einen realen Antriebsstrang für einen PkW zur Erfüllung zu zukünftiger Anforderungen.
Leistungsnachweis
Studienarbeit

Verwendbarkeit

Dieses Wahlpflichtfach vermittelt detaillierte Kenntnisse über den Ablauf der Entwicklung von Fahrzeugantrieben und er zugrundeliegenden Entwicklungsmethodik. Die Studierenden kennen die Grundlagen der eingesetzten Werkzeuge und Methoden und haben diese zur Entwicklung eines gemeinsamen Konzeptes eingesetzt.

Dauer und Häufigkeit

Das Modul umfasst 1 Trimester. Dieses Modul beginnt jeweils im Herbsttrimester.

Modulname	Modulnummer
Terabit Space Communications	3445

Konto	Wahlpflichtmodule - CAE 2020
-------	------------------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Univ.-Prof. Dr.-Ing. Andreas Knopp	Wahlpflicht	3

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
150	72	78	5

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
34451	VÜ	Optische Freiraumübertragung	Pflicht	3
34452	VÜ	High-Throughput-Satellites: Technologien und Applikationen	Pflicht	3
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				6

Empfohlene Voraussetzungen

- Bachelor-Kenntnisse Mathematik und Physik
- Grundkenntnisse der Signalverarbeitung
- Kenntnisse über die Eigenschaften und die Beschreibung von Signalen und Übertragungssystemen in der Nachrichtentechnik

Qualifikationsziele

- Die Studierenden beschreiben die wichtigsten Technologien zur Kapazitätssteigerung von Satellitensystemen. Insbesondere den optischen Richtfunk erläutern die Studierenden in seinen technischen Details; ebenso beschreiben sie moderne Multibeam- und Multi-Antennen (MIMO) Satelliten mit ihren technischen Besonderheiten.
- Die Studierenden sollen die Fähigkeit erwerben, die genannten Systeme auf Systemebene qualitativ auszulegen, die Systeme und Subsysteme nach ihren technischen Kenndaten grob zu dimensionieren und die Einflussgrößen wesentlicher Systemberechnungen quantitativ abzuschätzen. Dazu können die Studierenden grundlegende Berechnungen durchführen.
- Die Studierenden unterscheiden die wesentlichen Arten von Anwendungsfeldern und Szenarien für die verschiedenen Ansätze zur Kapazitätssteigerungen, und sie können abwägen wann optischer Richtfunk wesentliche Vorteile gegenüber herkömmlichen HF-Funkverbindungen bietet und wann hochratige Funkverbindungen überlegen sind.

Inhalt

Lehrveranstaltung a) „Optische Freiraumübertragung“

(Lehrbeauftragter Dr. Marcus Knopp, Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt)

1. Einführung:

1. Motivation: Technologien zur Bereitstellung von Bandbreite
2. Glasfaser vs. Optische Freiraumübertragung (FSO)
3. Definitionen

2. Physikalische Grundlagen
 1. Was ist Licht?
 2. Grundlagen Elektromagnetismus
 3. Grundlagen Geometrische Optik

3. Technologische Grundlagen
 1. Funktionsweise der optischen Freiraumübertragung
 2. Lichtquellen
 3. Modulatoren
 4. Detektoren
 5. Optische Komponenten
 6. Pointing, Acquisition & Tracking (PAT)

4. Signalausbreitung in optischen Freiraumkanälen – Einflussfaktoren
 1. Atmosphäre
 2. Wetter
 3. Sichtbarkeit
 4. Link-Budget Analyse

5. Signalausbreitung in optischen Freiraumkanälen – Übertragungsverfahren
 1. Modulationsverfahren und Codierung für Optik
 2. Kanalmodelle

6. Anwendungsfelder – Raumfahrt
 1. Satcom (ISL, SGL, Data Relay)
 2. Deep-Space-Communication
 3. Optische Bodenstationen für den Up- und Downlink

Lehrveranstaltung b)

“High-Throughput-Satellites: Technologien und Applikationen”

(Dozent: Prof. Dr.-Ing. Andreas Knopp)

- Frequenzen und Orbits für die Satellitenkommunikation:
- Nutzlastarchitekturen: transparent, regenerativ, Bent-Pipe (analog und digital)
- Netzarchitekturen und Multiple Access (FDMA, CDMA, TDMA), Beamhopping
- Hochfrequenzkomponenten einer Satellitennutzlast
- Multibeam-Satellitenarchitekturen (Focal Array Fed Reflector, Direct Beamforming)
- Frequenzwiederverwendung, MIMO-Übertragung, Frontend-Strukturen
- Linkbudgets und Systemberechnungen für High-Throughput-Satellites (HTS)
- Vorstellung und Diskussion von Systembeispielen: One-Web, Eutelsat Quantum, Intelsat EPIC, ViaSAT 3

- Zukunftstrends: Low-Earth-Orbit Satellitenkonstellationen und geostationäre Downlinks am Beispiel European Data Relay Satellite EDRS
- Anwendungsbereiche: Globales Internet, Industrie 4.0, Video-on-Demand

Die Lehrveranstaltung wird durch eine Exkursion in ein Satellitenkontrollzentrum ergänzt.

Leistungsnachweis

- Schriftliche Prüfung von 90 min Dauer (sP-90) oder mündliche Prüfung von 40 min Dauer (mP-40). Die genaue Art der Prüfung wird zu Beginn des Moduls bekannt gegeben.
- Für die Modulnote werden die Leistungen der Lehrveranstaltungen a) und b) im Verhältnis 1:1 gewertet. Die Modulprüfung ist bestanden, wenn jede der beiden Lehrveranstaltungen mindestens mit „ausreichend“ (4.0) bewertet wurde.

Verwendbarkeit

- Wahlpflichtmodul für den Masterstudiengang EIT (M. Sc.) für die Vertiefungsrichtungen KT und ST
- Wahlpflichtmodul für den Masterstudiengang ME (M. Sc.) für die Vertiefungsrichtungen M, MSB und MLRTS
- Wahlpflichtmodul für den Studiengang CAE mit Vertiefung COM
- Hilfreicher Einstieg in Masterarbeiten im Bereich der Satellitenkommunikation

Dauer und Häufigkeit

2 Trimester (WT+FT)

Modulname	Modulnummer
Festigkeitsauslegung mit FEM	3503

Konto	Wahlpflichtmodule - CAE 2020
-------	------------------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr.-Ing. Ralf Späth	Wahlpflicht	3

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
90	36	54	3

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
35031	VÜ	Festigkeitsauslegung mit FEM	Wahlmodul	3
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				3

Empfohlene Voraussetzungen
Modul „Strukturberechnung I“ (damit nur für CE geeignet)
Qualifikationsziele
<ul style="list-style-type: none"> Fachkompetenz zur statischen Festigkeitsauslegung von tragenden Strukturen aus isotropem Werkstoff anhand von FEM-Analysen und Festigkeitswerten aus der Literatur auch unter Berücksichtigung von Stabilitätsversagen (lineare und nichtlineare Rechnung) Verständnis zur Aussagekraft von FEM-Ergebnissen, abhängig von Belastung, Werkstoffbeanspruchung und Modellierungstiefe Methodenkompetenz zur Durchführung von Betriebsfestigkeitsanalysen mit FEM Verständnis für Beanspruchungen bei Schweißverbindungen und deren Modellierung mit FEM Optimierung von tragenden Strukturen mittels geeigneter Algorithmen Selbstkompetenz: Sensibilisierung für Grenzen der Optimierungsstrategien
Inhalt
<p>Das Seminar besteht aus einer Verquickung von Vorlesung und praktischer Rechneranwendung in einem Pool des RZ. Die verwendete Software ist Altair HyperWorks in der jeweils aktuellen Version. Dies wird ergänzt durch praktische Festigkeitsversuche im Labor – damit ist eine Rückkopplung der erzielten Ergebnisse im Labor auf die vorher durchgeführten FEM-Ergebnisse möglich.</p> <p>Übersicht:</p> <ul style="list-style-type: none"> Spannungsauswertung im Post-Processing der FEM Versagensarten in Realität und Modell Statischer Festigkeitsnachweis anhand von Spannungswerten Stabilitätsnachweis (Beulen, Knicken): linearer und nichtlinearer Ansatz Betriebsfestigkeitsnachweis mit FEM Modellierung von Schweißverbindungen mit FEM Rechnergestützte Festigkeits-Optimierung von Strukturen

•
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> • Forschungskuratorium Maschinenbau: Rechnerischer Festigkeitsnachweis für Maschinenbauteile – FKM-Richtlinie. • The International Institute of Welding: Recommendations for fatigue design of welded joints and components. IIW document XIII-2151-07/XV-1254-07. Paris, France, June 2007. • Niemann, G. et al.: Maschinenelemente – Band 1: Konstruktion und Berechnung von Verbindungen, Lagern, Wellen. 3. Aufl. Berlin: Springer, 2001. • Wittel, H. et al.: Roloff/Matek Maschinenelemente. 21. Aufl. Wiesbaden: Springer 2013.
Leistungsnachweis
Mündliche Prüfung, 30 min
Verwendbarkeit
Anwendung der FEM zur Festigkeitsauslegung und Optimierung
Dauer und Häufigkeit
Das Modul dauert ein Trimester und wird im Wintertrimester angeboten. Das Modul wird pro Studienjahr einmal angeboten.

Modulname	Modulnummer
Microcontroller und Signalprozessoren – Rechnerarchitekturen im Vergleich	3685

Konto	Wahlpflichtmodule - CAE 2020
-------	------------------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr.-Ing. habil. Werner Wolf	Wahlpflicht	

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
150	30	120	5

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
36851	VL	Rechnerarchitekturen und ihre Realisierung für die PDV	Pflicht	1
36852	SP	Studienprojekt Microcontroller	Pflicht	2
36853	SP	Studienprojekt Signalprozessor	Pflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				5

Empfohlene Voraussetzungen
<ul style="list-style-type: none"> • Grundkenntnisse der Digitaltechnik und der Programmierung (BSc-Pflichtfächer) • Teilnahme an der Vorlesung „Architektur und Programmierung von Microcontrollern (B.Sc.) oder vergleichbares Vorwissen • Bereitschaft zur eigenmotivierten aktiven Mitarbeit in kleinen Teams • Wegen der studentenzentrierten Ausrichtung muss die Teilnehmerzahl für diese Lehrveranstaltung auf max. 6 Studierende begrenzt werden (3 Teams a 2 Studierende)

Qualifikationsziele
<p>Fachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erwerb von grundlegendem methodischen Wissen zum Bereich Prozessdatenverarbeitung (PDV) • Erwerb von vertieften Kenntnissen zur Anwendung von Microcontrollern in der Automatisierungstechnik als Kernanwendung in der PDV <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erwerb von erweitertem methodischen Wissen zum Bereich Signalprozessoren und deren Programmierung • Sicheres Beherrschen der jeweiligen Programmierungsumgebungen <p>Sozialkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur eigenständigen Problemlösung und Ergebnispräsentation in Team-Arbeit

<p>Selbstkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Training on the Job der Programmierung anhand einer komplexen Aufgabenstellung
<p>Inhalt</p> <p>Im Bereich der Rechneranwendungen nimmt Prozessdatenverarbeitung (PDV) bei der Rationalisierung und Automatisierung eine bedeutende Stellung ein, wobei technologisch vorwiegend Microcontroller (MCU) zur Ablaufsteuerung und Signalprozessoren zum Signalmonitoring im Anwendungsbereich zum Einsatz kommen. Die grundsätzlichen Rechnerarchitektur-Konzepte dieser Prozessoren werden im Vorlesungsteil behandelt, bevor die Studierenden zur Vertiefung dieser Grundkenntnisse dann anhand von exemplarischen Beispielen (z.B. Drehzahlregelung eines Gleichstrommotors, Werkzeugmaschinensteuerung, Ablaufsteuerung einer Reaktionszeitmessung, Auswertung von Reaktionsverläufen, Bestimmung von Zeitverläufen) diese vertiefen. Die Programmierung erfolgt in Assembler, da dies den direkten Einblick in die Prozessoren erlaubt. Dabei ist auch der Programmtest mit Hilfe des Debugging eingeschlossen. Für diese Arbeiten stehen Entwicklungssysteme in einem Praktikumsraum zur Verfügung, an dem die Studierenden diese Lehrinhalte selbständig und in freier Zeiteinteilung erarbeiten sollen</p>
<p>Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Andrew S. Tanenbaum, Rechnerarchitektur: Von der digitalen Logik zum Parallelrechner, Pearson Studium; Auflage: 6., aktualisierte (1. März 2014) • Kupris G., Thamm O., Mikrocontroller- Design. Hard- und Softwareentwicklung mit dem 68HC12/HCS12. Hanser, 2003 • Reißeweber B, Prozessdatenverarbeitung, Oldenbourg, 1995, Signatur: /I-LB785
<p>Leistungsnachweis</p> <p>Der Leistungsnachweis für das Modul erfolgt in Form einer schriftlichen Prüfung von 45 Min Dauer (sP-45) oder einer mündlichen Prüfung von 30 Minuten Dauer (mP-30). Die genaue Form der Prüfung wird zu Beginn des Moduls durch den Dozenten bekanntgegeben.</p>
<p>Verwendbarkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wahlpflichtmodul MINT • Wahlpflichtmodul CAE
<p>Dauer und Häufigkeit</p> <p>1 Semester, in jedem (vorzugsweise FT), Startzeitpunkt ab 2. M.Sc. Semester</p>
<p>Sonstige Bemerkungen</p> <p>Modul von EIT für CAE</p>

Modulname	Modulnummer
Rechnergestützte Ergonomiesimulation mit Ramsis	3783

Konto	Wahlpflichtmodule - CAE 2020
-------	------------------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr.-Ing. Florian Engstler	Wahlpflicht	3

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
90	36	54	3

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
37831	VÜ	Rechnergestützte Ergonomiesimulation mit Ramsis	Pflicht	3
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				3

Empfohlene Voraussetzungen
Der Besuch der Vorlesung „Grundlagen der Ergonomie“ (Wahlpflichtfach im 6. Trimester im Bachelor-Studiengang MB) wird empfohlen, ist aber keine Voraussetzung.

Qualifikationsziele
<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung von Kenntnissen über die physikalischen Schnittstellen zwischen Mensch und Maschine. • Erlernen des digitalen Menschmodells Ramsis durch eigenständige praktische Anwendung auf Fragestellungen ergonomischer Produktgestaltung. • Detailliertes Verständnis ergonomischer Analyse- und Bewertungsverfahren und deren selbständige Anwendung an praktischen Beispielen.

Inhalt
<p>Grundlagen ergonomischer Maßauslegung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden erhalten einen Überblick über Historie und Stand der Technik digitaler Menschmodelle. • Sie erlernen die Grundlagen der physikalischen Ergonomie (Körpermaße und Körperkräfte) und deren Anwendung in der Produktgestaltung, insbesondere der Fahrzeugauslegung. <p>Digitales Menschmodell Ramsis</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden erlernen die Grundlagen der Programmbedienung. • Sie beeinflussen Körpermaße der digitalen Manikins und erzeugen Nutzerpopulationen.

<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden werden in die Lage versetzt Manikins selbständig zu positionieren und plausible Körperhaltungen zu berechnen. • Sie lernen geometrische und visuelle Analysen bzgl. Haltung, Erreichbarkeiten, Freigänge etc. durchzuführen und zu interpretieren. <p>Anwendungsbeispiel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Als durchgängiges Anwendungsbeispiel dient die ergonomische Auslegung eines Fahrzeugs.
Literatur
<p>Bubb, Heiner (2015): Automobilergonomie. Wiesbaden: Springer Vieweg (ATZ / MTZ-Fachbuch).</p> <p>Bullinger, Angelika C.; Mühlstedt, Jens (Hg.) (2016): Homo Sapiens Digitalis - Virtuelle Ergonomie und digitale Menschmodelle. Wiesbaden: Springer Vieweg.</p>
Leistungsnachweis
<p>Schriftliche Prüfung in Kombination mit Rechneranteil von 120 Minuten Dauer. Keine Hilfsmittel erlaubt.</p>
Verwendbarkeit
<p>Menschen interagieren auf vielfältige Art und Weise mit technischen Systemen. Eine auf menschliche Körpermaße optimal angepasste Produktgestaltung ist Grundvoraussetzung für deren effiziente und sichere Nutzung. Auch im Bereich militärischer Systeme zeigt sich hier immer wieder Optimierungspotenzial. Die erlernten Methoden und Werkzeuge ermöglichen den Studierenden eine selbständige ergonomische Maßauslegung von Produkten und Fahrzeugen durchzuführen.</p>
Dauer und Häufigkeit
<p>Das Modul dauert 1 Trimester und beginnt jedes Studienjahr jeweils im Wintertrimester.</p>
Sonstige Bemerkungen
<p>Die Teilnehmerzahl ist auf 10 begrenzt.</p>

Modulname	Modulnummer
Technisches Fachenglisch 2 für CAE	3932

Konto	Wahlpflichtmodule - CAE 2020
-------	------------------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Jackie Adams	Wahlpflicht	2

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
90	36	48	3

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
39321	SE	Technisches Fachenglisch 2 für CAE	Wahlpflicht	3
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				3

Empfohlene Voraussetzungen
Mittleres Sprachleistungsniveau (vergleichbar mit SLP-Stufe 3332 bzw. CEFR-Stufe B1-B2)
Qualifikationsziele
Erhöhung der sprachlichen Korrektheit, Flüssigkeit und Sicherheit im Umgang mit technischen Themen in Wort und Schrift
Verbesserung des Lese- und Hörverständnisses von technischen Texten und Vorträgen
Erweiterung des Fachwortschatzes im Bereich CAE
Inhalt
<ul style="list-style-type: none"> • Präsentationen, Diskussionen und Debatten über die Anwendung von Computer-Aided Engineering in verschiedenen Branchen (Automobilindustrie, Luft- und Raumfahrt, Elektronik, Energie und Umwelt, Schifffahrt, Gesundheitswesen usw.) • Beschreibung von einfachen und komplexen Maschinen und Prozessen • Simulation von Kolloquien, der Darstellung von Projektvorhaben und Teambesprechungen zu technischen Themen • Erstellung von technischen Texten und Anweisungen in schriftlicher Form • Schulung des Lese- und Hörverständnisses von technischen Texten und Vorträgen • Grammatik- und Wortschatztraining
Leistungsnachweis
Die Art des Leistungsnachweises wird mit Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben (sP-90 bzw. mP-20-30 sowie ein Midterm-Leistungsnachweis sind möglich).
Verwendbarkeit
Dieser Kurs richtet sich an Studierende, die im technischen Umfeld auf globaler Ebene effektiver kommunizieren möchten.

Dauer und Häufigkeit
Das Modul dauert 1 Trimester. Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Herbsttrimester.
Sonstige Bemerkungen
Zur Erlangung der Lernziele ist eine regelmäßige und aktive Unterrichtsteilnahme unerlässlich. Die Teilnehmerzahl ist auf 6-14 begrenzt.

Modulname	Modulnummer
Masterarbeit	1443

Konto	Masterarbeit - CAE 2020
-------	-------------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr.-Ing. Günther Löwisch	Pflicht	4

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
720		720	24

Empfohlene Voraussetzungen

Die Masterarbeit kann frühestens im Frühjahrstrimester im zweiten Studienjahr begonnen werden.

Aufgabenspezifische Voraussetzungen werden durch den Aufgabensteller definiert und mit dem Kandidaten abgesprochen.

Qualifikationsziele

Die Studierenden verfügen über die Kompetenz zur selbständigen Bearbeitung einer anspruchsvollen Aufgabenstellung mit wissenschaftlichen Methoden. Dazu müssen die in anderen Modulen des Studienganges erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen eingesetzt werden.

Instrumentale Kompetenzziele:

- Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse und Kompetenzen auf dem Gebiet der Aufgabenstellung.
- Die Studierenden sind in der Lage, sich durch Recherche und Studium von Fachliteratur ein Wissensgebiet selbständig zu erschließen und die Literatur kritisch zu bewerten.

Systematische Kompetenzziele:

- Die Studierenden können Methoden aus dem Gebiet der Aufgabenstellung auswählen und anwenden.
- Die Studierenden sind in der Lage wissenschaftliche Erkenntnisse und Methoden weiter zu entwickeln.
- Die Studierenden verfügen über eine systematische und zielführende Arbeitsweise die der Aufgabe angemessen und effizient ist. Sie können darüber hinaus ihre Ergebnisse sinnvoll interpretieren und mit Literaturergebnissen in einen Kontext stellen.

<p>Kommunikative Kompetenzziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden sind in der Lage die Aufgabenstellung, den Stand der Kenntnisse, die eigenen Arbeitsmethoden und Ergebnisse sinnvoll und klar strukturiert schriftlich darzustellen und gegebenenfalls mündlich zu präsentieren.
Inhalt
<p>Selbständiges Bearbeiten einer anspruchsvollen, fachbezogenen Aufgabenstellung mit wissenschaftlichen Methoden. Dies beinhaltet je nach Aufgabenstellung folgende Teilaspekte, die auch in die Bewertung der Arbeit mit einfließen können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auffinden und Analysieren der für das Arbeitsthema geeigneten Fachliteratur • Vergleich, Auswahl und Einsatz geeigneter Lösungsmethoden • Gegebenenfalls Planung, Durchführung und Dokumentation von Experimenten • Gegebenenfalls Konzeption und Durchführung von Berechnungen, Entwicklung von Programmen oder Konstruktion und Auslegung von Bauteilen • Kritische Bewertung der Ergebnisse • Erstellen der schriftlichen Arbeit und gegebenenfalls einer mündlichen Präsentation. <p>Die Problemstellung der Masterarbeit soll sich von der in der Bachelorarbeit bearbeiteten Problemstellung signifikant unterscheiden.</p>
Leistungsnachweis
Wissenschaftliche Ausarbeitung.
Dauer und Häufigkeit
Die Masterarbeit ist innerhalb von 5 Monaten zu bearbeiten. Für den Erstversuch ist der Beginn am 1. April eines jeden Jahres. Bei Nichtbestehen kann sofort nach Feststellen des Prüfungsergebnisses mit einer neuen Arbeit begonnen werden.

Modulname	Modulnummer
Seminar studium plus, Training	1008

Konto	Studium+ Master
-------	-----------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
	Pflicht	

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
150	72	78	5

Qualifikationsziele
<p>studium plus-Seminare:</p> <p>Die Studierenden erwerben personale, soziale oder methodische Kompetenzen, um das Studium als starke, mündige Persönlichkeit zu verlassen. Die studium plus-Seminare bereiten die Studierenden dadurch auf ihre Berufs- und Lebenswelt vor und ergänzen die im Studium erworbenen Fachkenntnisse.</p> <p>Durch die Vermittlung von Horizontwissen wird die eingeschränkte Perspektive des Fachstudiums erweitert. Dadurch lernen die Studierenden, das im Fachstudium erworbene Wissen in einem komplexen Zusammenhang einzuordnen und in Relation zu den anderen Wissenschaften zu sehen.</p> <p>Durch die exemplarische Auseinandersetzung mit gesellschaftsrelevanten Fragen erwerben die Studierenden die Kompetenz, diese kritisch zu bewerten, sich eine eigene Meinung zu bilden und diese engagiert zu vertreten. Das dabei erworbene Wissen hilft, Antworten auch auf andere gesellschaftsrelevante Fragestellungen zu finden.</p> <p>Durch die Steigerung der Partizipationsfähigkeit wird die mündige Teilhabe an sozialen, kulturellen und politischen Prozessen der modernen Gesellschaft gefördert.</p> <p>studium plus-Trainings:</p> <p>Die Studierenden erwerben personale, soziale und methodische Kompetenzen, um als Führungskräfte auch unter komplexen und teils widersprüchlichen Anforderungen handlungsfähig zu bleiben bzw. um ihre Handlungskompetenz wiederzuerlangen.</p> <p>Damit ergänzt das Trainingsangebot die im Rahmen des Studiums erworbenen Fachkenntnisse insofern, als diese fachlichen Kenntnisse von den Studierenden in einen berufspraktischen Kontext eingebettet werden können und Möglichkeiten zur Reflexion des eigenen Handelns angeboten werden.</p>
Inhalt
Kurzbeschreibung:

Die **Seminare** vermitteln Einblicke in aktuelle Themen und neue Wissensgebiete. Sie finden wöchentlich während an einem - mit der jeweiligen Fakultät vereinbarten - Wochentag in den sog. Blockzeiten oder auch am Wochenende statt, wobei den Studierenden die Wahl frei steht.

Die **Trainings** entsprechen den Trainings für Führungskräfte in modernen Unternehmen und finden immer am Wochenende statt.

Langbeschreibung:

Die **studium plus-Seminare** bieten Lerninhalte, die Horizont- oder Orientierungswissen vermitteln bzw. die Partizipationsfähigkeit steigern. Sämtliche Inhalte sind auf den Erwerb personaler, sozialer oder methodischer Kompetenzen ausgerichtet. Sie bilden die Persönlichkeit und erhöhen die Beschäftigungsfähigkeit.

Bei der Vermittlung von Horizontwissen werden die Studierenden beispielsweise mit den Grundlagen anderer, fachfremder Wissenschaften vertraut gemacht, sie lernen Denkweisen und "Kulturen" der fachfremden Disziplinen kennen. Bei der Vermittlung von Orientierungswissen steigern die Studierenden ihr Reflexionsniveau, indem sie sich exemplarisch mit gesellschaftsrelevanten Themen auseinandersetzen. Bei der Vermittlung von Partizipationswissen steht der Einblick in verschiedene soziale und politische Prozesse im Vordergrund.

Einen detaillierten Überblick bietet das jeweils gültige Seminarangebot von *studium plus*, das von Trimester zu Trimester neu erstellt und den Erfordernissen der künftigen Berufswelt sowie der Interessenslage der Studierenden angepasst wird.

Die **studium plus-Trainings** bieten berufsrelevante und an den Themen der aktuellen Führungskräfteentwicklung von Organisationen und Unternehmen orientierte Lerninhalte.

Einen detaillierten und aktualisierten Überblick bietet das jeweils gültige Trainingsangebot von *studium plus*.

Leistungsnachweis

studium plus-Seminare:

- In Seminaren werden Notenscheine erworben.
- Die Leistungsnachweise, durch die der Notenschein erworben werden kann, legt der/die Dozent/in in Absprache mit dem Zentralinstitut studium plus vor Beginn des Einschreibeverfahrens für das Seminar fest. Hierbei sind folgende wie auch weitere Formen sowie Mischformen möglich: Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Referat, Projektbericht, Gruppenarbeit, Mitarbeit im Kurs etc. Bei Mischformen erhält der Studierende verbindliche Angaben darüber, mit welchem prozentualen Anteil die jeweilige Teilleistungen gewichtet werden.
- Der Erwerb des Scheins ist an die regelmäßige Anwesenheit im Seminar gekoppelt.
- Bei der während des Einschreibeverfahrens stattfindenden Auswahl der Seminare durch die Studierenden erhalten diese verbindliche Informationen über die Modalitäten des Scheinerwerbs für jedes angebotene Seminar.

studium plus-Trainings:

- Die Trainings sind unbenotet, die Zuerkennung der ECTS-Leistungspunkte ist aber an die Teilnahme an der gesamten Trainingszeit gekoppelt.

Verwendbarkeit

Das Modul ist für sämtliche Masterstudiengänge gleichermaßen geeignet.

Dauer und Häufigkeit

Das Modul dauert 2mal 1 Trimester.

Das Modul findet statt im ersten Studienjahr jeweils im Frühjahrstrimester und im Herbsttrimester.

Als Startzeitpunkt ist das Frühjahrstrimester im 1. Studienjahr vorgesehen.

Übersicht des Studiengangs: Konten und Module

Legende:

FT	= Fachtrimester des Moduls
PrFT	= frühestes Trimester, in dem die Modulprüfung erstmals abgelegt werden kann
Nr	= Konto- bzw. Modulnummer
Name	= Konto- bzw. Modulname
M-Verantw.	= Modulverantwortliche/r
ECTS	= Anzahl der Credit-Points

FT	PrFT	Nr	Name	M-Verantw.	ECTS
		7	Allgemeine Pflichtmodule - CAE 2020		12
1	1	1420	Höhere Mathematik	T. Sturm	7
1	1	1421	Computergestützte Messdatenerfassung und -auswertung	J. Böttcher	5
		8	Rechnergestützte Produktentstehung - CAE 2020		
		8a	Rechnergestützte Produktentstehung: PFL-Module - CAE 2020		10
2	2	1422	CAx- Technologien	V. Nedeljkovic-Groha	10
		8b	Rechnergestützte Produktentstehung: Aufbau-Module - CAE 2020		10
2	3	1423	Methoden in der Produktentwicklung	K. Paetzold	5
3	1	1424	Produkt- und Innovationsmanagement	K. Paetzold	5
		9	Computational Engineering - CAE 2020		
		9a	Computational Engineering: PFL-Module - CAE 2020		10
2	2	1426	Strukturberechnung I	R. Späth	5
3	3	3692	Numerische Strömungsberechnung	S. Lecheler	5
		9b	Computational Engineering: Aufbau-Module - CAE 2020		10
2	3	1425	Materialmodelle und Numerik	M. Johlitz	5
3	4	1427	Strukturberechnung II	P. Höfer	5
		10	Simulations- und Versuchstechnik - CAE 2020		
		10a	Simulations- und Versuchstechnik: PFL-Module - CAE 2020		10
2	2	1429	Experimentiertechnik	S. Lecheler	5
2	2	1432	Prozesssimulation	F. Faßbender	5
		10b	Simulations- und Versuchstechnik: Aufbau-Module - CAE 2020		10
3	3	1430	Digitale Signalverarbeitung	G. Staude	5
2	3	1431	Fahrzeugdynamik	A. Lion	5
		11	Electronic Design Automation - CAE 2020		
		11a	Electronic Design Automation: PFL-Module - CAE 2020		10
2	2	3658	Electronic Design Automation I	M. Heinitz	5
2	2	3659	Electronic Design Automation II	F. Englberger	5
		11b	Electronic Design Automation: Aufbau-Module - CAE 2020		10
3	3	2801	Digitaler Schaltungsentwurf	M. Korb	5
1	1	6059	Integrierte Schaltungen	L. Maurer	5
		12	Wireless Communications - CAE 2020		
		12a	Wireless Communications: PFL-Module CAE 2020		10
3	2	1438	Kanal- und Quellencodierung	K. Graf	5
3	3	3660	Funkübertragungssysteme	S. Lindenmeier	5

		12b	Wireless Communications: Aufbau-Module - CAE 2020		10
2	2	1436	Transmission Techniques for Wireless Channels	E. Riederer	5
2	3	1437	Robuste Übertragungsverfahren	A. Knopp	5
3	3	3697	Adaptive Übertragung und Signalverarbeitung	A. Knopp	5
		13	Autonome Intelligente Systeme - CAE 2020		
		13a	Autonome Intelligente Systeme: PFL-Module - CAE 2020		10
2	2	3661	Kognitive Systeme	N. Oswald	5
2	2	3662	Robotersysteme	A. Gieraths	5
		13b	Autonome Intelligente Systeme: Aufbau-Module - CAE 2020		10
3	3	3693	Robotik-Praxis	F. Englberger	5
3	1	3694	Algorithmische Geometrie	M. Minas	5
3	3	3696	Deep Learning	N. Oswald	5
		14	Wahlpflichtmodule - CAE 2020		9
3	4	1048	Aerothermodynamik	C. Mundt	5
2	3	1053	Computational Fluid Dynamics	M. Klein	5
3	4	1054	Dynamik und Regelung von Satelliten	R. Förstner	5
3	4	1065	FVW- Strukturen	P. Höfer	5
3	1	1066	Gasdynamik	C. Kähler	5
4	2	1068	Leichtbaustrukturen	P. Höfer	5
4	2	1072	Messmethoden in der Strömungsmechanik	C. Kähler	5
2	3	1075	Moderne Methoden der Regelungstechnik	G. Reißig	5
2	3	1076	Moderne Strukturwerkstoffe	H. Gudladt	5
3	1	1077	Nichtgleichgewichts -Thermodynamik	C. Mundt	5
4	2	1078	Numerische Mathematik	M. Klein	5
4	2	1080	Prozessrechentchnik	H. Wünsche	5
3	4	1081	Raumfahrtantriebe	C. Mundt	5
3	1	1082	Regelungstechnik	F. Svaricek	5
3	1	1086	Satellitensysteme	R. Förstner	5
2	3	1087	Sensortechnik	H. Wünsche	5
3	1	1088	Statische und dynamische Beanspruchung von Werkstoffen	H. Gudladt	5
2	3	1089	Strukturdynamik	P. Höfer	5
2	3	1090	Wärme- und Stofftransport	M. Pfitzner	5
4	2	1091	Weltraumphysik	R. Förstner	5
3	3	1109	Algorithmen und Datenstrukturen in C++	R. Finsterwalder	3
2	3	1154	Einführung in die Klebtechnik	J. Holtmannspötter	3
3	3	1160	Vom Ansatz zum Einsatz: Angewandte Mathematik	M. Strösser	3
3	3	1168	Integrierte Anwendungssysteme im Produkt Lifecycle Management CAE	A. Karcher	6
1	1	1170	Projektmanagement CAE	H. Hagel	6
4	2	1171	Prozessmanagement und Engineering Standards	H. Hagel	6
2	1	1191	Maschinendynamik	A. Lion	3
2	3	1290	Antennentechnik und EMV in der Kommunikationstechnik	S. Lindenmeier	5
2	2	1389	Rechnergestützte Layoutverfahren	C. Deml	3
2	2	1410	Verteilte Internetanwendungen	E. Riederer	3
2	2	1411	Simulation technischer Prozesse	W. Waldruff	5
2	3	1423	Methoden in der Produktentwicklung	K. Paetzold	5
3	3	1430	Digitale Signalverarbeitung	G. Staude	5

1	1	1444	Studienarbeit	G. Löwisch	6
2	2	1445	Graphische Benutzeroberflächen	R. Finsterwalder	3
2	2	1447	Ballistik	J. Höcherl	3
3	3	1448	Schiffsmodellversuchswesen	H. Augustin	3
2	2	1449	Schwingbruchgefährdete Bauteile sicher dimensionieren und betreiben	T. Kuttner	3
3	3	1452	Praktikum Aufbau und Herstellung integrierter Schaltungen	M. Sauter	3
1	1	1458	Rechnernetze	G. Dreo Rodosek	5
2	2	1459	Netz- und Systemmanagement	G. Dreo Rodosek	3
1	3	1460	Mobile Kommunikationssysteme	G. Dreo Rodosek	3
3	3	1466	Schadenskunde	G. Löwisch	3
3	3	1467	Moderne Datenbanksysteme	H. Görl	3
2	2	1494	Prozesssimulation	F. Faßbender	5
2	2	1495	Praxis der Kraftfahrzeugaerodynamik	O. Meyer	3
3	3	1509	Wirksystemtechnologien	J. Höcherl	3
1	1	1529	Simulation	O. Rose	4
2	2	2800	Erweiterte Konzepte des Deep Learning	N. Oswald	6
2	2	2802	Entwicklung eines verbrennungsmotorbasierten Antriebskonzeptes für Personenkraftfahrzeuge	C. Trapp	3
3	5	3445	Terabit Space Communications	A. Knopp	5
3	3	3503	Festigkeitsauslegung mit FEM	R. Späth	3
	2	3685	Microcontroller und Signalprozessoren – Rechnerarchitekturen im Vergleich	W. Wolf	5
3	3	3783	Rechnergestützte Ergonomiesimulation mit Ramsis	F. Engstler	3
2	2	3932	Technisches Fachenglisch 2 für CAE	J. Adams	3
		15	Masterarbeit - CAE 2020		24
4		1443	Masterarbeit	G. Löwisch	24
		99MA	Verpflichtendes Begleitstudium plus		5
	0	1008	Seminar studium plus, Training	N. N.	5

Übersicht des Studiengangs: Lehrveranstaltungen

Legende:

FT	= Fachtrimester der Veranstaltung
Nr	= Veranstaltungsnummer
Name	= Veranstaltungsname
Art	= Veranstaltungsart
P/Wp	= Pflicht / Wahlpflicht
TWS	= Trimesterwochenstunden

FT	Nr	Name	Art	P/Wp	TWS
	11941	Chemie und Eigenschaften organischer Baustoffe	Vorlesung	Pf	2
1	10661	Gasdynamik	Vorlesung	Pf	2
1	10662	Gasdynamik	Übung	Pf	2
1	10771	Nichtgleichgewichts-Thermodynamik	Vorlesung/Übung	Pf	4
1	10821	Regelungstechnik	Vorlesung	Pf	2
1	10822	Regelungstechnik	Übung	Pf	2
1	10861	Satellitensysteme	Vorlesung	Pf	2
1	10862	Satellitensysteme	Übung	Pf	2
1	10881	Statische und dynamische Beanspruchung von Werkstoffen	Vorlesung	Pf	2
1	10882	Statische und dynamische Beanspruchung von Werkstoffen	Übung	Pf	2
1	11433	Simulation	Vorlesung/Übung	Pf	3
1	11701	Projektmanagement	Vorlesung	Pf	3
1	11702	Projektmanagement	Übung	Pf	2
1	11951	Algorithmische Geometrie	Vorlesung/Übung	Pf	5
1	11971	Rechnernetze	Vorlesung/Übung	Pf	5
1	11972	Mobile Kommunikationssysteme	Vorlesung/Übung	Pf	3
1	12451	Übertragungssysteme der Hochfrequenztechnik	Vorlesung/Übung	Pf	3
1	12461	Integrierte Schaltungen	Vorlesung/Übung	Pf	5
1	14201	Angewandte Mathematik für das Engineering	Vorlesung	Pf	3
1	14202	Angewandte Mathematik für das Engineering	Übung	Pf	1
1	14203	Fortgeschrittene mathematische Methoden	Vorlesung	Pf	3
1	14204	Fortgeschrittene mathematische Methoden	Übung	Pf	1
1	14205	Stochastik	Vorlesung	Pf	1
1	14206	Stochastik	Übung	Pf	1
1	14211	Computergestützte Messdatenerfassung und -auswertung	Vorlesung	Pf	3
1	14212	Computergestützte Messdatenerfassung und -auswertung	Praktikum	Pf	2
1	14241	Produkt- und Innovationsmanagement	Vorlesung	Pf	4
1	14242	Produkt- und Innovationsmanagement	Übung	Pf	2
1	34451	Optische Freiraumübertragung	Vorlesung/Übung	Pf	3
2	10681	Leichtbaustrukturen	Vorlesung/Übung	Pf	4
2	10721	Messmethoden in der Strömungsmechanik	Vorlesung	Pf	2
2	10722	Messmethoden in der Strömungsmechanik	Übung	Pf	2
2	10781	Numerische Mathematik	Vorlesung	Pf	3
2	10782	Numerische Mathematik	Übung	Pf	1
2	10801	Prozessrechentchnik	Vorlesung	Pf	2
2	10802	Prozessrechentchnik	Übung	Pf	2

2	10911	Weltraumphysik	Vorlesung	Pf	2
2	10912	Weltraumphysik	Übung	Pf	2
2	11711	Prozessmanagement und Engineering Standards	Vorlesung	Pf	3
2	11712	Prozessmanagement und Engineering Standards	Übung	Pf	2
2	11973	Netz- und Systemmanagement	Vorlesung/Übung	WPf	3
2	13891	Rechnergestützte Layoutverfahren	Vorlesung/Übung	WPf	3
2	14101	Verteilte Internetanwendungen	Praktikum	Pf	4
2	14221	CAD/Rechnerintegrierte Produktion	Vorlesung	Pf	3
2	14222	Integrierte Produktionsplanung	Vorlesung	Pf	3
2	14223	Rapid Prototyping	Vorlesung	Pf	2
2	14224	CAX-Praktikum	Praktikum	Pf	1
2	14261	Grundlagen der FEM	Vorlesung	Pf	2
2	14262	FEM-Praktikum	Praktikum	Pf	2
2	14263	Grundlagen der FEM - Übung	Übung	Pf	2
2	14291	Experimentaltechnik	Vorlesung/Übung	Pf	7
2	14313	Praktikum Fahrzeugdynamik	Praktikum	Pf	2
2	14321	Prozesssimulation	Vorlesung/Übung	Pf	6
2	14322	Simulation technischer Prozesse	Vorlesung/Übung	Pf	6
2	14361	Transmission Techniques for Wireless Channels	Vorlesung	Pf	2
2	14362	Transmission Techniques for Wireless Channels	Übung	Pf	1
2	14363	Transmission Techniques for Wireless Channels	Praktikum	Pf	3
2	14381	Kanal- und Quellencodierung	Vorlesung/Übung	Pf	6
2	14451	Graphische Benutzeroberflächen	Vorlesung/Übung	Pf	3
2	14471	Ballistik	Vorlesung/Übung	Pf	3
2	14491	Schwingbruchgefährdete Bauteile sicher dimensionieren und betreiben	Vorlesung/Übung	Pf	3
2	14951	Praxis der KrafftFahrzeugaerodynamik	Vorlesung/Übung	Pf	3
2	28001	Erweiterte Konzepte des Deep Learning	Seminaristischer Unterricht	Pf	5
2	28021	Entwicklung eines verbrennungsmotorbasierten Antriebskonzeptes für Personenkraftfahrzeuge	Vorlesung/Übung	Pf	3
2	36581	Einführung in die Electronic Design Automation	Vorlesung	Pf	2
2	36582	Einführung in die Electronic Design Automation	Übung	Pf	1
2	36583	Technologie integrierter Schaltungen	Vorlesung	Pf	4
2	36591	EDA II - System on a Chip	Vorlesung/ Sem.Unterricht/Übung		5
2	36611	Kognitive Systeme	Vorlesung/Übung	Pf	4
2	36621	Sensorik	Vorlesung	Pf	3
2	36622	Robotersysteme	Vorlesung	Pf	2
2	36851	Rechnerarchitekturen und ihre Realisierung für die PDV	Vorlesung	Pf	1
2	36852	Studienprojekt Microcontroller	Studienprojekt	Pf	2
2	36853	Studienprojekt Signalprozessor	Studienprojekt	Pf	2
2	39321	Technisches Fachenglisch 2 für CAE	Seminar	WPf	3
3	10531	Computational Fluid Dynamics (CFD)	Vorlesung	Pf	2
3	10532	Computational Fluid Dynamics (CFD)	Übung	Pf	2
3	10741	Methoden in der Produktentwicklung	Vorlesung	Pf	4
3	10742	Methoden in der Produktentwicklung	Übung	Pf	2
3	10751	Moderne Methoden der Regelungstechnik	Vorlesung	Pf	2

3	10752	Moderne Methoden der Regelungstechnik	Übung	Pf	2
3	10761	Moderne Strukturwerkstoffe	Vorlesung	Pf	2
3	10762	Moderne Strukturwerkstoffe	Übung	Pf	2
3	10871	Sensortechnik für Autonome Systeme	Vorlesung	Pf	2
3	10872	Sensortechnik für Autonome Systeme	Übung	Pf	2
3	10891	Strukturmechanik	Vorlesung/Übung	Pf	4
3	10901	Wärme- und Stofftransport	Vorlesung	Pf	3
3	10902	Wärme- und Stofftransport	Übung	Pf	2
3	11091	Algorithmen und Datenstrukturen in C++	Vorlesung/Übung	Pf	3
3	11541	Einführung in die Klebtechnik	Vorlesung	Pf	2
3	11542	Einführung in die Klebtechnik	Übung	Pf	1
3	11601	Vom Ansatz zum Einsatz: Angewandte Mathematik	Vorlesung	Pf	2
3	11602	Vom Ansatz zum Einsatz: Angewandte Mathematik	Übung	Pf	1
3	11611	Fahrzeugdynamik	Vorlesung	Pf	2
3	11612	Fahrzeugdynamik	Übung	Pf	1
3	11681	Integrierte Anwendungssysteme im Product Lifecycle Management	Vorlesung	Pf	3
3	11682	Integrierte Anwendungssysteme im Product Lifecycle Management	Übung	Pf	2
3	11911	Maschinendynamik	Vorlesung	Pf	2
3	11912	Maschinendynamik	Übung	Pf	1
3	12532	Übertragungssicherheit	Vorlesung/Übung	Pf	3
3	12901	Antennentechnik	Vorlesung/Übung	Pf	3
3	12902	EMV in der Kommunikationstechnik	Vorlesung/Übung	Pf	2
3	13561	Experimentelle Mechanik und Materialmodellierung	Vorlesung/Übung	Pf	3
3	14252	Computernumerik	Praktikum	Pf	3
3	14273	Einführung in die Kontinuumsmechanik	Vorlesung	Pf	2
3	14301	Digitale Signalverarbeitung	Vorlesung	Pf	3
3	14302	Digitale Signalverarbeitung	Übung	Pf	2
3	14371	Übertragung statistischer Signale	Vorlesung	Pf	2
3	14481	Schiffsmodellversuchswesen	Vorlesung/Übung	Pf	3
3	14521	Praktikum Aufbau und Herstellung integrierter Schaltungen	Praktikum	Pf	4
3	14661	Schadenskunde	Seminar	WPf	3
3	14671	Moderne Datenbanksysteme	Vorlesung/Übung	Pf	4
3	15091	Wirksystemtechnologien	Vorlesung/Übung	Pf	3
3	28011	Digitaler Schaltungsentwurf	Vorlesung/Übung	Pf	5
3	35031	Festigkeitsauslegung mit FEM	Vorlesung/Übung		3
3	36601	Moderne Mobilfunksysteme	Vorlesung/Übung	Pf	2
3	36921	Numerische Strömungsberechnung	Vorlesung	Pf	2
3	36922	Numerische Strömungsberechnung	Übung	Pf	2
3	36931	Robotik-Praxis	Vorlesung/ Sem.Unterricht/Übung	Pf	5
3	36961	Deep Learning	Seminaristischer Unterricht	Pf	5
3	36971	Array Processing	Vorlesung/Übung	Pf	3
3	36972	Adaptive und iterative Strategien	Vorlesung/Übung	Pf	2
3	37831	Rechnergestützte Ergonomiesimulation mit Ramsis	Vorlesung/Übung	Pf	3
4	10481	Aerothermodynamik	Vorlesung/Übung	Pf	4

4	10541	Dynamik und Regelung von Satelliten	Vorlesung	Pf	2
4	10542	Dynamik und Regelung von Satelliten	Übung	Pf	2
4	10651	FVW-Strukturen	Vorlesung/Übung	Pf	4
4	10811	Raumfahrtantriebe	Vorlesung/Übung	Pf	4
4	11942	Rechnerpraktikum Nichtlineare FEM	Praktikum	Pf	1
5	34452	High-Throughput-Satellites: Technologien und Applikationen	Vorlesung/Übung	Pf	3

Epilog

Erläuterungen

Abkürzungsverzeichnis – Lehrformen

BA	Bachelorarbeit
EX	Exkursion
FS	Fallstudie
IP	Industriepraktikum
KO	Kolloquium
KS	Kolloquium, Seminar
MA	Masterarbeit
PA	Praktikum/Auslandsstudium
PK	Praktikum
PP	Plenspiel
PR	Projekt
PS	Studienprojekt/Seminar
SA	Studienarbeit
SB	Seminar und Übung
SC	Summerschool
SE	Seminar
SP	Studienprojekt
SR	Studienprojekt/Vorlesung
SS	Praktikum, Summer School
SU	Seminaristischer Unterricht
SV	Vorlesung, Seminaristischer Unterricht, Seminar
SX	Seminar, Exkursion
SY	Seminar, Übung, Exkursion
SZ	Studienprojekt, Exkursion
TR	Training
UE	Übung
US	Seminar, Studienprojekt, Übung
VE	Vorlesung, Seminaristischer Unterricht, Seminar, Exkursion
VL	Vorlesung
VO	Vorlesung, Seminar, Übung
VP	Vorlesung und Praktikum
VR	Vorlesung, Seminar, Projekt
VS	Vorlesung und Seminar
VU	Veranstaltung, Praktikum, Übung
VÜ	Veranstaltung und Übung
VX	Vorlesung, Seminar, Übung, Exkursion

